

always  
inspiring more...

symrise 



SHARING VALUES

# Stärken entfalten

UNTERNEHMENSBERICHT

2017

## STÄRKEN ENTFALTEN

Symrise gehört zu den weltweit erfolgreichsten Herstellern von Duft- und Geschmacksstoffen. Weil wir gezielt unsere Stärken entfalten und uns mit Innovationskraft und Forscherdrang zu neuen Märkten aufschwingen. Weil wir gemeinsam mit unseren Kunden Ideen zum Fliegen bringen und gemäß unserem Anspruch „always inspiring more ...“ Menschen beflügeln. Und weil wir dabei nicht einfach abheben, sondern die Belange aller Stakeholder berücksichtigen, langfristig denken und nachhaltig handeln. Denn wirtschaftlicher Erfolg und unternehmerische Verantwortung sind für uns untrennbar miteinander verbunden.

2.996

MIO. € UMSATZ

630

MIO. € EBITDA

9.387

MITARBEITER

30.000

PRODUKTE

196

MIO. € AUFWENDUNGEN FÜR  
FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

9.297

MIO. €  
MARKTKAPITALISIERUNG

# Konzernkennzahlen

		2013	2014	2015	2016 <sup>1</sup>	2017
<b>Geschäft</b>						
Umsatz	in Mio. €	1.830,4	2.120,1	2.601,7	2.903,2	2.996,3
EBITDA <sup>2</sup>	in Mio. €	373,1	464,5	572,2	625,2	630,3
EBIT <sup>2</sup>	in Mio. €	283,1	337,9	395,2	422,3	431,6
EBIT-Marge <sup>2</sup>	in %	15,5	15,9	15,2	14,5	14,4
Jahresüberschuss <sup>2</sup>	in Mio. €	172,3	211,6	246,8	265,5	270,3
Bilanzsumme (31.12.)	in Mio. €	2.210,4	3.999,8	4.183,8	4.752,7	4.674,6
Eigenkapitalquote (31.12.)	in %	43,0	35,8	38,0	36,4	37,8
Investitionen (ohne M & A)	in Mio. €	70,7	101,3	147,2	168,4	204,9
Nettoverschuldung (inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen)/EBITDA (31.12.) <sup>2</sup>	Verhältnisgröße	2,0	3,2	2,8	3,1	3,0
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen <sup>2</sup>	in Mio. €	127,0	138,9	169,6	186,0	196,4
Operativer Cashflow	in Mio. €	274,8	343,2	375,2	338,8	396,2
<b>Kapitalmarkt</b>						
Ausgegebene Aktien zum Bilanzstichtag	in Mio. Stück	118,2	129,8	129,8	129,8	129,8
Kurs zum Geschäftsjahresende (Xetra® Schlusskurs)	in €	33,50	50,13	61,33	57,83	71,62
Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende	in Mio. €	3.958,8	6.507,5	7.961,4	7.507,1	9.297,2
Ergebnis je Aktie <sup>2</sup>	in €	1,46	1,69	1,90	2,05	2,08
Dividende je Aktie	in €	0,70	0,75	0,80	0,85	0,88 <sup>3</sup>

UNSERE FÜNF ZIELDIMENSIONEN		2016	2017	Ziel
<b>Geschäft</b>				
Organisches Umsatzwachstum	in %	8	6	5–7 CAGR bis 2020
EBITDA-Marge	in %	21,5	21,0	19–22 bis 2020
Umsatzanteil Emerging Markets	in %	43	44	>50 2020
<b>Footprint<sup>4</sup></b>				
Reduzierung Treibhausgas-Emissionen (Scope 1+2)	in %	–5,4	–7,8	–5 p.a. bis 2020
Reduzierung Chemischer Sauerstoffbedarf im Abwasser	in %	–17,3	–15,3	–4 p.a. bis 2020
Reduzierung Sensitive Abfälle	in %	+0,9	–9,7	–4 p.a. bis 2020
<b>Innovation</b>				
Umsatz mit neuen Produktentwicklungen <sup>5</sup>	in %	15,5	15,9	>10
<b>Sourcing</b>				
Hauptlieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet <sup>6</sup>	in %	86	80	100 bis 2020
Rückverfolgbarkeit strategischer Rohstoffe	in %	–	95	100 bis 2020
Palmölbezug aus nachhaltigen Quellen <sup>7</sup>	in %	–	63	100 bis 2020
<b>Care</b>				
Frauenquote erste Führungsebene	in %	15	21	17 bis 2020
Frauenquote zweite Führungsebene	in %	19	44	22 bis 2020
Unfallhäufigkeit	MAQ <sup>8</sup>	3,8	4,7	<2,0 bis 2020

1 2016 angepasst um die finalisierte Kaufpreisallokation für Nutraceutix

2 Zahlen für 2014 und 2016 bereinigt um Transaktions-, Integrationskosten sowie einmalige Bewertungseffekte im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen

3 Vorschlag

4 Alle Werte bezogen auf die Wertschöpfung

5 Markteinführung in den vergangenen drei Jahren

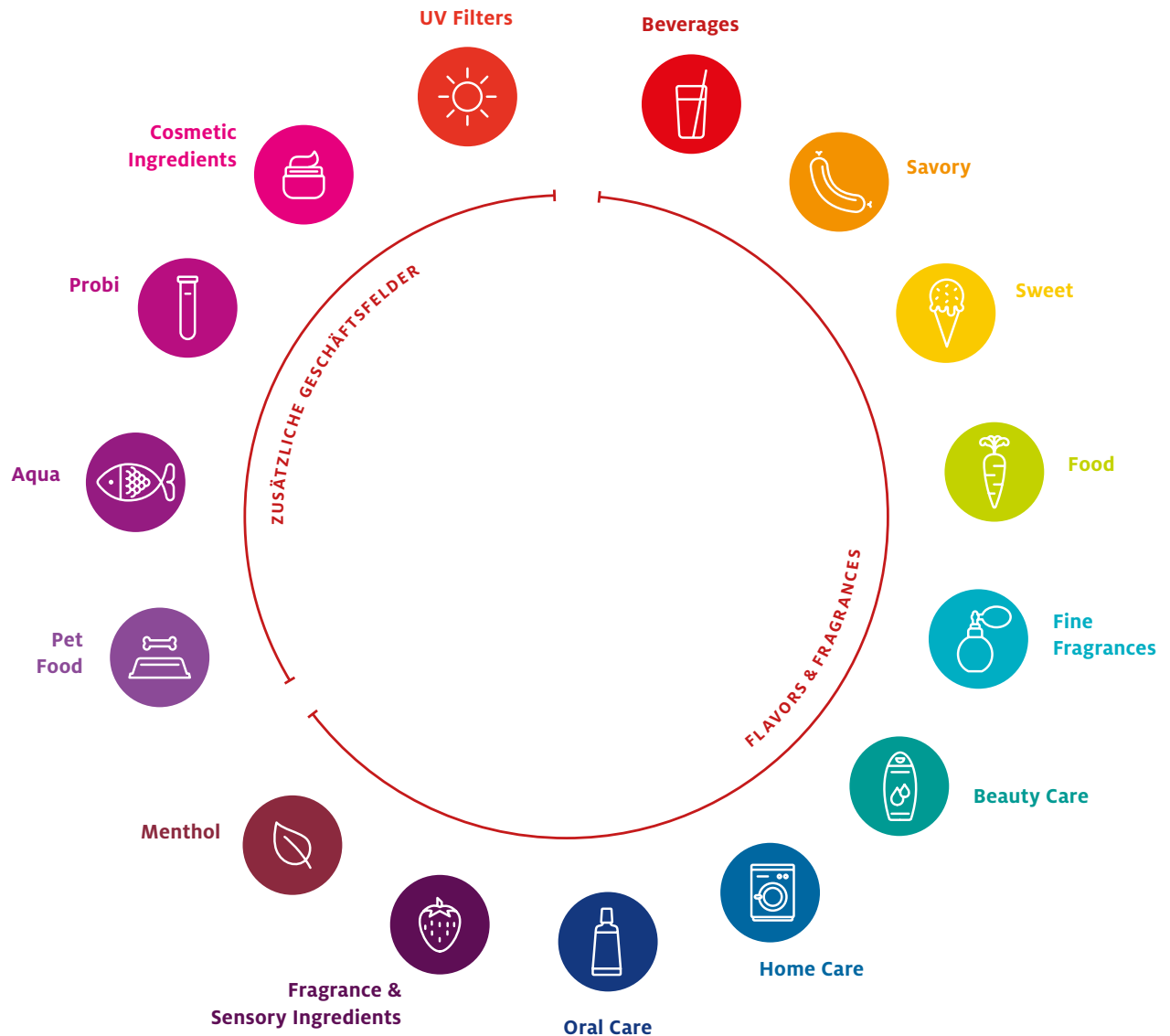
6 Basierend auf Einkaufsvolumen

7 Primäre Palmölrohstoffe und -derivate gemäß Symrise „Palmöl Policy“

8 MAQ = Arbeitsunfälle (>1 Ausfalltag) x 1 Mio./Arbeitsstunden



# Unsere Produktwelt



Immer schon schaffen wir bei Symrise begeisternde Geschmacks- und Dufterlebnisse – das ist der Kern unseres täglichen Tuns. Mit Engagement und Hingabe entwickeln wir die bestmöglichen Konzepte für die Produkte unserer Kunden. Damit die Konsumenten weltweit mit besonderer Freude auch die alltäglichsten Dinge genießen können, die vielfach auch gesundheitsfördernde oder pflegende Eigenschaften besitzen.

Mit unternehmerischem Schwung und Kreativität erschließt sich Symrise darüber hinaus zusätzliche Potenziale: Auf kosmetische Grund- und Wirkstoffe, funktionale Inhaltsstoffe, Heimtiernahrung, Aquakulturen oder Probiotika entfällt bereits ein Drittel des Geschäfts. Die Spannweite unserer Aktivitäten eröffnet neue Wachstumschancen, stabilisiert den Geschäftsverlauf und verleiht Symrise ein unverwechselbares Profil.

# Inhalt

## UNSER UNTERNEHMEN

- 08 — Editorial des Global Management Committee
- 09 — Das Global Management Committee von Symrise
- 10 — Unsere Werte, Ziele, Verantwortung
- 12 — Unser Unternehmen
- 13 — Wie wir Werte für alle schaffen
- 18 — Erfolgsbilanz, Ziele und Maßnahmen
- 20 — Klimawandel: ganz oben auf unserer Agenda
- 21 — Unsere Highlights 2017

## MAGAZIN

- 26 — Interview mit Dr. Heinz-Jürgen Bertram
- 30 — Bergamotte à la Symrise
- 40 — Von Gründergeist und Innovationen
- 46 — Eine Frage der Beere
- 56 — Feines Fischfutter
- 62 — Hilfe beim Lernen und fürs Leben
- 64 — Verantwortungsbewusste Vielfalt
- 68 — Nachhaltige Personalarbeit
- 70 — Go Digital
- 72 — Kleine Ideen, große Effekte
- 76 — Die Königin der Küche
- 78 — Awards 2017

## NACHHALTIGKEIT & VERANTWORTUNG

- 83 — Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement
- 86 — Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Fokus
- 87 — Management der wesentlichen Themen

## AUS DEM KONZERNLAGEBERICHT & AUS DEM KONZERNABSCHLUSS

- 99 — Überblick zum Geschäftsjahr 2017
- 99 — Grundlagen des Symrise Konzerns
- 113 — Wirtschaftsbericht
- 122 — Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
- 122 — Prognosebericht
- 123 — Erklärung zur Unternehmensführung
- 123 — Konzerngewinn- und -verlustrechnung des Geschäftsjahres 2017 im Vergleich zum angepassten und normalisierten Vorjahr
- 124 — Konzernbilanz
- 126 — Globale Standorte
- 128 — Finanzkalender



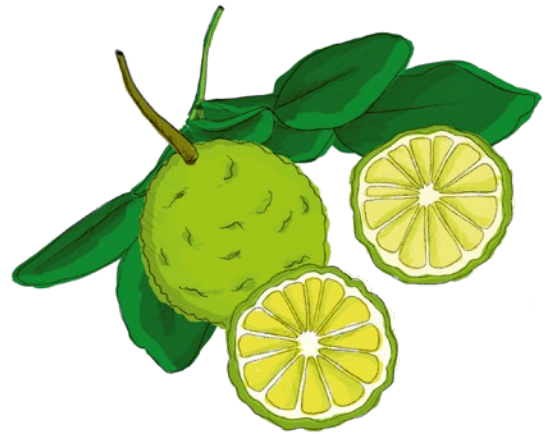
46



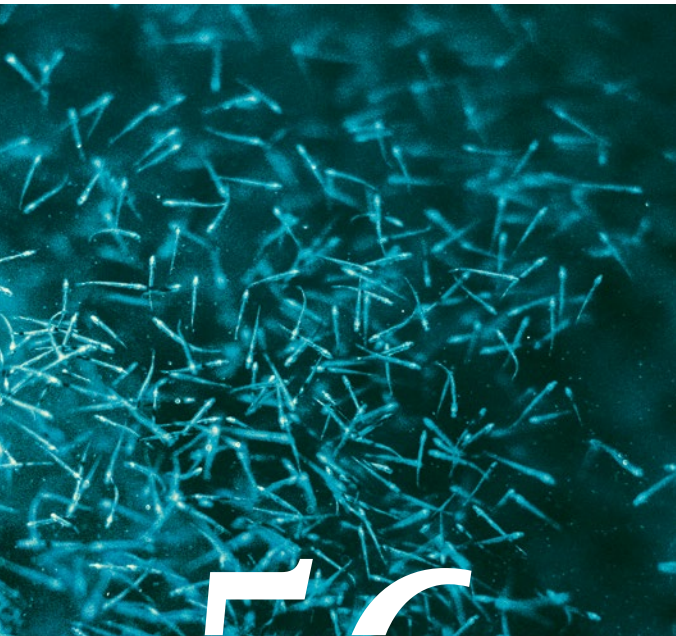
26



30



56



40



# Unser Unternehmen

<b>08</b>	_____	Editorial des Global Management Committee
<b>09</b>	_____	Das Global Management Committee von Symrise
<b>10</b>	_____	Unsere Werte, Ziele, Verantwortung
<b>12</b>	_____	Unser Unternehmen
<b>13</b>	_____	Wie wir Werte für alle schaffen
<b>18</b>	_____	Erfolgsbilanz, Ziele und Maßnahmen
<b>20</b>	_____	Klimawandel: ganz oben auf unserer Agenda
<b>21</b>	_____	Unsere Highlights 2017



# Liebe Leser, liebe Freunde von Symrise!

Symrise ist ein spannendes Unternehmen, das begeistert. Diese Begeisterung für unser Tun – diesen „Spirit“ – wollen wir für Sie mit unserem Unternehmensbericht 2017 greifbar machen. Warum sind wechselnde Winde in Kalabrien so wichtig für die Qualität der Bergamotte? Wie gehen Gründergeist und Innovationen Hand in Hand? Welche gesundheitsfördernden Wirkungen besitzt die Cranberry? Und: Welche Bedeutung haben Aquakulturen für die Welternährung? Mit hautnahen Reportagen, Berichten über interessante Menschen und mit jeder Menge Fakten beantworten wir in unserem Magazin diese und andere Fragen.

Begeisterung für unsere Arbeit ist eine der Stärken von Symrise. Eine andere besteht in dem detaillierten und stets aktuell gehaltenen Wissen um die Bedürfnisse und Wünsche der Konsumenten in aller Welt – und in der Beherrschung der Wertschöpfungskette zurück bis zum Erzeuger der Rohstoffe, die letztlich die Basis unserer Produkte sind. Diese Rückwärtsintegration baut Symrise auf immer neuen Feldern aus. Das sichert die Rohstoffversorgung bei gleichbleibend hoher Qualität und ermöglicht es uns, unsere Vorstellungen von nachhaltigem Anbau und ressourcen-effizienter Verarbeitung umzusetzen. Als Unterzeichner des Global Compacts der Vereinten Nationen unterstützen wir aktiv die dort niedergelegten Prinzipien verantwortungsvollen Wirtschaftens.

Führend ist Symrise auch in puncto Innovation und bei der Erschließung neuer Märkte. Kein Anbieter in unserem Wettbewerbsumfeld ist mit seinem Geschäftsportfolio so breit aufgestellt wie wir. Dabei setzen wir auf organisches Wachstum wie auch auf gezielte Akquisitionen. Das erklärt das Leitthema dieses Unternehmensberichts: Wir investieren, akquirieren und integrieren erfolgreich. Dadurch schaffen wir Vorteile für unser Portfolio, von denen wir heute wie auch in Zukunft profitieren. Unsere Maxime lautet also mit anderen Worten: Stärken entfalten.

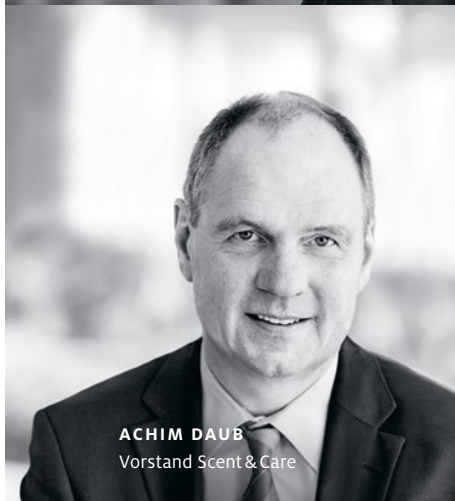
Das Geschäftsjahr 2017 hat sich nahtlos in die Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens eingereiht. Wir haben unsere Ziele übertroffen und nunmehr im zwölften Jahr in Folge kräftiges Wachstum realisiert. Der Umsatz stieg auf rund 3 Mrd. € und wuchs organisch um 6 %. Außerdem zählen wir mit einer EBITDA-Marge von 21 % in unserer Branche erneut zu den profitabelsten Unternehmen. Auch in den kommenden Jahren wollen wir diesen Kurs fortsetzen und Wachstum sowie Rendite auf hohem Niveau halten. Dabei vertrauen wir auf unsere Stärken.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Symrise Unternehmensberichts 2017.

Ihr Global Management Committee



**DR. HEINZ-JÜRGEN BERTRAM**  
Vorstandsvorsitzender



**ACHIM DAUB**  
Vorstand Scent & Care



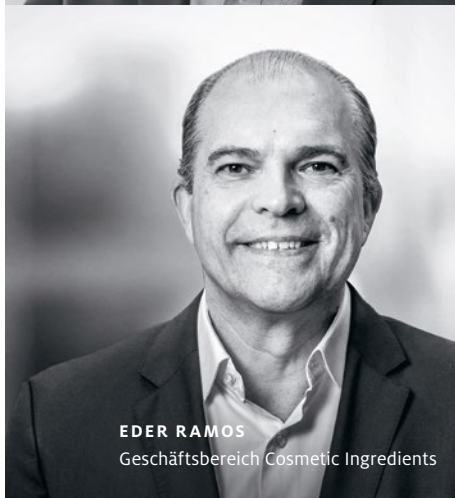
**OLAF KLINGER**  
Vorstand Finanzen



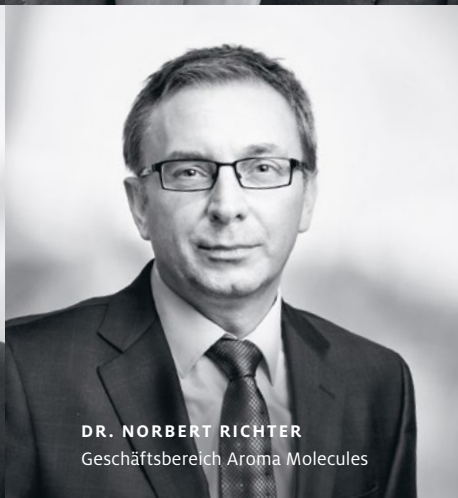
**DR. JEAN-YVES PARISOT**  
Vorstand Nutrition



**HEINRICH SCHAPER**  
Vorstand Flavor



**EDER RAMOS**  
Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients



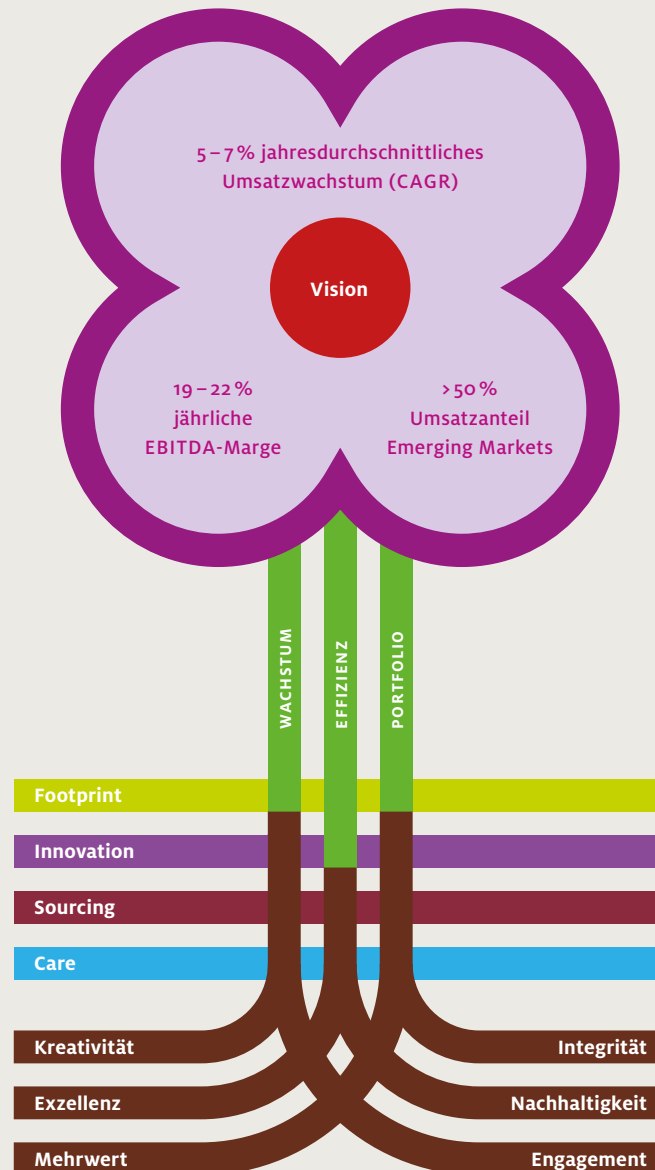
**DR. NORBERT RICHTER**  
Geschäftsbereich Aroma Molecules

DAS GLOBAL MANAGEMENT  
COMMITTEE VON SYMRISE



**»Wir haben investiert, akquiriert und erfolgreich integriert. Nun spielen wir die Vorteile unseres innovativen Geschäftsportfolios nach und nach aus. Mit anderen Worten: Stärken entfalten.«**

# Unsere Werte, Ziele, Verantwortung



UNSERE INTEGRIERTE UNTERNEHMENS-  
STRATEGIE FÜR EINZIGARTIGE PRODUKTLÖSUNGEN  
UND NACHHALTIGES WACHSTUM



### Unsere Mission: Was ist unser Auftrag?

Wir entwickeln maßgeschneiderte Duft- und Geschmackslösungen, die vielfach auch gesundheitsfördernde oder pflegende Eigenschaften besitzen. Dabei kombinieren wir das Wissen um die sich verändernden Bedürfnisse der Konsumenten mit Kreativität und zukunftsweisenden Technologien. So sorgen wir für eine langfristig orientierte Wertschöpfung und lassen unsere Stakeholder am Unternehmenserfolg teilhaben.



### Unsere Vision: Was treibt uns an?

Wir leben Verantwortung, entfalten unsere Kreativität, setzen auf höchste Qualität sowie nachhaltige Prozesse und Produkte, damit die Konsumenten und ihre Liebsten auch die alltäglichsten Dinge als ein besonderes Erlebnis genießen. So erfüllen wir unseren Anspruch „always inspiring more...“ jeden Tag aufs Neue.



### Unsere Strategie: Was macht uns erfolgreich?

Unsere drei Säulen der Strategie überführen die Mission, Vision und Werte in konkrete Ziele. Damit sichern wir heute und morgen unseren Unternehmenserfolg.



### Nachhaltigkeit: Wie setzen wir das um?

Unser nachhaltiges und profitables Wachstum orientieren wir an vier Stoßrichtungen. Durch immer effizientere Prozesse und ein Portfolio, das zur Befriedigung der Grundbedürfnisse einer wachsenden Weltbevölkerung in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden beiträgt, sorgen wir für künftige Generationen.



### Unsere Werte: Wer sind wir und wofür stehen wir?

Unsere Werte beschreiben die Haltung und das Miteinander, zu dem wir uns bei Symrise verpflichten. Sie erklären die Art und Weise, wie wir unsere Ziele erreichen wollen.

**Gemeinsame Werte bilden bei Symrise die Grundlage für gemeinsame Ziele: Streben nach wirtschaftlichem Erfolg, verknüpft mit Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. So erzielen wir konkrete Wettbewerbsvorteile und sichern den langfristigen Erfolg des Unternehmens.**

Erfolgreiche Unternehmen besitzen eine ausgeprägte Unternehmenskultur. So ist das auch bei Symrise. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in mehr als 40 Ländern rund um den Globus tätig sind, teilen gemeinsame Werte als Grundlage für gemeinsame Ziele: Unsere Werte – unsere Wurzeln – beschreiben die Haltung und das Miteinander, zu dem wir uns bei Symrise verpflichten. Sie erklären die Art und Weise, wie wir unsere Ziele erreichen wollen.

Symrise zählt zu den weltweit führenden Anbietern von maßgeschneiderten Duft- und Geschmackslösungen, vielfach mit gesundheitsfördernden oder pflegenden Eigenschaften. Diese Position wollen wir festigen und ausbauen, indem wir dauerhaft zu den profitabelsten Unternehmen der Branche gehören. Überdurchschnittliches Umsatzwachstum, kontinuierliche Effizienzsteigerung und eine laufende Optimierung des Produktportfolios sind dabei die Hebel.

Symrise übernimmt Verantwortung – auch über das Unternehmen hinaus: für Kunden und Konsumenten, für Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt. Nachhaltigkeit ist bei Symrise Teil des Geschäftsmodells. Unsere Unternehmensstrategie integriert wirtschaftliche Ambitionen und die vier Stoßrichtungen unseres Engagements für Nachhaltigkeit – Footprint, Innovation, Sourcing, Care. So sorgen wir für eine langfristig orientierte Wertschöpfung und lassen unsere Stakeholder am Unternehmenserfolg teilhaben.

# Unser Unternehmen

**Die Produkte von Symrise schaffen begeisternde Geschmacks- und Dufterlebnisse und tragen zu Gesundheit und Wohlbefinden bei – in 160 Ländern weltweit. Konsequente Kundenorientierung, hohe Innovationskraft und die gezielte Expansion in neue Märkte bilden die Grundlagen für unser nachhaltiges, profitables Wachstum.**

Symrise entwickelt, produziert und vertreibt Duft- und Geschmacksstoffe, kosmetische Grund- und Wirkstoffe, funktionale Inhaltsstoffe sowie Produktlösungen für verbesserte Sensorik und Ernährung. Die rund 30.000 Produkte unseres Unternehmens werden zum Großteil auf der Basis natürlicher Rohstoffe wie Vanille, Zitrus, Zwiebeln, Fisch, Fleisch oder Blüten- und Pflanzenmaterialien hergestellt. Unsere Aromen, Wirkstoffe, Parfümöle und sensorischen Lösungen sind in der Regel zentrale funktionale Bestandteile in den Endprodukten unserer Kunden. Zu ihnen gehören Parfüm-, Kosmetik- und Lebensmittelhersteller, die pharmazeutische Industrie sowie Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln, von Heimtierfutter und Babynahrung.

Die Ursprünge unseres Unternehmens reichen zurück bis in das Jahr 1874. Seither hat sich Symrise mit einem aktuellen Marktanteil von 11 % zu einem führenden Anbieter im Markt für Geschmacks- und Duftstoffe weltweit entwickelt. Eine hohe Innovationskraft und Kreativität, die genaue Kenntnis der Kundenbedürfnisse und der verschiedenen regionalen Konsumentenpräferenzen sowie die gezielte Expansion in aussichtsreiche neue Marktsegmente tragen zum über-

durchschnittlichen Wachstum unseres Unternehmens bei. Heute ist Symrise mit fast 9.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit Standorten in mehr als 40 Ländern für über 6.000 Kunden in rund 160 Ländern tätig.

Symrise wächst ganz überwiegend aus eigener Kraft. Ergänzend erwerben wir attraktive Unternehmen, die zusätzliche Kompetenzen in den Konzern einbringen und uns den Zugang zu neuen Marktsegmenten und Kundengruppen eröffnen, oder gehen strategische Partnerschaften zur Produktentwicklung ein. Im Jahr 2014 war die Akquisition der französischen Diana Gruppe ein strategischer Meilenstein im Bereich Nutrition, 2015 stärkte Symrise die Aktivitäten im Segment Scent & Care mit der Akquisition des US-Unternehmens Pinova Holdings Inc., 2016 und 2017 folgten kleinere Unternehmenserwerbe in den Niederlanden, Kanada, Großbritannien und Brasilien.

Das operative Geschäft des Symrise Konzerns wird von den drei Segmenten Flavor, Nutrition sowie Scent & Care vorangetrieben. Die darunter angesiedelten Geschäftsbereiche sind jeweils nach Anwendungsbereichen beziehungsweise Regionen organisiert.

Das Corporate Center des Konzerns befindet sich in Holzminden, Deutschland. Hier sind wichtige Funktionen der Unternehmenssteuerung und -kontrolle, der Kommunikation und der Verwaltung angesiedelt. Regionale Hauptsitze unterhält Symrise in Frankreich (Rennes), in den USA (Teterboro, New Jersey), Brasilien (São Paulo) und Singapur.

Wie wir Werte schaffen, zeigen wir Ihnen auf den nächsten Seiten. Dabei unterscheiden wir die fünf Dimensionen Geschäft, Footprint, Innovation, Sourcing und Care. Footprint steht für unseren ökologischen Fußabdruck, Innovation für ressourcenschonende und geschäftssteigernde Effekte, Sourcing für nachhaltige Rohstoffbeschaffung, Care beschreibt die Wertschaffung für Mitarbeiter und Standortgemeinden. Wir wollen die positiven Auswirkungen unseres Handelns erhöhen und die negativen weiter verringern.

# Unsere Ressourcen



## GESCHÄFT

Eigenkapital

**1.769**

Mio. €

Fremdkapital

**1.628**

Mio. €

Investitionen in Sachanlagen  
und immaterielle Vermögens-  
gegenstände (ohne Akquisitionen):

**205**

Mio. €



## FOOTPRINT

Energieverbrauch:

**4.938**

Terrajoule

Wasserverbrauch:

**5.072.897**

m<sup>3</sup>

**38%**

der Produktionsstandorte sind  
nach ISO 14001 zertifiziert



## INNOVATION

**196**

Mio. € Aufwand für  
Forschung und Entwicklung

Anzahl Mitarbeiter im Bereich  
Forschung und Entwicklung:

**1.659**

**10**

Mio. € staatliche  
Forschungszuschüsse



## SOURCING

**1.264**

Mio. € Einkaufsvolumen

Rund

**10.000**

natürliche und synthetische  
Rohstoffe aus über 100 Ländern

**80 %**

der Hauptlieferanten basierend  
auf Einkaufsvolumen wurden  
nach Nachhaltigkeitskriterien  
bewertet



## CARE

Anzahl Mitarbeiter:

**9.387**

(einschließlich Trainees  
und Auszubildende)

Anteil von Frauen:

**21%** erste Führungs-  
ebene

**44%** zweite Führungs-  
ebene

Mitarbeiter aus

**56**

Nationen bilden das  
Symrise Team

# Unser Geschäftsmodell

---

## Segmente

FLAVOR

NUTRITION

SCENT & CARE

## Geschäftsbereiche

Flavor

Diana

Fragrance

Cosmetic  
Ingredients

Aroma  
Molecules

## Anwendungsbereiche



Beverages



Food



Fine  
Fragrances



Cosmetic  
Ingredients



Aroma  
Molecules



Savory



Pet Food



Beauty Care



Sweet



Aqua



Home Care



Probi

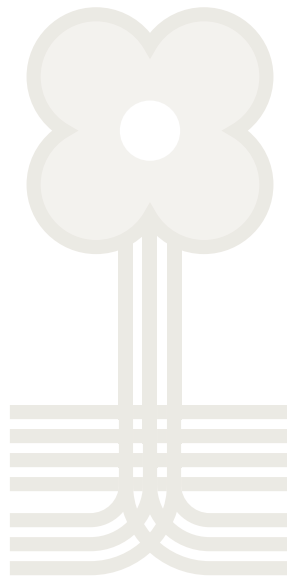


Oral Care



# Sharing values

---



Symrise nimmt vielfältige Ressourcen in Anspruch, um im Rahmen unseres bewährten und zukunftsorientierten Geschäftsmodells Wert für zahlreiche Stakeholder-Gruppen zu schaffen. Unsere integrierte Unternehmensstrategie bezieht auf allen Wertschöpfungsstufen Aspekte der Nachhaltigkeit mit ein.

Wir sind uns bewusst, als Unternehmen Verantwortung zu tragen: für die profitable Verwendung des uns anvertrauten Kapitals, für die effiziente Nutzung und zugleich Bewahrung natürlicher Ressourcen, für das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für gesellschaftliche Belange. Die Menschen bei Symrise teilen gemeinsame Werte als Grundlage gemeinsamer Ziele.

# Unsere Ergebnisse

## GESCHÄFT



Umsatz:

# 2.996

Mio. €

EBITDA:

# 630

Mio. €

Jahresüberschuss:

# 270

Mio. €

## FOOTPRINT



Kohlendioxidemissionen:

# 204.369

Tonnen – Scope 1

# 116.066

Tonnen – Scope 2

# 2.383.146

Tonnen – Scope 3

Abwasser:

# 3.294.890

m³ Gesamtabwassermenge

# 5.962

Tonnen Chemischer  
Sauerstoffbedarf\*

Sensitive Abfälle:

# 15.691

Tonnen

## INNOVATION



# 33,8 %

Anteil am IP-Index der Branche  
bei 11 % MarktanteilAnzahl der  
eingereichten Patente:

# 42

# 15,9 %

des Umsatzes entfallen auf neue  
Produktentwicklungen

## PRODUKTE UND PRODUKTLÖSUNGEN



Rund

# 30.000

Produkte  
für 6.000 Kunden  
in 160 Ländern

# CDP Spitzen- position

(Klima, Wasser, Wald)

# EcoVadis Gold Standard

# 100 %

der Produktionsstätten  
nach Nachhaltigkeits-  
kriterien verifiziert

## CARE



# 44 %

Anteil von Frauen  
an den Beförderungen

# 39 %

unserer Mitarbeiter sind 10 Jahre  
oder länger für Symrise tätig

# 125

ins Ausland entsandte Mitarbeiter  
sichern unseren globalen  
Kompetenztransfer

# Erfolgsbilanz, Ziele und Maßnahmen



Symrise hat auch 2017 seine Stärken gezielt entfaltet. Unser Umsatz wuchs schneller als die relevanten Märkte. Wir gehören kontinuierlich zu den profitabelsten Unternehmen der Branche. Durch unsere hohe Innovationskraft haben wir unsere Marktposition ausgebaut. Zugleich steigerten wir unsere Nachhaltigkeitsleistung. Mit unseren fünf Zieldimensionen decken wir auch die neuen Vorgaben für die nichtfinanzielle Unternehmensberichterstattung gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz ab (siehe Kapitel Nachhaltigkeit & Verantwortung ab Seite 80).

Unsere Ziele für das Jahr 2020 haben wir fest im Blick. In allen Bereichen unserer unternehmerischen Tätigkeit sind konkrete Maßnahmen hinterlegt, die wir konsequent umsetzen. Symrise will auch im Jahr 2020 und darüber hinaus zu den weltweit erfolgreichsten Herstellern von Duft- und Geschmacksstoffen zählen.

## DIMENSIONEN



GESCHÄFT



FOOTPRINT<sup>1</sup>



INNOVATION



SOURCING



CARE

ERFOLGSBILANZ 2017	ZIELE 2020	MASSNAHMEN 2018 – 2020
<b>6,3 %</b> organisches Umsatzwachstum <b>21,0 %</b> EBITDA-Marge <b>44 %</b> Umsatzanteil Emerging Markets	► <b>CAGR 5–7 %</b> ► <b>19–22 % jährliche EBITDA-Marge</b> ► <b>&gt; 50 %</b>	► Selektiver Ausbau des Produktportfolios und Bündelung der Kompetenzen ► Optimierung der Rohstoffbasis durch Ausbau der Eigenversorgung mit Duft- und Aromastoffen ► Ausbau der Präsenz in Asien, insbesondere in China, Indien, Vietnam und Indonesien
<b>–7,8 %</b> Reduzierung Treibhausgas-Emissionen (Scope 1+2) <b>–15,3 %</b> Reduzierung Chemischer Sauerstoffbedarf im Abwasser <b>–9,7 %</b> Reduzierung Sensitive Abfälle	► <b>Verringerung um 5 % pro Jahr</b> ► <b>Verringerung um 4 % pro Jahr</b> ► <b>Verringerung um 4 % pro Jahr</b>	► Weiterführung der Symrise Klimastrategie 2030 ► Wir steigern die Ausbeute unserer Produkte ► Wir steigern die Ressourceneffizienz
<b>15,9 %</b> Umsatz mit neuen Produktentwicklungen <sup>2</sup>	► <b>&gt; 10 %</b>	► Vernetzung der breit gefächerten Kompetenzfelder Diana, Flavor und Scent & Care
<b>80 %</b> der Hauptlieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet <sup>3</sup> <b>95 %</b> Rückverfolgbarkeit strategischer Rohstoffe <b>63 %</b> primäre Palmölderivate aus zertifiziert nachhaltigen Quellen	► <b>100 %</b> ► <b>100 %</b> ► <b>100 %</b>	► Nachdrückliche Aufforderung unserer Lieferanten zur Offenlegung der Nachhaltigkeitsinformationen gemäß SEDEX/SMETA 4 Pillar ► Basierend auf unserer Sourcing Policy verfolgen wir unsere strategischen Rohstoffe bis zum Country of Cultivation zurück ► Umsetzung einer vollständig nachhaltigen Beschaffung von primären und sekundären Palmölderivaten gemäß der Symrise Palmöl Policy. Palmölderivate sind mindestens Mass Balance zertifiziert
<b>21 %</b> Frauenquote erste Führungsebene <b>44 %</b> Frauenquote zweite Führungsebene <b>4,7</b> MAQ <sup>4</sup> Unfallhäufigkeit	► <b>17 %</b> ► <b>22 %</b> ► <b>MAQ &lt; 2,0</b>	► Regionale Management Trainings (Future Generation) mit Fokus auf Frauenförderung ► Verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle und Angebote zur Kinderbetreuung ► Verstärkte Umsetzung einer Null-Unfall-Kultur

1 Alle Werte bezogen auf die Wertschöpfung

2 Markteinführung in den vergangenen drei Jahren  
3 Basierend auf Einkaufsvolumen

4 MAQ = Arbeitsunfälle (&gt;1 Ausfalltag) x 1 Mio./Arbeitsstunden

# Klimawandel: ganz oben auf unserer Agenda

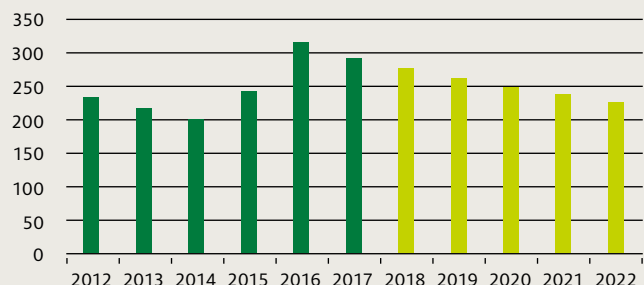
Symrise bekennt sich zu den Zielen des Weltklimaschutzabkommens von Paris. Kernelement des 2015 von 197 Staaten unterzeichneten Abkommens ist die Begrenzung des weltweiten Temperaturanstiegs auf deutlich unter 2° C im Vergleich zu vorindustriellen Zeiten. In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts soll die Welt klimaneutral – also emissionsfrei – sein. Die Klimaerwärmung wirkt sich auf die gesamte globale Wirtschaft wie auch auf jedes einzelne Unternehmen aus und kann erhebliche Risiken – gegebenenfalls aber auch Chancen – mit sich bringen. Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) hat im Juni 2017 ein Rahmenwerk zur freiwilligen Klimaberichterstattung von Unternehmen vorgelegt. Die klimabezogene Unternehmensberichterstattung ermöglicht insbesondere Investoren und den Finanzmärkten, die Risiken und Chancen der Klimaerwärmung für die Geschäftsmodelle und -aktivitäten der Unternehmen zu bewerten und bei ihren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Zudem legen Unternehmen, die den Empfehlungen der TCFD folgen, Rechenschaft über ihre Ziele, Konzepte und Maßnahmen ab, mit denen sie eine Verringerung ihrer Treibhausgas-Emissionen anstreben, um den Klimaschutz zu stärken.

Symrise unterstützt die Empfehlungen der TCFD und wird seine klimabezogene Unternehmensberichterstattung weiter ausbauen. Seit 2006 erfassen wir systematisch die Treibhausgas-Emissionen, die mit unseren unternehmerischen Aktivitäten verbunden sind. Das Ziel, unsere Treibhausgas-Emissionen von 2010 bis 2020 um ein Drittel zu senken, haben wir vorzeitig erreicht und übertroffen. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Informationen zum Nachhaltigkeitsengagement von Symrise bietet das Kapitel „Nachhaltigkeit und Verantwortung“ in diesem Unternehmensbericht 2017 und sind unter [ub2017.symrise.de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-und-verantwortung](http://ub2017.symrise.de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-und-verantwortung) zu finden.

Symrise nimmt die Herausforderungen globaler Klimaveränderungen ernst. Mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Geschäftstätigkeit finden Berücksichtigung in unserer strategischen Planung und Entscheidungsfindung. Das 2009 gegründete Symrise Sustainability Board besteht aus Vertretern aller Geschäftsbereiche und der relevanten Stabsabteilungen.

Der Chief Sustainability Officer berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Symrise AG. Die aus dem Klimawandel resultierenden Risiken und Chancen erfasst Symrise in einem konzernweiten Risikomanagementsystem. Wesentliche Risiken bestehen für Symrise in einem Preisanstieg insbesondere für natürliche Rohstoffe, Verknappung von Rohstoffen, erhöhten Energiekosten, einer Verringerung des Geschäftsvolumens und eventuellen Belastungen der Unternehmensreputation. Chancen bieten demgegenüber neue Technologien und Produkte, die zum Umsatzwachstum beitragen könnten, Einspareffekte eines Übergangs zu einer emissionsarmen Energieerzeugung sowie eine weiter verbesserte Wettbewerbsposition und Wahrnehmung des Unternehmens in der Öffentlichkeit.

Die Unternehmensstrategie von Symrise zielt darauf ab, die Risiken des Klimawandels zu begrenzen oder zu vermeiden und seine durchaus auch bestehenden Chancen konsequent zu nutzen. Der Unternehmensbericht 2017 präsentiert eine Fülle von Themen, Maßnahmen und Fakten zum Nachhaltigkeitsengagement von Symrise. Wir wollen einen spürbaren Beitrag zum Klimaschutz leisten und zugleich Symrise als nachhaltiges, verantwortungsbewusstes und zukunftsfähiges Unternehmen positionieren.



Jahr 2012 - 2014: Tonnen CO<sub>2</sub> Emissionen/Mio. € Wertschöpfung der Symrise AG (keine Daten für Diana und Renessenz verfügbar)

Jahr 2015: Tonnen CO<sub>2</sub> Emissionen/Mio. € Wertschöpfung der Symrise AG + Diana (keine Daten für Renessenz verfügbar)

Jahr 2016: Tonnen CO<sub>2</sub> Emissionen/Mio. € Wertschöpfung der Symrise AG + Diana + Renessenz

Jahr 2016: Basisjahr für Science Based Target („Bis 2030 reduziert Symrise Tonnen CO<sub>2</sub>eq Emissionen/Mio. € Wertschöpfung um 50%“)



# Unsere Highlights 2017

## 02/17

### BIODIVERSITY IN GOOD COMPANY

Symrise ist der „Biodiversity in Good Company“-Initiative beigetreten und hat die „Leadership-Erklärung“ des Unternehmensnetzwerks unterzeichnet. In der Initiative haben sich Unternehmen verschiedener Branchen zusammengeschlossen, um sich gemeinsam für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Biodiversität zu engagieren. Für Symrise ist die weltweite Artenvielfalt eine unschätzbare Quelle von Innovation und Inspiration für die Entwicklung neuer Duft- und Geschmacksstoffe sowie kosmetischer Grund- und Wirkstoffe. Aus diesem Grund forciert Symrise das konzernweite Engagement für die Biodiversität und hat sich ehrgeizige Ziele bis zum Jahr 2020 gesetzt.



## 03/17

### ERNEUT GUTE NOTEN IM FTSE-4GOOD NACHHALTIGKEITSINDEX

Der FTSE4Good Index umfasst die Wertpapiere von Unternehmen, die sich besonders im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) engagieren. Die Symrise Aktie ist seit Ende 2015 in dem Index enthalten, der von Investoren stark beachtet wird. Bei einer turnusmäßigen Überprüfung im März 2017 erzielte Symrise Bestwerte in der Kategorie Unternehmensführung und sehr gute Noten in den Bereichen Anti-Korruption, Klimawandel und Arbeitsrichtlinien.



## 04/17

### NEUES LOGISTIKZENTRUM IM HAMBURGER HAFEN

Symrise feierte im April 2017 gemeinsam mit dem Immobiliendienstleister Goodman das Richtfest für ein neues Logistikzentrum im Hamburger Hafen, wo Symrise eine 7.100 m<sup>2</sup> große Einheit für den internationalen Vertrieb seiner Produkte und zugleich für die Eingangslogistik von Rohstoffen nutzen wird. Durch den Logistikstandort Hamburger Hafen werden Symrise und seine Tochtergesellschaft Symotion, die Logistikdienstleistungen auch für Dritte erbringt, ihre internationalen Dienstleistungen in 160 Ländern weiter optimieren.



**SYMRISE TRITT WBCSD BEI** Symrise ist dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) beigetreten, dem rund 200 zukunftsorientierte Unternehmen angehören. Gemeinsam engagieren sie sich für die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung, beispielsweise in dem Programm „Food Reform for Sustainability and Health“ (FRESH), das sich der nachhaltigen und gesunden Ernährung widmet.



## 05/17

**NEUES INNOVATIONS- UND TECHNOLOGIEZENTRUM IN DER REGION ASIEN/PAZIFIK** Im Mai 2017 hat Symrise sein neues Innovations- und Technologiezentrum für Aromen eröffnet und schließt damit die erste Ausbauphase des regionalen Zentrums in Singapur ab, in die etwa 30 Mio. SGD (20 Mio. €) investiert wurden. Mithilfe des Innovations- und Technologiezentrums will Symrise die Potenziale regionaler und lokaler Lebensmittelhersteller heben und Singapurs Vision unterstützen, Asiens Drehscheibe für regionale Nahrungsmittel und Ernährung zu werden. Im Rahmen der nächsten Ausbaustufe soll ein neues Zentrum für Konsumentenforschung im Bereich Duft und Pflege entstehen, um so wirtschaftlich erfolgreiche Markenkampagnen zu entwickeln.



## 06/17

### KREATIV- UND ENTWICKLUNGSZENTRUM IN MUMBAI ERÖFFNET

Seit Juni 2017 verfügt Symrise in Mumbai über ein zweites Kreativ- und Entwicklungszentrum in Indien. Es beherbergt ein modernes Entwicklungslabor für Düfte und kosmetische Inhaltsstoffe mit fortschrittlichsten Technologien zur Analyse und Auswertung von Marktforschungsdaten. Mithilfe dieser strategischen Investition kann Symrise seine Beziehungen zu Partnern, Verbrauchern und Kunden vor Ort stärken und gleichzeitig von der dynamischen Entwicklung der indischen Wirtschaft profitieren.



### WANDELANLEIHE ÜBER 400 MIO. €

Symrise platzierte am 20. Juni 2017 eine unbesicherte Wandelanleihe in Höhe von 400 Mio. € und mit einer Laufzeit von sieben Jahren unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgreich bei institutionellen Investoren. Die zugrunde liegenden Stammaktien entsprechen 3,4 % des im Umlauf befindlichen Grundkapitals. Damit nutzte Symrise das positive Marktumfeld zu einer günstigen Refinanzierung über den Kapitalmarkt und diversifizierte zugleich seine Investorenbasis.

## 07/17

### -17,5 % CO<sub>2</sub> BIS 2030

Nachdem Symrise seine bisherigen Klimaschutz-Ziele 2016 vorzeitig erreicht hat, geht das Unternehmen noch einen Schritt weiter: Bis 2030 will Symrise seine absoluten Treibhausgas-Emissionen um 17,5 % reduzieren. Diese Zielsetzung steht im Einklang mit der „Science Based Targets Initiative“ von Carbon Disclosure Project (CDP), UN Global Compact, World Resources Institute (WRI) und WWF. Damit übernimmt Symrise in Deutschland eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz und handelt konform mit den Beschlüssen der Weltklimakonferenzen von Paris und Marrakesch.

### WIRTSCHAFTSBOTSCHAFTER SINGAPURS

Singapur ist für Symrise seit über 20 Jahren ein wichtiger Standort für Forschung, Entwicklung und Produktion. Aufgrund dieses langjährigen unternehmerischen Engagements erfuhr Dr. Heinz-Jürgen Bertram, Vorstandsvorsitzender der Symrise AG, eine ganz besondere Ehre: Das Singapore Economic Development Board (EDB) ernannte ihn zum Wirtschaftsbotschafter Singapurs für den Mittelstand. Insbesondere mittelständische Hightech-Unternehmen, die auf dem asiatischen Markt Fuß fassen wollen, können auf die Expertise der Wirtschaftsbotschafter zurückgreifen.

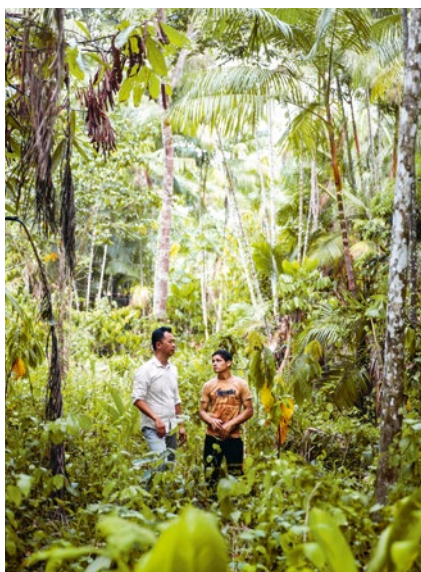
### AUSZEICHNUNG FÜR NACHHALTIGES BAUEN

Singapur legt großen Wert auf umweltfreundliches und nachhaltiges Bauen. Für das Projekt „Rejuvenate“ – den Um- und Ausbau des regionalen Hauptsitzes in Singapur – erhielt Symrise eine Goldmedaille im Rahmen des „Green Mark“ Programms des Stadtstaats. Das Bauministerium Building & Construction Authority (BCA) würdigte damit die energiesparende und emissionsreduzierte Neukonzeption des Gebäudekomplexes in der Pandan Loop 226 & 228, beispielsweise die energieeffiziente Klimatechnik, das Beleuchtungskonzept und die Maßnahmen zur Wassereinsparung.

## 10/17

### NACHHALTIGE KOSMETIK AUS DEM

**REGENWALD** Symrise hat ein dreijähriges Projekt gestartet, das Bauern im Amazonasgebiet hilft, ihre Produkte zu verbessern, das Land effektiver zu bewirtschaften und ihr Einkommen zu steigern. Partner sind der brasilianische Kosmetikhersteller „Natura“ und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Nachhaltig produzierte Rohstoffe aus dem Amazonasgebiet eignen sich hervorragend für die Verwendung in Duft- und Pflegeprodukten.



## 11/17

**TOP-500-AWARD** Die Zeitung „Die Welt“ und die Unternehmensberatung Accenture zeichneten Symrise neben zwei weiteren deutschen Unternehmen mit dem Top-500-Award aus. Die Jury legte dabei besonderen Wert auf ein kontinuierliches Umsatzwachstum, hohe Innovationskraft, ein solides Geschäftsmodell, erfolgreiche Globalisierungsstrategien sowie auf die Fähigkeit, übernommene Unternehmen nachhaltig zu integrieren.



### BEKENNTNIS ZUR DIVERSITÄT

Diversität ist ein wesentliches Element der Unternehmenskultur und -strategie von Symrise. Kreativität, Engagement und Nachhaltigkeit – drei zentrale Werte des Unternehmens – profitieren von Vielfalt und Inklusion. Ohne die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung nicht möglich. Nur auf dieser Grundlage können wir die Bedürfnisse, Erwartungen und Wünsche unserer Kunden rund um den Globus aufnehmen und erfüllen. Dementsprechend lehnt Symrise jegliche Diskriminierung kategorisch ab. Diese Überzeugungen hat der Vorstand von Symrise in einem „Diversity Statement“ niedergelegt – als Leitlinie und Verpflichtung für den gesamten Konzern.

## 12/17

### AUSBAU DER MARKTPPOSITION IN BRASILIEN

Symrise erwarb alle Anteile der Citratus Fragrâncias, einem Hersteller von Parfümölen vor allem für kleine und mittelgroße Kunden. Das Unternehmen verfügt über einen modernen Entwicklungs- und Produktionsstandort in Vinhedo nahe São Paulo und Vertriebszentren in ganz Brasilien. Symrise profitiert vom Zugang zu neuen Kundengruppen, weiteren Produktionskapazitäten und einer breiteren Rohstoffversorgung. Das stärkt die Präsenz und Position von Symrise in einem strategisch wichtigen Schwellenland.



Ma  
ga  
zin

26	_____	Interview mit Dr. Heinz-Jürgen Bertram
30	_____	Bergamotte à la Symrise
40	_____	Von Gründergeist und Innovationen
46	_____	Eine Frage der Beere
56	_____	Feines Fischfutter
62	_____	Hilfe beim Lernen und fürs Leben
64	_____	Verantwortungsbewusste Vielfalt
68	_____	Nachhaltige Personalarbeit
70	_____	Go Digital
72	_____	Kleine Ideen, große Effekte
76	_____	Die Königin der Küche
78	_____	Awards 2017

# Stärken entfal- ten

Das Geschäftsjahr 2017 war das zwölfte in Folge, in dem Symrise profitabel gewachsen ist. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Heinz-Jürgen Bertram blickt weiterhin optimistisch in die Zukunft. Die Grundlagen für ein langfristiges, profitables und zugleich nachhaltiges Wachstum sind gelegt.





Herr Dr. Bertram, dieser Unternehmensbericht trägt die Überschrift „Stärken entfalten“. Was bedeutet das für Sie?

Wir haben in den vergangenen Jahren unseren Zugriff auf Schlüsselrohstoffe erheblich ausgebaut, unser Portfolio diversifiziert und unseren Marktzugang in den Regionen weltweit stark verbreitert. Außerdem haben wir mit neuen Geschäftsfeldern zusätzliches Know-how aufgebaut und dabei einen großen Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt. Auf diese Weise haben wir eine Blaupause für unsere Branche geschaffen: Symrise ist ein Unternehmen, das die Herkunft seiner Rohstoffe genau kennt, Innovationen schafft, die den Kundennutzen erhöhen, und noch mehr Marktsegmente abdeckt. Mit unseren Produkten bedienen wir die gesamte Familie vom Kleinkind bis zu den Erwachsenen. Und nicht zu vergessen auch die Haustiere. Durch die Arbeit der vergangenen Jahre haben wir Stärken aufgebaut, die bereits heute zum Tragen kommen und die wir künftig noch besser entfalten wollen.

Macht sich das auch in harten Zahlen bemerkbar?

Auf jeden Fall. Wir sind seit dem Börsengang 2006 im zwölften Jahr in Folge gewachsen – allein organisch legten wir 2017 um 6 % zu. Mit rund 3 Mrd. € befindet sich der Umsatz auf einem Allzeithoch. Das EBITDA stieg auf 630 Mio. €, das entspricht also einer Umsatzrendite von 21 %. Wachstum oberhalb des Marktniveaus bei hoher Profitabilität ist und bleibt unser Anspruch.

# 3

Mrd. € Umsatz erzielte Symrise im Jahr 2017 – ein Rekord für das Unternehmen.

»Durch die Arbeit der vergangenen Jahre haben wir Stärken aufgebaut, die bereits heute zum Tragen kommen und die wir künftig noch besser entfalten wollen.«

Bleiben wir beim Wachstum: Was bedeutet für Sie in diesem Zusammenhang nachhaltiger Erfolg?

Unsere Strategie zielt darauf, ein breites Kundenspektrum zu bedienen. Dafür setzen wir jeweils zu einem Drittel auf globale, regionale und lokale Kunden. Wir machen uns damit einerseits unabhängiger, andererseits können wir in einzelnen Bereichen beschleunigt zulegen. Nehmen Sie zum Beispiel Cobell. Wir haben den britischen Hersteller von Saftgrundlagen für Getränke erworben, weil er uns einen hervorragenden Zugang zum attraktiven britischen Getränkemarkt und den vielen unterschiedlichen Kundengruppen verschafft. Diversifikation gilt nicht nur für unser Portfolio, sondern auch für unsere Kundenbasis. Sie ist eine Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg.

Also werden Sie auch weiterhin Unternehmen akquirieren?

Ja, aber nicht nur. An erster Stelle steht organisches Wachstum. Dort, wo wir dies stärken können – sei es durch neue Technologien, Marktzugänge oder Kompetenzen – setzen wir auch auf Akquisitionen. Zukäufe müssen aber sehr gut zu unserer Strategie und unserem Portfolio passen und uns wirklich voranbringen. Es geht immer darum, vorhandene Stärken klug zu erweitern.



### Haben Sie weitere Beispiele dafür?

Nehmen wir unseren jüngsten Zukauf, den Parfümöl-Hersteller Citratus. Mit Citratus stärken wir unsere Position im wichtigen brasilianischen Markt. Dort wollen wir weiterhin zulegen. Auch die Pinova Gruppe ist ein sehr gutes Beispiel. Durch den Pinova Geschäftsbereich Renaissance sind wir bei natürlichen Duftbausteinen und Kühlwirkstoffen zum Marktführer aufgestiegen. In erster Linie sichern und verarbeiten wir hier unsere eigene Rohstoffbasis. In Zeiten volatiler und knapper Rohstoffmärkte ein immens großer strategischer Vorteil, der sich auszahlt.

### Sind natürliche Produkte auf dem Vormarsch?

Ja. Wir wollen die strategischen Rohstoffe bis 2020 zu 100 % aus nachhaltigen Quellen beziehen und daher die Rückwärtsintegration vorantreiben. Ein Best Practice-Beispiel haben wir hier im Magazin aufbereitet: den Einkauf des ätherischen Öls der Bergamotte. Unsere Mitarbeiter achten nicht nur auf faire Preise, hohe Qualität und eine sichere Verfügbarkeit, sondern auch auf eine ökologische und nachhaltige Wertschöpfungskette.



### Schauen wir auf das Portfolio. Was hat sich hier verändert?

Unser Ziel war und ist Diversifikation, um neue Felder zu besetzen. Mittlerweile erwirtschaften wir ein Drittel des Umsatzes außerhalb unserer traditionellen Geschäftsfelder, den Aromen und Düften. Unser Geschäftsbereich Diana entwickelt unter anderem Ernährungslösungen für Aquakulturen – und dieser Markt hat enormes Potenzial. Ein weiteres Beispiel ist unser Cranberry-Geschäft. Dort haben wir einen Bestandteil der Frucht so aufbereitet, dass er in Nahrungsergänzungsmitteln eingesetzt werden kann, die vorbeugend gegen Harnwegsinfekte wirken sollen.

### Der dritte Eckpfeiler der Strategie ist die Effizienz. Wo stehen Sie dort – und wie gut sind Sie für die Zukunft vorbereitet?

Zur Effizienz gehört eine ständige Verbesserung unserer Prozesse, wie es hier im Bericht beispielhaft an einigen Fällen geschildert wird. Es gibt aber auch ganz klar Bereiche, in denen wir noch Nachholbedarf haben. Momentan arbeiten wir mit aller Kraft daran, die Klimaziele der UN umzusetzen. Unsere eigenen Ziele haben wir erreicht und uns folgerichtig neue gesteckt.

### Symrise hat Unternehmen akquiriert, ist organisch gewachsen, hat eine Vielzahl von Produktbereichen aufgebaut, neue Märkte erobert: Wird diese breite Diversifikation nicht irgendwann unüberschaubar?

Nein, weil wir ein sehr klares Ziel immer vor Augen haben und dies mit einer bewährten Strategie umsetzen. Wir wollen bevorzugter Partner unserer Kunden sein, indem wir ihnen einzigartige Produktlösungen und Innovationen liefern. Wir investieren daher nur in Bereiche, die die bestehenden Produktkompetenzen erweitern oder aber ergänzen.



# Bergamotte

*à la*

# Symrise

**Verantwortliches Wirtschaften und geschäftlicher Erfolg gehen für Symrise Hand in Hand. Um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, beginnt das Unternehmen unter anderem bei den mehr als 10.000 Rohstoffen, die es aus allen Teilen der Welt bezieht. Der Konzern setzt dabei auf hohe ökologische und soziale Standards, effiziente Produktion, nachhaltige Rohstoffe und den Schutz der Biodiversität. Wie das funktioniert, zeigt das Beispiel des ätherischen Öls der Bergamotte aus Kalabrien, das der Konzern unter anderem in Düften und Teearomen einsetzt.**

Für einen nachhaltigen Rohstoffeinkauf hat Symrise ein System aufgebaut, das die Versorgung mit den Materialien und deren hervorragende Qualität sichert. Gleichzeitig befähigt es die Bauern, auf Dauer ihre Produkte umweltbewusst und sozial verträglich herzustellen. Um das zu gewährleisten, setzt Symrise auf gute landwirtschaftliche Praxis, soziale und Bildungsprojekte, die Zusammenarbeit mit lokalen Wissenschaftlern und langfristige Partnerschaften mit Nichtregierungsorganisationen im Natur- und Umweltschutz.

Das Unternehmen wendet diese Prinzipien an immer mehr Orten in der Welt an. Ein Beispiel dafür ist die nachhaltige und vollständig integrierte Lieferkette für Vanille, wo Symrise auf Madagaskar



schon seit Jahren mit rund 7.000 Kleinbauern zusammenarbeitet. Im Amazonasgebiet hingegen bezieht Symrise Rohstoffe für nachhaltig hergestellte Inhaltsstoffe für Kosmetik. Im Oktober 2017 hat der Konzern hier ein dreijähriges Projekt mit dem brasilianischen Kosmetikhersteller Natura und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) gestartet.

Gemeinsam setzen sich die Partner für den Schutz der Biodiversität im Regenwald ein. Mit wissenschaftlichen Partnern aus der Region identifiziert Symrise darüber hinaus neue Rohstoffe für Duft- und Pflegeprodukte. Mehr Vielfalt sorgt auch für mehr wirtschaftliche Sicherheit: Rund 1.000 Bauern sollen ihre Erlöse um 20 % steigern können. Ihre Produkte sollen von der Union for Ethical Bio Trade (UEBT) für das bekannte UTZ Zertifikat fit gemacht werden.

Die Nichtregierungsorganisation aus Amsterdam ist auch ein wichtiger Partner für den Einkauf der Bergamotte im süditalienischen Kalabrien, woher Symrise die ätherischen Öle der Zitrusfrucht vom Traditionsunternehmen Capua 1880 bezieht. Ein Team von UEBT hat gemeinsam mit Landwirtschaftsexperten von der Universität Mediterranea Reggio Calabria und unterstützt von Symrise die Wertschöpfungskette in der Region untersucht. Dazu hat es rund 350 Bauern befragt. „Wir haben herausgefunden, dass die Risiken im Bergamotten-Anbau gar nicht so groß sind – stattdessen aber





**»Durch unser Projekt ist ein anderes Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen bei allen Beteiligten geweckt worden.«**

**RIK KUTSCH LOJENGA**  
Managing Director von UEBT

gibt es viele zukunftsweisende Möglichkeiten, wenn es um den Schutz der Umwelt und der Biodiversität sowie die sozialen Bedingungen für die Landwirte geht. Wir müssen aber auf bestimmte Faktoren achten, vor allem weil sich wegen des Klimawandels zum Beispiel die Niederschlagsmuster verändern“, sagt Rik Kutsch Lojenga. Der Executive Director von UEBT setzt auf gemeinsames Lernen. „Durch unser Projekt ist ein anderes Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen bei allen Beteiligten geweckt worden.“

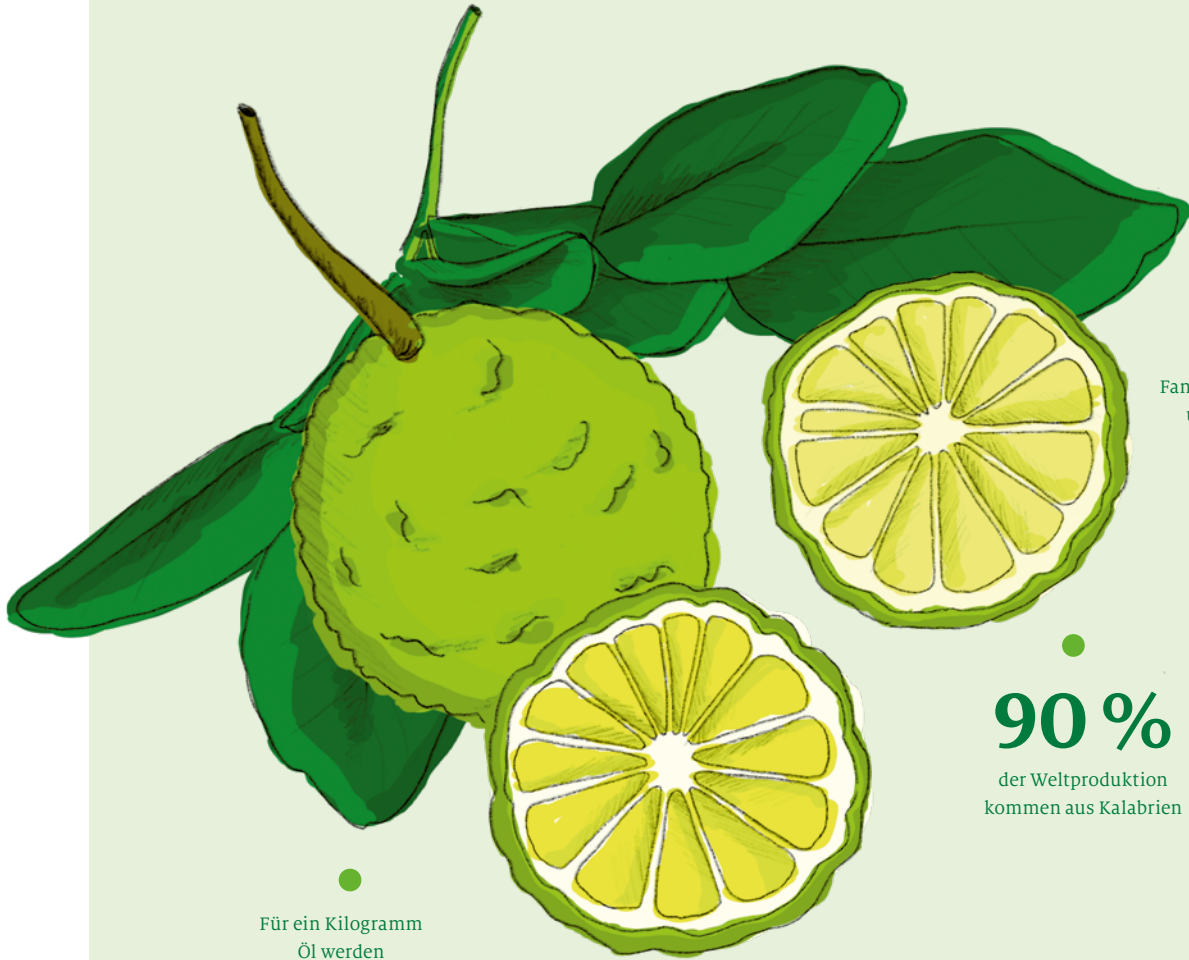
Ein Beispiel dafür ist die Bewässerung der Felder, die Capua 1880 nach der Analyse bei den Landwirten angestoßen hat. „Das Unternehmen hat einen Agronomen angestellt, der für nachhaltigere Anbaumethoden und Good Agricultural Practice sorgen und ein Monitoring System installieren soll“, erklärt Rik Kutsch Lojenga. Die Pflanzen sollen in Zukunft sogar unterirdisch bewässert werden. „So können die Bauern effizienter mit den Ressourcen umgehen, Wasser sparen und die Bäume vor Krankheiten wie Schimmel und Pilzbildung schützen.“ Capua 1880 hat zudem 30 Hektar Land gekauft, um dort mit Innovationen beim Anbau und bei den Früchten zu experimentieren – es ist etwa geplant, auch alte Bergamotte-Sorten anzubauen, um die genetische Diversität zu erhalten, die in Zukunft für eine höhere Widerstandskraft der Pflanzen sorgen wird.

Gleichzeitig soll die Biodiversität in der Region rund um Reggio Calabria gestärkt werden, die gleich drei Mikroklimata aufweist. Die Nähe zum Ionischen und Tyrrhenischen Meer sorgt für salzige Luft und Winde aus verschiedenen Richtungen, die unterschiedlichen Lagen der Plantagen direkt am Meer, im Flachland und in den Bergen für Temperaturdifferenzen. Daraus entsteht ein spezielles Klima, das die Frucht in ihren Wachstumszyklen unterstützt. „Wir müssen darauf achten, dass wir diese Vielfalt erhalten“, sagt Rik Kutsch Lojenga. Dazu gehört auch, dass die typische Landschaft gestärkt wird, indem bestimmte Bäume, Pflanzen und Kräuter rund um die Plantagen angebaut werden, die zum Beispiel Erosion verhindern.

Ein weiterer Teil der Analyse, die Symrise mit der Umweltorganisation angestoßen hat, waren die sozialen Aspekte. „Die Bergamotte repräsentiert Kalabrien, wo viele kleine Betriebe den Anbau übernehmen. Sie sorgt so für viele Möglichkeiten, in einer strukturschwachen Region den Lebensunterhalt zu verdienen“, erklärt der UEBT-Director. Capua 1880 unterstützt die Bauern etwa dadurch, dass das Unternehmen wöchentlich nach der Ernte bezahlt und die Preise für einen Zehnjahreszeitraum mit Unionberg – der größten Anbaukooperative – verhandelt hat. Die Einkünfte für die Landwirte sind verlässlich und planbar, sagt Rik Kutsch Lojenga. „Auf diese Weise können Strukturen wachsen oder sich festigen, die langfristig einen nachhaltigen Anbau möglich machen.“ Symrise hat durch das Engagement in Kalabrien viel dazu beigetragen, dass das Unternehmen in Zukunft Zitrusfrüchte aus nachhaltigen Quellen beziehen kann. Die Klassiker Orange, Zitrone und Limette werden folgen. Für das Produktportfolio bedeutet die Bergamotte aus Kalabrien schon lange eine vielseitige Ergänzung. Ihr Öl gibt zum Beispiel Parfüms oder Duschgels aufregende, frische und lang anhaltende Noten, Earl-Grey-Tees den speziellen Charakter und vielen anderen Nahrungsmitteln und Getränken den besonderen Twist – und wird auch in Zukunft von den Symrise Parfümeuren und Flavoristen an den Produktions- und Entwicklungsstandorten weltweit in unzähligen Duft- und Geschmackskompositionen eingesetzt werden.

## DIE BERGAMOTTE

Eine Kreuzung aus Zitrone  
und Bitterorange



3

Sorten:  
Fantastico, Castagnaro  
und Femminello

90 %

der Weltproduktion  
kommen aus Kalabrien

Für ein Kilogramm  
Öl werden

200

Kilogramm  
Früchte benötigt

Jahresproduktion:

100

Tonnen ätherisches Öl  
der Bergamotte



Wenn Sie diesen QR-Code  
scannen, sehen Sie einen Film  
über den nachhaltigen Anbau  
der Bergamotte in Kalabrien.





# Der Bauer

BIO AUS ÜBERZEUGUNG

---



---

Capua 1880 arbeitet mit rund 480 Zulieferern in Kalabrien, die auf ihren Feldern zum Teil seit Jahrzehnten Bergamotte anbauen. Der überwiegende Anteil ist in der Unionberg Kooperative organisiert, andere – wie Luigi Framatino – liefern direkt an das Unternehmen. Der Zitrusbauer, der auch Mandarinen, Grapefruits und Zitronen pflanzt und erntet, bearbeitet seine sechs Hektar mit Bergamottenbäumen nach zertifizierten Biostandards. Er möchte Mutter Natur den nötigen Respekt erweisen, damit sie gesunde Nahrung liefert, sagt der 74-Jährige.

Framatino ist davon überzeugt, dass er das am besten mit ökologischen Methoden erreichen kann. Für das gemeinsame Projekt von Symrise und der Union for Ethical Bio Trade hat er an der ersten Befragung teilgenommen, die die Wertschöpfungskette der Bergamotte untersucht hat. Ein Ergebnis daraus für ihn: Wie viele Bauern will er zum Beispiel auf unterirdische Bewässerung umstellen, um Ressourcen zu sparen und seinen Betrieb noch ökologischer zu führen.

---

# 480

Bauern beliefern Capua 1880 in Kalabrien mit der Bergamotte.

---

# Die Produktion

HOCHMODERNES EQUIPMENT

---



In einem Industriegebiet in Campo Calabro liegt die Fabrik von Capua 1880. Das Unternehmen hat viel Geld investiert, um eine Produktion nach modernsten Standards aufzubauen. Sie ist getrennt in einen Duft- und einen Aromenbereich. Neben der Bergamotte verarbeiten die 70 Mitarbeiter der Firma auch andere Früchte wie Orangen, Zitronen oder Mandarinen. Die ätherischen Öle können in glänzend silbernen Tanks bis zu zwölf Monate gelagert werden. Das ist nicht simpel – gerade Zitrusöle sind sehr anfällig für Oxidation und müssen deswegen unter einer „Decke“ von Stickstoff aufbewahrt werden. Aus den Lagerbehältern fließen die Öle durch Rohrleitungen zur Verarbeitung in die Evaporatoren, Separatoren und Destillationskolonnen. Schließlich stellen die Mitarbeiter die Öle zu fertigen Mischungen zusammen. Je nach Reife und Erntezeit haben die Produkte unterschiedliche Duftprofile, die das Unternehmen so je nach den Spezifikationen der Kunden standardisiert. Symrise beispielsweise hat als ein wichtiger Abnehmer sehr klare Vorstellungen von den Bergamotte-Ölen – schließlich will das Unternehmen sie in ganz besonderen Duft- und Aromenkompositionen rund um die Welt einsetzen.

---

# 70

Menschen arbeiten bei  
Capua 1880.

---









# Die Familie

## BERGAMOTTE IN DER DNA



Bei Capua 1880, das Symrise schon seit Jahren beliefert, trifft der Begriff des Familienbetriebs ins Schwarze. Gianfranco Capua führt das Unternehmen seit 40 Jahren, heute gemeinsam mit seinen Zwillingssöhnen Giandomenico und Rocco – sie sind die fünfte Generation, die die 1880 gegründete Firma erfolgreich in die Zukunft tragen soll. Schon ganz am Anfang standen bei Capua 1880, das seinen Hauptsitz in Campo Calabro hat, die Bergamotte und andere Zitrusöle im Mittelpunkt. Damals gewannen die Mitarbeiter das wertvolle Öl noch mit Schwämmen, die auf die Schalen gedrückt und anschließend ausgewrungen wurden. Heute ist aus purer Handarbeit eine hochtechnologische Produktionskette geworden. Die Familie hat in hohem Maße in die modernen Produktionshallen investiert, in denen das Öl veredelt, gemischt und abgefüllt wird. Das Unternehmen produziert hier rund 60 % des Weltbedarfs an ätherischem Bergamottenöl und hat seinen Umsatz in den vergangenen 20 Jahren von 9 auf 50 Mio. € gesteigert. Die High-tech-Produktion sorgt für beste Qualität, auf die auch Symrise setzt. Trotz aller technologischen Feinheiten stehen für die Familie das Erbe und die Leidenschaft für die Bergamotte immer noch im Vordergrund. Die drei Capuas kennen jedes Detail, wenn es um ihre Rohstoffe, das nötige Klima, die Bearbeitung der Felder, die Produktion und die Märkte rund um die Welt geht.

## 40 Jahre

Gianfranco Capua (mitte) führt das Unternehmen Capua 1880 seit 40 Jahren - mittlerweile gemeinsam mit seinen Zwillingssöhnen Giandomenico (links) und Rocco (rechts).

# Die Verarbeitung

## KALTGEPRESSTE SPITZENÖLE

---



---

In St. Gregorio, unweit von Reggio Calabria, betreibt Capua 1880 eine der größten Zitrusextraktionen in Europa. Das Unternehmen kaufte die Produktionsstätte, die schon 1934 gebaut wurde, vor neun Jahren. In der hellen, sonnendurchfluteten Halle liegen in grünen Transportkisten Tausende von Bergamotten. Der Reihe nach werden sie gewaschen, laufen rasselnde Förderbänder hinauf, fallen oben in silberne Trommeln. Dort werden sie ununterbrochen gedreht und gleichzeitig an scharfen Reiben vorbeigeführt. Aus der abgeriebenen Schale gewinnen die Mitarbeiter mit Hilfe von Zentrifugen das je nach Ernte und Jahreszeit grüne oder gelbe Öl, das am Ende durch Filter in einen Eimer fließt: Der aromatische Rohstoff – die Grundlage für eine ganze Reihe von Symrise Kompositionen – ist fertig. Die Produktion ist dabei so ganzheitlich und nachhaltig wie möglich. Der Saft, der bei dem Prozess anfällt, wird verkauft. Schalenreste werden weitergegeben und als Dünger verwendet.

---

# 1934

wurde die Produktionsstätte  
gebaut, die Capua 1880 vor neun  
Jahren kaufte.

---









# Das Bergamotte-Öl

KLASSIKER IM PARFÜM

---



Fast jeder kennt den Duft, ohne ihn wahrscheinlich genau zuordnen zu können: Das klare, frische und lebhaft ätherische Öl der Bergamotte wird als Kopfnote in vielen Eau de Colognes und Eau de Toilettes verwendet – in einem Drittel aller Herren- und der Hälfte aller Damendüfte. Kosmetikhersteller nutzen das Produkt zudem für Seifen, Deodorants, Zahnpasten und Duschgels. Außerdem aromatisiert das Öl Teesorten wie Earl Grey oder Lady Grey. Als Lebensmittel dient die Bergamotte eher seltener, wobei vor allem in Kalabrien Marmeladen und Schnäpse aus der Frucht angeboten werden. Der Saft gilt zudem in der alternativen Medizin als natürlicher Cholesterinsenkender.

Gewonnen wird der Rohstoff aus den Früchten des rund vier Meter hohen Bergamotte-Baums, der zwischen November und März abgeerntet wird. Die rundlichen bis birnenförmigen Früchte wiegen zwischen 100 und 200 Gramm und haben einen Durchmesser zwischen 5 und 7 Zentimetern. Manche Exemplare können aber auch deutlich größer werden. Die Frucht wächst fast ausschließlich an einem rund 120 Kilometer langen Küstenstreifen zwischen dem Ionischen und dem Tyrrhenischen Meer im süditalienischen Kalabrien – 90% der Weltproduktion kommen hierher.

---

## 100 – 200g

wiegt eine Bergamotte in der Regel, bei einem Durchmesser zwischen 5 und 7 Zentimetern.

---

# Die Qualität

GROSSE BANDBREITE VON TESTS

---



---

Im Labor bei Capua 1880 steht eine ganze Batterie von Testgeräten und kleinen Pilotfabriken. Das Team hat eine Reihe von Aufgaben, die die hervorragende Qualität des Produkts gewährleisten sollen. Mit Gas-Chromatographen etwa überprüfen sie die Zusammensetzung des Öls, das später in Parfüms die komplexen Zitrusnoten liefert. Dafür sind rund 350 Moleküle der Bergamotte wie Linalool, Bergapten, Nerol, Limonen, Limettin oder Bergamottin verantwortlich. Sämtliche Rohstoffe und die fertigen Produkte werden zudem eingehend auf ihre Reinheit, toxikologische Eigenschaften und auf mögliche Rückstände zum Beispiel von Pestiziden oder Fungiziden untersucht. In den Pilotanlagen experimentieren die Mitarbeiter mit neuen Kompositionen, die die Wünsche der Kunden noch besser treffen. Capua 1880 erfüllt zudem alle wichtigen ISO-Zertifizierungen sowie Bio-, Kosher- und Halal-Standards. Und am Ende steht immer ein authentisches Naturprodukt.

---

# 350

unterschiedliche Moleküle sind in der Bergamotte nachweisbar. Sie sorgen für die komplexen Zitrusnoten.

---





# Von Gründergeist und Innovationen

**Symrise hat das britische Unternehmen Cobell gekauft, weil es perfekt in die Unternehmensstrategie passt: Der Obst- und Gemüsesaftlieferant hat einen hervorragenden Zugang und tiefes Wissen zu natürlichen Rohstoffen. Zugleich stärkt es die Position des Konzerns auf dem Markt in Großbritannien, wo Cobell die Nummer 1 der Branche ist – bei den Verkäufen, aber auch bei ungewöhnlichen Konzepten und innovativen Ideen. Eine Verbindung, die eine ganze Menge Entrepreneurship, engagierte Mitarbeiter, Kreativität und technologisches Know-how zusammenbringt.**

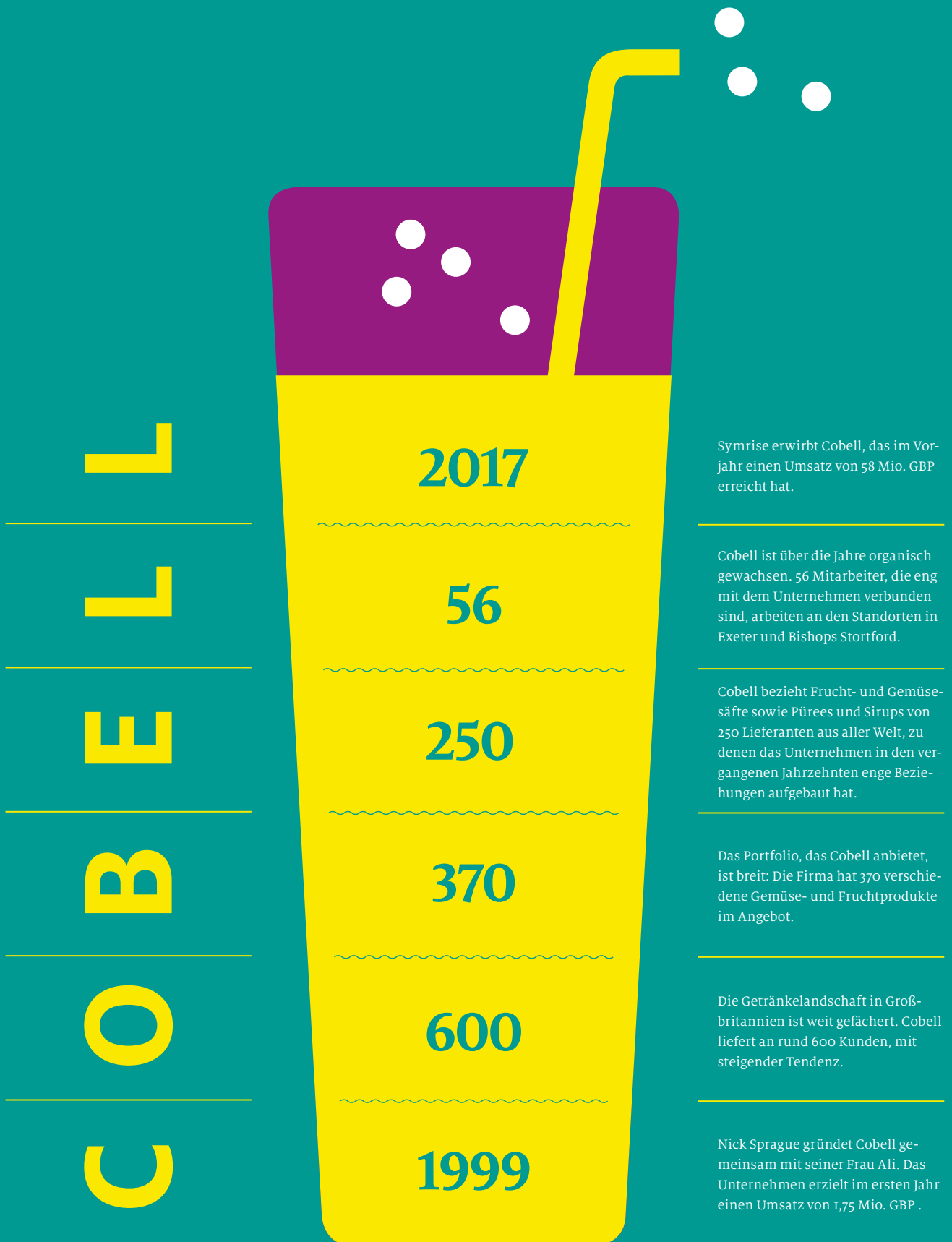
Nick Sprague ist Unternehmer, mit ganzem Herzen. Das zeigt auch seine bisherige Karriere: Er beendet die Schule mit 16 Jahren, geht zur Armee, lernt viel über Teamwork und Selbstdisziplin, wie er sagt. Nach sechs Jahren verlässt er das Militär, startet seinen ersten Betrieb, druckt Kataloge für Supermärkte und liefert auf Bestellung aus. Anschließend eröffnet er einen Schuhputzstand in der Londoner U-Bahn, den er nach kurzer Zeit mit Angestellten auf mehrere Stationen ausweitete. Schließlich landet er wieder in der Lebensmittelbranche, arbeitet als Vertriebsmann für Tiefkühlgemüse und bei einer weiteren Firma für Früchte. Er reist durch die Welt, besucht Bauern und Produktionsfirmen in Südamerika, im Mittleren Osten, in Osteuropa und Skandinavien. Bis er im Jahr 1999, auf Grundlage seines Wissens um die Rohstoffe und den Markt, gemeinsam mit seiner Frau Ali das Unternehmen Cobell gründet – der Name ist übrigens aus den Namen seiner beiden Kinder Jacob und Gabriella zusammengesetzt.

„Das klingt alles ganz schön durcheinander, aber jeder Schritt hat mir geholfen, das Geschäft in allen Facetten zu verstehen“, sagt Nick Sprague, während er im Besprechungsraum von Cobell im südwestenglischen Exeter vor einer Ingwer-Limonade sitzt. Er schaut sich die Flasche an und überlegt kurz. „Der Erfolg gibt uns wohl Recht“, sagt er mit einem offenen Lachen. Der 50-Jährige hat viel dazu beigetragen. In nur 18 Jahren hat er die Firma ohne Pause und Rückschritte ausgebaut, den Jahresumsatz von 1,75 Mio. GBP im ersten Jahr auf rund 60 Mio. GBP heute gesteigert und fast 60 Menschen angestellt – gemeinsam mit seinen Kollegen und Freunden David Pearce, Graham Holland und Ian Taylor, die im Laufe der Jahre als gleichberechtigte Partner eingestiegen waren. Und die in der Anfangszeit auch gerne selbst einmal die Misch tanks für die Getränke gereinigt haben.

**»Wir lieferten immer just in time, exakt das, was der Kunde für seine Projekte benötigte, in allen erdenklichen Mischungen.«**

**NICK SPRAGUE**  
Gründer Cobell









**»Wir kommen von einem Marktanteil von unter 1 % und sind nun mit einem Schlag Marktführer bei den Säften und Pürees.«**

**NICK RUSSELL**  
UK-Chief Symrise

Dieses Engagement ist ein Baustein des Firmenerfolgs, der auf mehreren Säulen beruht: Auf den Innovationen, der genauen Kenntnis der Rohstoffe und dem guten Zugang zu den Märkten in Großbritannien. Schon am Anfang der Firmengeschichte stand eine clevere Idee, die den Service in der Branche auf ein neues Niveau hob. Sprague hatte bei seinem alten Arbeitgeber, der Säfte aus aller Welt importierte, beobachtet, dass immer wieder teure Produkte entsorgt werden mussten. Der Grund: „Manche Kunden benötigten für ihre Rezepturen zum Beispiel genau 177 Liter Zitronensaft. Dieser kam aber nur in Gebinden zu 200 Liter – und den überzähligen Saft wollte der Kunde nicht haben und auch nicht bezahlen.“

#### **Unternehmertum und Experimentierfreude**

Sprague hatte die Idee, mit Cobell genau die Mengen Säfte und Pürees zu liefern und zu berechnen, die gebraucht wurden. Die Reste verkaufte er in kleineren Gefäßen weiter. „Wir lieferten immer just in time, exakt das, was der Kunde für seine Projekte benötigte, in allen erdenklichen Mischungen.“ Cobell produzierte darüber hinaus auf den Kunden zugeschnittene Behälter oder Tüten. „Wir versuchten immer, sehr flexibel und vielseitig die perfekten Bedingungen herzustellen.“ Dazu gehörte auch, an Wochenenden zu liefern oder Spezialitäten zu führen, die sonst keiner anbot. „So konnten wir eine Nische besetzen“, erinnert sich Sprague. Ein weiterer Pluspunkt des stark wachsenden Unternehmens: „Wir haben unsere Kunden immer wieder herausgefordert, neue Kompositionen und Rezepturen auszuprobieren. Das hat uns sehr eng mit ihnen zusammengebracht.“ Und damit ein Argument geliefert, warum Symrise Cobell erworben hat. „Wir passen einfach gut zusammen, weil uns dieselbe Art von Unternehmertum und Experimentierfreude auszeichnet“, erklärt Nick Sprague.

Ihm gegenüber sitzt Nick Russell. „Das stimmt und war auch ein großes Plus für uns, mit Cobell zusammenzuarbeiten“, sagt der Chef von Symrise in Großbritannien, für den die Akquisition aus vielen Gründen Sinn ergibt. Das Umsatzpotenzial für die Getränkerezutaten, die Cobell und Symrise gemeinsam liefern können – unter anderem Gemüse- und Fruchtsäfte, Konzentrate, Extrakte, Aromen, Farben und Taste-Balance-Lösungen – ist enorm. Für Symrise ist dort viel Luft nach oben, sagt Nick Russell. „Wir kommen von einem Marktanteil von unter 1 % und sind nun mit einem Schlag Marktführer bei den Säften und Pürees.“ Die nackten Zahlen sind aber nicht alles für den Manager, der seit 30 Jahren in der Branche arbeitet. „Die Konsumenten erwarten immer mehr natürliche Zutaten, zum Beispiel in ihren Softdrinks. Mit Cobell haben wir den Zugang zu einer ganzen Reihe von nachhaltig arbeitenden Zulieferern in aller Welt, deren Produkte wir transparent und

**»Wir wollen mit Hilfe von Cobell mehr werthaltigere Produkte wie natürliche Aromen, Farbstoffe und Extrakte in Großbritannien verkaufen und damit auch unsere Marktposition stärken.«**

**DIRK BENNWITZ**

Leiter Aromen für die Region EAME

nachvollziehbar einkaufen können.“ Für das andere Ende der Wertschöpfungskette gilt dasselbe: „Cobell hat sehr gute Kundenbeziehungen in Großbritannien, die wir nun gemeinsam nutzen können“, sagt Russell.

Für Dirk Bennwitz stimmt das Gesamtpaket ebenfalls. Der Leiter Aromen in der Region Europe Africa Middle East, zu der auch Großbritannien gehört, verweist auf die Synergieeffekte, die aus der Akquisition entstanden sind. „Beim Einkauf zum Beispiel haben wir innerhalb von drei Monaten schon einen signifikanten Betrag einsparen können, weil wir gegenseitig von den Kontakten des anderen profitieren. Indem wir die beiden Firmen zusammenführen, formen wir zudem aus allen Kollegen ein neues Team, das zusammen noch schlagkräftiger ist als zuvor.“

Einer der Hauptnutzen für ihn ist aber die Innovationskraft beider Firmen, die zusammen noch stärker geworden ist. „Das tiefe Produktions- und Kompositions-Know-how sowie das Wissen um Rohstoffe, das beide Unternehmen besitzen, führt zu noch besseren Produkten, die wir den Kunden vorstellen können“, sagt Bennwitz. Ein höherer Umsatz ist dabei nicht die einzige Priorität: „Wir wollen mit Hilfe von Cobell mehr werthaltigere Produkte wie natürliche Aromen, Farbstoffe und Extrakte in Großbritannien verkaufen und damit auch unsere Marktposition stärken.“

#### **Innovationen, die zum Markt passen**

Der Rohstoffeinkauf, die Entwicklung und der Vertrieb werden bei Cobell gebündelt, macht Bennwitz die Marschroute klar. „Von Symrise kommen Produktionstechnologien und das gesamte Aromen- und Taste-Balance-Portfolio hinzu. Auf diese Weise können wir zum Beispiel Themen wie die Zuckerreduzierung angehen, die in England immer wichtiger wird.“ Zudem sollen etwa standardisierte Komplettlösungen eingesetzt werden – zum Beispiel für aromatisierte Wasser, Fruchtlimonaden, Colas, Instant-Drinks, Smoothies oder auch alkoholische Getränke.





20 Konzerne und 500 kleinere Firmen besetzen den sehr diversifizierten Markt in Großbritannien ...



... hinzu kommen regelmäßig Start-ups mit neuen Getränkekonzepthen.



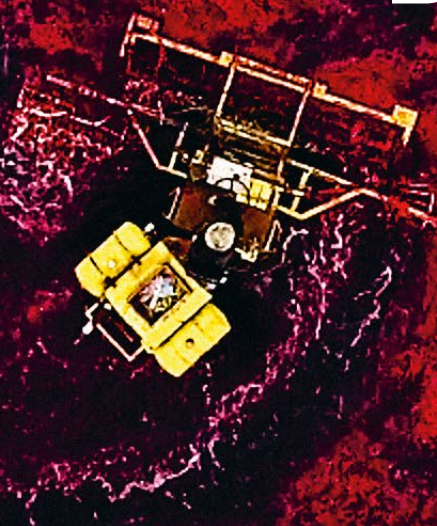
Um neue Getränkekonzepthe auf den Markt zu bringen, ist Geschwindigkeit entscheidend.

Innovationen, die zum Markt passen, sind Garant für den Erfolg, überall auf der Welt. Auf der Insel ist das aber noch einmal besonders wichtig. In Großbritannien treiben vor allem die großen Supermarktketten und Abfüller den Markt voran. Sie haben eigene Abteilungen, die Produkte entwickeln und damit auch die Trends mitbestimmen. „Geschwindigkeit ist hier entscheidend. Manchmal haben wir nicht mal drei Tage, um ein neues Getränkekonzepth vorzustellen“, sagt Nick Russell. „Mit Cobell können wir gemeinsam einen neuen Vorstoß in den Markt machen, für sämtliche Getränkekonzepthe, die Symrise anbieten kann und die zum Geschmack der Engländer passen.“


Den kennt Nick Sprague gut. Deswegen versucht er, die Getränkehersteller immer wieder mit möglichst vielen guten Ideen zu überraschen. „Wir warten nicht darauf, dass jemand auf uns zukommt. Wir sind selbst aktiv“, erklärt Sprague, während er auf dem Parkplatz zu einem bunt beklebten Transporter geht. Der Slogan „Decoding drinks, crafting desire“ steht neben den Cobell und Symrise Logos und den Zeichnungen einer großen Vielfalt von Früchten. „Damit stellen wir seit dem ersten Tag unserer Zusammenarbeit die gemeinsamen Ideen von Symrise und Cobell vor“, sagt Sprague. „Das kommt sehr gut an und platziert unser Know-how dort, wo es hingehört: Beim Kunden, der unsere Innovationen direkt probieren kann.“



# EINE FRAGE DER BEERE







Cranberries werden seit Jahrhunderten als gesundheitsfördernd angesehen. Sie sollen als Antioxidantien Zellschutz bieten und bei der Vorbeugung von Harnwegsinfekten und Blasenentzündungen helfen. Diana Food produziert standardisierte Cranberry-Extrakte und -Pulver höchster Qualität, die die aktiven Moleküle der Früchte enthalten. Aber was steckt hinter diesen Produkten? Wo kommen die Beeren her? Wie werden sie geerntet, wie verarbeitet? Und wie wirken sie? Antworten auf diese Fragen sind auf Nantucket Island (USA) und im kanadischen Champlain zu finden.



Tom Larrabee (links) und sein Sohn Nick sind Cranberry-Farmer aus Leidenschaft. Gemeinsam beliefern sie Diana Food mit den roten Früchten.







Wenn die Beeren von den Pflanzen gelöst sind, sammeln Mitarbeiter die Früchte mit einem langen Kunststoffschlauch – der so genannten „Cranbarrier“ – ein.



Für Diana Food kauft Maxime Gravel (Mitte) die Cranberries auf Nantucket Island ein.

„Mein Vater hatte statt Blut Cranberry-Saft in den Adern, das ist mal sicher“, sagt Tom Larrabee. Der graublond Mann mit dem weinroten Sweatshirt und der grauen Baseball-Kappe lächelt zwar. Aber ihm ist es ernst. „Meine Familie hegt und pflegt diese Reben seit über 60 Jahren – und wenn es an die Ernte geht, beginnt immer wieder eine unglaubliche Zeit für uns.“ Der gesamte Prozess erfülle ihn mit Stolz und Freude, sagt der 59-Jährige. „Wenn die Pflanzen wachsen, die Früchte reifen und ich sie schließlich ernten kann – das ist sehr befriedigend.“

Tom Larrabee ist als Angestellter der Nantucket Conservation Foundation verantwortlich für die 100 Hektar Cranberry-Felder auf Nantucket Island, das an der Ostküste der USA ein paar Dutzend Kilometer entfernt von Cape Cod und Martha's Vineyard liegt. Die Reben wachsen dort in zwei großen Gebieten. Sie gehören der Stiftung, die fast ein Drittel der Fläche besitzt, Betriebe wie den Cranberry-Anbau führt und alle Gewinne zurück in den Schutz der Natur investiert.

Für Tom Larrabee ist die Landwirtschaft weit mehr als ein Job. Es ist seine Passion. Und eine Familienaufgabe: Sein Vater arbeitete seit den 1950er-Jahren als Cranberry-Farmer auf Nantucket Island, mehr oder weniger bis zu seinem Tod im Jahr 2016. Tom Larrabee selbst brauchte einige Zeit und vor allem Abstand, um das Erbe anzutreten. Nach der High School wollte er weg von der Insel, die Welt sehen. Er ging zur Armee, bereiste mit den Marines alle Kontinente. Nach der Militärzeit landete er schließlich mit einer Autowerkstatt, Haus und Sommerhaus am Meer in South Carolina. Er lernte seine Frau kennen, die ebenfalls von der Ostküste stammte, wurde Vater zweier Kinder.

Alles schien geebnet. Nach dem Terroranschlag vom 11. September 2001 aber entschied sich die Familie, zurück nach Nantucket zu ziehen. „Wir wollten näher bei unseren Verwandten sein und mein Vater brauchte meine Hilfe – und seitdem bin ich hier und kann mir auch nichts mehr anderes vorstellen.“

### Umstellung auf ökologischen Anbau

Im Laufe der vergangenen Jahre hat Larrabee mit seinem Team in die nachhaltige Landwirtschaft investiert und von konventionellem auf ökologischen Anbau umgestellt. Dazu gehört auch, dass sein Sohn Nick als Vorarbeiter in der Stiftung angefangen hat. Er besitzt die gleiche Begeisterung wie sein Vater, das ist sofort zu sehen. Auf einem der Felder zum Beispiel durchforstet der 23-Jährige die Cranberries, die sich wie Schlingpflanzen dicht über den Boden schlängeln und ineinander überzugehen scheinen. Mit einer schnellen Bewegung steht er auf. „Schaut, an diesem senkrecht wachsenden Zweig sind vier Beeren, das ist ganz selten“, ruft er mit einem Leuchten in den Augen.

Der junge Mann studierte Nachhaltige Landwirtschaft an der Universität von Massachusetts in Amherst und weiß genau, wie man Bio-Cranberries produziert. Er erläutert detailliert, warum er auf Pestizide verzichten kann oder wie er ökologischen Dünger im Frühjahr und Sommer punktgenau einsetzt. Sein Vater nickt. Der ökologische Landbau passt zu seiner Idee, die Natur seiner Heimat zu schützen. Für jeden Hektar Anbaufläche werden vier bis fünf Hektar rundherum in Schuss gehalten. „Wir haben viel mehr Pflanzenarten und Tiere hier, seitdem wir umgestellt haben“, erzählt Tom Larrabee. Bei seiner Arbeit beobachtet er Weißwedelhirsche, Schnapp- und Zierschildkröten, Laubfrösche und Wasserschlangen oder Vögel wie Fischadler, Kanadagänse oder Stockenten. Auch die Bienen, die die Blüten der Cranberries bestäuben, haben sich wieder vermehrt. Die Bio-Früchte haben für ihn aber auch einen finanziellen Anreiz. Er produziert zwar momentan noch eine geringere Menge als mit konventionellen Methoden, aber dafür erzielt er einen höheren Preis. Im Laufe der Jahre, wenn die Felder im Vollbetrieb sind, wird sich auch der Ertrag anpassen, da ist er sicher.

**»Mein Vater hatte statt Blut Cranberry-Saft in den Adern, das ist mal sicher.«**

**TOM LARRABEE**  
Cranberry-Farmer



### Einziger Ernteprozess

Für die Ernte, die rund fünf Wochen dauert, setzt Larrabee Equipment ein, das speziell für diesen Zweck entwickelt wurde. Mit gelben Fahnen markiert er zunächst auf dem trockenen Feld die Bewässerungskanäle. Sie zeigen an, wo er später mit dem Erntegerät fahren muss. Anschließend flutet er das Feld mit Wasser. Mit einer Art kleinem Mähdrescher durchquert er die Fläche in überlappenden Kreisen. Die Maschine löst die Beeren, die an die Oberfläche steigen – durch Luftkammern in der Frucht sind sie leichter als Wasser. Zwei Mitarbeiter durchwaten mit einem langen Kunststoffschlauch – der so genannten „Cranbarrier“ – das Wasser und sammeln die Cranberries in einem Ring. Von dort werden sie mit Hilfe einer Pumpe über ein Rüttelbrett in einen Lkw befördert. Dieser bringt die Beeren zu einer Waschstation auf dem Festland, wo sie gereinigt, sortiert und in Holzkisten verpackt werden.

**»Um die besten Produkte zu erhalten, benötigen wir möglichst die kleineren, dunkelroten, eher bitteren Beeren.«**

**GUY DURAND**  
General Manager

Über Nacht werden die Früchte – rund 10.000 Pfund pro Lkw – in das Werk von Diana Food transportiert und verarbeitet. Es liegt in Champlain, eine Stunde außerhalb von Quebec, inmitten der weiten Wälder, deren Blätter im Herbst schier endlose Variationen von Rot- und Gelbtönen annehmen. Knapp acht Wochen im Jahr verarbeitet Diana Food das frische Obst, das jeweils ein bis zwei Tage zuvor geerntet wurde. In den restlichen Monaten außerhalb der Erntezeit nutzt das Unternehmen tiefgefrorene Früchte oder Fruchtkonzentrate. „Um die besten Produkte zu erhalten, benötigen wir möglichst die kleineren, dunkelroten, eher bitteren Beeren“, sagt General Manager Guy Durand. „Wir treten damit auch nicht in Konkurrenz zum Lebensmittelmarkt, weil dort vor allem die größeren und süßeren Cranberries gefragt sind.“

Der Prozess, den Durand im Schnelldurchlauf zeigt, klingt im Grunde recht einfach: Aus den Beeren werden die Moleküle extrahiert, die dann als Konzentrate oder sprühgetrocknet als Pulver verkauft werden. Die Schritte dahin, die das Unternehmen selbst entwickelt hat, sind aber hochkomplex und genau aufeinander abgestimmt.



Nach der Ernte werden die Cranberries mit Hilfe einer Pumpe über ein Rüttelbrett in einen Lkw befördert.



Auf dem Festland werden die Cranberries gewaschen, vorsortiert und in Holzcontainer verpackt.



Über Nacht werden die Früchte – rund 10.000 Pfund pro Lkw – in das Werk von Diana Food transportiert und verarbeitet.



Guy Durand leitet als General Manager das Diana Food Werk in Champlain.





# »Ich bin von der Wirkung der Cranberry überzeugt.«

---



**Frau Dodin, warum forschen Sie zum Thema Harnwegsinfekte und Blasenentzündungen?**

Zunächst einmal, weil diese Infektionen weltweit sehr verbreitet sind. 50 bis 60 % aller Frauen weltweit erleiden sie mindestens einmal im Leben, mit oft sehr unangenehmen Symptomen wie größerem Harndrang, Schmerzen beim Wasserlassen und einer erhöhten Anzahl roter Blutkörperchen im Urin. Das allein ist schon eine intensive Forschung wert – aber die gebräuchliche Behandlung der Entzündung ist ebenfalls ein sehr wichtiger Hebel, an dem wir ansetzen müssen.

**Was bedeutet das?**

Viele Frauen nehmen für die Behandlung für einige Tage ein Antibiotikum. Das Problem ist, dass die Krankheit eine wiederkehrende Infektion ist – wir sprechen davon, wenn sie mehr als zwei Mal in einem halben Jahr oder mehr als drei Mal im Jahr auftritt. Wird sie immer mit Medikamenten behandelt, kann das zu einer Resistenz gegen bestimmte Antibiotika führen. Irgendwann gibt es dann keine passenden Medikamente mehr. Deswegen müssen wir Strategien finden, wie wir anders vorbeugen und behandeln können.



### Wie werden die Harnwegsinfekte ausgelöst?

Die Ursache sind Bakterien, die aus dem Darmbereich in den Harntrakt gelangen. Für 90 % der Infektionen sind Escherichia-coli-Bakterien verantwortlich. Die Bakterien setzen sich in den Schleimhäuten fest. Dort finden sie Nahrung und leben weiter.

### Und was kann die Cranberry dagegen tun?

Die Idee dazu stammt aus dem Labor. Die Cranberry enthält einen hohen Anteil von Proanthocyanidinen (PACs). Diese bioaktiven Stoffe sorgen dafür, dass sich die Keime schlechter in der Schleimhaut einnisten können. Sie hüllen die Bakterien ein und lösen sie ab. In verschiedenen Studien wurde gezeigt, dass eine Dosis von mindestens 36 Milligramm PACs pro Tag helfen soll. Darüber hinaus gibt es weitere Wirkungsweisen, an denen wir gerade forschen. Wir vermuten, dass auch das mikrobiotische Klima im Darm für die Krankheit mitverantwortlich ist. Wir glauben, dass Cranberries auch hier positive Einflüsse haben können.

### Wenn Sie von der Wirkung der PACs in den Cranberries sprechen, bleiben Sie zurückhaltend. Warum ist das so?

Ich bin von der Wirkung überzeugt, weil ich diese über all die Jahre, die ich als Frauenärztin und in der Forschung gearbeitet habe, beobachtet habe – und vor allem, weil sie in Dutzenden von Studien nachgewiesen wurde. Man muss aber auch sagen, dass es andere Untersuchungen gibt, die die Wirksamkeit in Frage stellen. Dabei wurden aber oft zum Beispiel zu geringe Konzentrationen der PACs verwendet, was – so glauben wir – auch zu einer Nichtwirksamkeit führen kann. Deswegen haben wir eine neue Studie gestartet. Wir untersuchen eine Gruppe von 148 Frauen. Die Hälfte von ihnen wird die Dosis von 37 Milligramm PACs pro Tag bekommen, die uns Diana Food liefern wird – die Kontrollgruppe wird nur zwei Milligramm einnehmen.

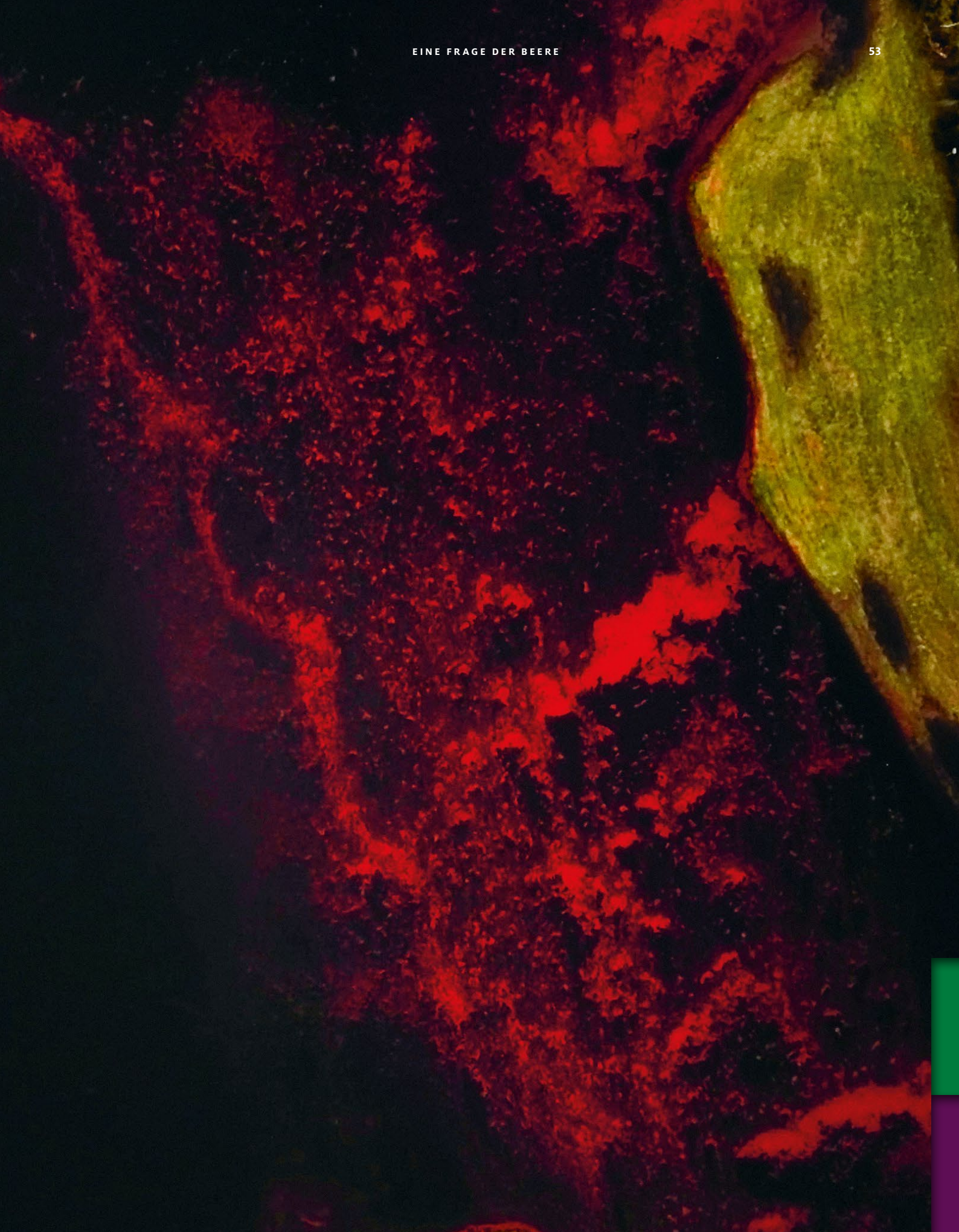
### Woran messen Sie den Erfolg?

Daran, wie oft die Krankheit nach einem halben Jahr wieder aufgetreten ist. Gleichzeitig kontrollieren wir, wie gut die Frauen die PACs verstoffwechseln. Denn nur wenn das in ausreichendem Maße funktioniert, können die Moleküle auch wirken. Am Ende werden wir, da bin ich mir sicher, die schon so lange angewendete Prophylaxe- und Heilwirkung der Cranberry nachweisen können.



Sylvie Dodin ist Frauenärztin mit 30 Jahren Berufserfahrung und Professorin in der Abteilung Geburtshilfe und Gynäkologie an der Laval University in Quebec.









Nathalie Richer ist weltweit als Produktmanagerin für das Gesundheits- und Ernährungsportfolio zuständig.

Nach einer Qualitätskontrolle im Labor müssen die Früchte zum Beispiel in mehreren Schritten erwärmt und entsaftet werden. „Anschließend trennen wir die übriggebliebenen festen von den flüssigen Bestandteilen. Die Flüssigkeit wird extrahiert, purifiziert, konzentriert und schließlich standardisiert“, sagt Guy Durand. „Das ist ganz wichtig, um unseren Kunden immer das optimale Produkt verkaufen zu können.“

#### Gesundheitsfördernde Eigenschaften

Für die Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln bedeutet „optimal“ bei den Cranberries etwas sehr Spezielles. „Die Konzentration der Proanthocyanidine (PACs) im Extrakt muss immer gleich sein“, sagt Nathalie Richer. Die Produktmanagerin, die weltweit für das Gesundheits- und Ernährungsportfolio zuständig ist, führt zum Beispiel den Urophenol®-Extrakt an. Er wird zur Vorbeugung und Behandlung von Harnwegsinfekten und Blasenentzündungen angeboten. 15 % des purifizierten Extrakts sind PACs, die bei diesen Krankheiten eine besondere Wirkung haben sollen (siehe Interview mit Sylvie Dodin). „Dafür müssen wir die Cranberries möglichst effizient, aber gleichzeitig auch schonend verarbeiten, um die besonderen Funktionalitäten dieser Moleküle intakt zu halten.“

Um möglichst mehr über die Fähigkeiten der Beeren zu erfahren, arbeitet das Unternehmen eng mit Forschungseinrichtungen wie dem „Institute of Nutrition and Functional Foods“ der Laval-Universität in Quebec oder Kanadas National Research Council zusammen. „Diana Food nimmt derzeit an vier klinischen Studien teil, in denen die gesundheitsfördernden Eigenschaften von Polyphenolen aus unterschiedlichen Früchten wie Erdbeeren oder Blaubeeren untersucht werden sollen“, sagt Nathalie Richer. „Das Herzstück unserer wissenschaftlichen Forschung bleiben aber die Cranberries. Hier werden wir bald eine große klinische Studie abschließen, welche die Mechanismen und Wirkungsweisen in Bezug auf Harnwegsinfekte untersucht.“



Wenn Sie diesen QR-Code scannen, sehen Sie einen Film über den nachhaltigen Anbau von Cranberries.



## HERZ-KREIS-LAUF-SYSTEM

Neben dem guten Einfluss auf Harnwegsinfekte sollen Cranberries auch Herz- und Kreislauf-erkrankungen vorbeugen.

# 95%

der Cranberries werden zu Säften, Soßen und getrockneten Früchten verarbeitet oder für Nahrungsergänzungsmittel verwendet.

# 5%

werden auf dem Frischemarkt verkauft.

# 80 %

Das Werk von Diana Food in Champlain (Kanada) setzt auf Umweltfreundlichkeit. Vier Fünftel des Gases, das zur Dampferzeugung in der Produktion benötigt wird, stammen aus einer Biogas-Anlage in der Nähe.

# 100%

Sämtliche organischen Abfälle, die bei der Produktion in Champlain anfallen, werden zu Biogas verarbeitet.

# 100%

Der Strom, den Diana Food in Champlain verbraucht, wird komplett durch Wasserkraft erzeugt.







# FEINES FISCH - FUTTER

Fisch ist beliebt – und wird immer knapper. Als Alternative zum Wildfang kommen immer mehr Tiere aus Aquakulturen auf den Markt. Um deren Ernährung und Gesundheit zu sichern, entwickelt Diana Aqua Produkte, die deren Futter besonders gut verträglich, schmack- und nahrhaft machen. Als Rohstoff verwendet das Unternehmen Beiprodukte aus der Fischindustrie. Einblicke in ein nachhaltiges Konzept und einzigartiges Geschäftsmodell.

Die Menschheit verzehrt jährlich rund 90 bis 95 Mio. Tonnen frisch gefangenen Fisch. Größere Fangmengen wird es in absehbarer Zukunft nicht geben, die Fischgründe sind am äußersten Limit angekommen. Der Bedarf nach Lachs, Thunfisch, Seebarsch oder Kabeljau aber steigt mit der wachsenden Weltbevölkerung stetig an, außerdem kommen die Wassertiere immer öfter als gesündere Alternative zu Fleisch auf den Teller. Seit

den 1950er Jahren werden daher Süß- und Salzwasserfische und Krebstiere wie Garnelen in Aquakulturen gezüchtet, mit steigender Tendenz. Die Branche, die vor allem in Asien, Südamerika und Europa angesiedelt ist, zählt zu den wachstumsstärksten im Lebensmittelbereich, mit jährlichen Zuwachsraten von 5 bis 6 % und einer Gesamtproduktion von 73 Mio. Tonnen Fisch.

Die Aquakultur-Industrie liefert mehr und mehr Fisch und Meeresfrüchte – aber sie bringt auch große Herausforderungen, von der richtigen Ernährung und der Gesundheit der Fische und Shrimps bis zu dem Einfluss der Produktion auf die Umwelt. Ein Beispiel: Es ist nicht einfach, neue nachhaltige Rohstoffe zu finden, um das Wachstum der Aquakulturen zu unterstützen. Das Futter besteht meistens aus Gemüsebestandteilen. Damit es die Fische fressen und der Nährwert hoch genug ist, muss es auch einen Anteil an Fischmehl aufweisen, das wiederum aus frischem Fisch produziert wird – rund 15 Mio. Tonnen des Wildfangs werden so genutzt. Die weltweite Produktion ist seit vielen Jahren auf dem gleichen Stand, während die Aquakultur-Industrie wächst, und damit auch der Bedarf nach Fischmehl. Auf Dauer kann dieses Modell nicht funktionieren, da sind sich viele Experten sicher: Es müssen neue Rohmaterialien gefunden werden.

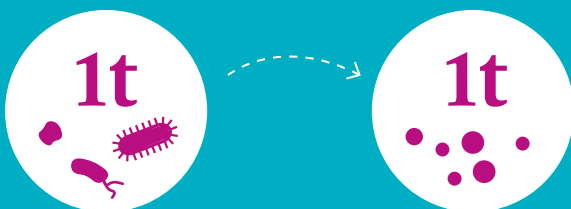


### Standardisierte Methoden entwickeln

Diana Pet Food gründete deswegen im Jahr 2003 eine kleine Geschäftseinheit, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen sollte. Von Anfang an dabei war Vincent Fournier, Chef der Forschung und Entwicklung von Diana Aqua, das heute mit 140 Mitarbeitern an Standorten in Europa, Asien und Lateinamerika Futterbestandteile für die Aquakultur entwickelt und produ-

ziert. Der Wissenschaftler – mit einem Dokortitel in Fischbiologie und -ernährung – startete vor 14 Jahren mit den ersten Versuchen, das Futter zu perfektionieren. „Wir hatten gleich mehrere Aufgaben: Den Anteil an Fischmehl im Fischfutter zu reduzieren, es schmack- und nahrhaft zu machen und zugleich die Fischgesundheit zu unterstützen“, sagt er, während er durch das Testzentrum des Unternehmens in Brest führt. Es liegt am Rande der Hauptstadt der Bretagne, nur einen Steinwurf vom Atlantik entfernt. Der 44-Jährige hat die Anlage auf dem Gelände eines französischen Forschungsinstituts aufgebaut und dort Prüfmethode entwickelt, um es ihm und seinem Team zu ermöglichen, verschiedene Futterbeigaben an Europäischen Seebarschen zu testen. „Wir experimentieren hier unter anderem nach strikten, standardisierten Methoden mit der Palatibilität unserer Produkte, indem wir die Futteraufnahme und das Wachstum der Fische beobachten.“ Ein weiterer Schwerpunkt liegt darauf, wie gesund die Tiere sind, wenn sie langfristig über acht bis zwölf Wochen mit Produkten gefüttert werden, die kein oder wenig Fischmehl enthalten. Vergleichbare Testcenter hat Diana Aqua in Ecuador und Vietnam eingerichtet, um unterschiedliche Tierarten unter verschiedenen Aufzuchtbedingungen zu untersuchen.

## KONSEQUENTE VERWERTUNG:



Aus einer Tonne  
Eingeweide vom  
Thunfisch

*produziert*  
*Diana Aqua*

eine Tonne  
Futterbeigabe.

90 – 95  
MILLIONEN  
TONNEN 

frisch gefangenen Fisch verzehrt  
die Menschheit jährlich.



Mitarbeiter arbeiten  
an Standorten in Europa,  
Asien und Lateinamerika  
für Diana Aqua.

Um 6 bis 7 %  
ist der Fut-  
termarkt in  
den vergan-  
genen 15 Jah-  
ren jährlich  
gewachsen.

## HAUPTPRODUKTE AUS AQUAKULTUREN



### LACHS

Pro Jahr werden 2 Mio. Tonnen vor allem in Norwegen, aber auch in Chile, Kanada, Schottland, Irland und Australien (Tasmanien) aufgezogen – bei Wachstumsraten von 5-7 % jährlich. Das Marktvolumen liegt bei rund 23 Mrd. US-Dollar.



### TILAPIA

Die Produktion des Speisefisches (5 Mio. Tonnen pro Jahr) wächst mit 8-10 % pro Jahr am stärksten. Mittlerweile werden rund 10 Mrd. US-Dollar im Jahr umgesetzt. Die Aquakulturen befinden sich vor allem in Südamerika, Afrika und Asien.



### SALZWASSERFISCH

Doraden und Wolfsbarsche sind hier die Hauptprodukte. Das Marktvolumen beträgt rund 2 Mrd. US-Dollar, die Produktion liegt bei einer halben Million Tonnen und wächst um 6 % pro Jahr. Die Fische werden vor allem in den Mittelmeerstaaten produziert.



### GARNELEN

Der größte Umsatz im Bereich der Aquakultur wird bei Garnelen erreicht. Mehr als 25 Mrd. US-Dollar werden vor allem in China, Südostasien und Ecuador erzielt. Die Erzeugung liegt bei rund 5 Mio. Tonnen, bei einem Mengenwachstum von 3 % pro Jahr.



# 73

## MILLIONEN TONNEN

Fisch umfasst die Gesamtproduktion  
in Aquakulturen.



Bis es soweit war, dass Vincent Fournier seine ersten Produkte testen konnte, vergingen einige Jahre intensiver Forschung. „Wir mussten herausfinden, was das Futter für die Aquakultur-Fische besonders anziehend, nahrhaft und gesund macht. Der Schlüssel dazu sind die Peptide in den Rohstoffen aus dem Meer“, sagt Fournier. Um sie zu produzieren und zu konzentrieren, verfeinerte der Forscher einen Hydrolisationsprozess – dabei werden mit Hilfe von Enzymen, speziellen pH-Werten und klar definierten Drücken und Temperaturen Peptide freigesetzt. Das Vorgehen muss man sich ungefähr wie eine Vorverdauung vorstellen, die den Fischen in der Aquakultur die Nahrungsaufnahme erleichtert. „Die Verdauung des hydrolisierten Rohmaterials liegt bei 99 %, bei Fischmehl dagegen nur bei 90 bis 92 % oder sogar darunter.“ Der zweite Kernpunkt der Forschung drehte sich um den Rohstoff. Vincent Fournier nutzt zum Beispiel Thunfisch-Eingeweide, Tilapia-Gräten oder Shrimps-Köpfe, die bei der Nahrungsmittelproduktion übrig bleiben und sonst einfach entsorgt würden. Auf diese Weise wird der meiste Wert aus dem Material gezogen.

Der Weg zum ersten Produkt war langwierig. „Es gab keine bekannte standardisierte Methode, um die Futterakzeptanz zu messen“, sagt Vincent Fournier, der einen Meilenstein für die Branche setzte, der bis heute besteht. Auf Grundlage seines ersten Produkts – des AP31 – entstanden bisher 13 weitere, die als Flüssigkeit oder als Pulver verkauft werden. Und es werden jährlich mehr. Ein spezielles Produkt steigert zum Beispiel die Immunität der Tiere und damit deren Widerstandskraft gegen Krankheitserreger – dadurch müssen weniger Medikamente gegeben werden. Ein anderes Produkt verbessert die Darmgesundheit der Fische: Die Nahrung wird so besser aufgenommen und die Tiere werden resistenter gegen Krankheiten.

#### Forschung für neue Absatzmärkte

Wo die Reise hingeht? Vincent Percier kennt die Antworten. Der Diplomingenieur mit dem Schwerpunkt Landwirtschaft ist General Manager Europa bei Diana Aqua. Auf Grundlage der Forschung sucht er nach neuen Absatzmärkten. „Wir haben zum Beispiel erkannt, dass manche größere Peptide auch bioaktive Wirkungen haben und Prozesse im Körper der Tiere aktivieren.“ Ein Produkt sorgt zum Beispiel dafür, dass die Aquakultur-Fische weniger Stress mit wechselnden Wassertemperaturen bekommen und normal fressen. Ein anderes Produkt ist eine Futterbeigabe, welche die Futteraufnahme beschleunigen soll. „Je schneller die Tiere groß sind, umso weniger werden sie von Krankheiten befallen“, sagt Vincent Percier. Ein drittes Projekt legt den Schwerpunkt darauf, wie die Peptide unterschiedlicher Fischarten nach der Hydrolyse wirken. „Tilapia-Hydrolysat kann gut bei der Doradenzucht eingesetzt werden, weil die Peptide besonders gut deren Verdauung und damit auch ihr Wachstum unterstützen.“

Vincent Percier hält auch den Kontakt zu den Lieferanten. „Wir kooperieren zum Beispiel mit dem größten Thunfisch-Verarbeiter in Thailand, von dem wir die Innereien kaufen, die dort nach dem Filetieren übrig bleiben.“ Der Prozess ist so ausgefeilt, dass die Reststoffe zwei Stunden nach der Verarbeitung in die Produktion von Diana Aqua einfließen.

Ein großes Thema ist für Vincent Percier auch Nachhaltigkeit. Die Diana Aqua-Produkte sorgen dafür, dass gerade beim Wildfang die Konkurrenz zwischen der Fischmehlerzeugung und der Nahrungsmittelproduktion für die Menschen geringer wird. „Wir können da einen signifikanten Einfluss nehmen“, sagt Percier. „Ein Beispiel: Wenn ein Futter mit einem Fischmehl-Anteil von 20 % ausreichend Palatibilität und Nahrung bietet, können wir dieselbe Performance erzeugen, indem wir nur 10 % Fischmehl und 3 % unseres hydrolysierten Produkts dazugeben.“ Ein weiterer Effekt: Weil das Futter

»Wir haben erkannt, dass manche größere Peptide auch bioaktive Wirkungen haben und Prozesse im Körper der Tiere aktivieren.«

VINCENT PERCIER

General Manager bei Diana Aqua





# 14

hydrolisierte Produkte hat  
das Team von Diana Aqua bisher  
entwickelt.

so gut verdaut wird, werden die Ausscheidungen der Fische reduziert. Das wiederum ist gut für die Umwelt, weil sich weniger Sedimente im Wasser bilden.

„Wir müssen den Fisch und seinen Stoffwechsel noch besser verstehen, um für die Hunderte unterschiedlicher Fischarten, die in Aquakulturen gezüchtet werden, die idealen Nahrungsbeigaben zu entwickeln“, ergänzt Vincent Fournier. Dafür arbeitet Diana Aqua unter anderem mit der Jeju National Universität in Südkorea und der Universität von Caen in der Normandie zusammen. Der Wissenschaftler ist sicher: „Die Anwendungsmöglichkeiten sind fast unendlich. Und mit jedem innovativen Produkt tragen wir einen kleinen Teil zu einer nachhaltigeren Fischwirtschaft bei.“





**HILFE BEIM  
LERNEN UND  
FÜRS LEBEN**



**Die Symrise Tochtergesellschaft am indischen Standort in Chennai hat in den vergangenen zwei Jahren die Government Higher Secondary School Sholinganallur unterstützt. Gemeinsam mit United Way Chennai (UWC), einer nichtstaatlichen indischen Organisation, und der Regierung des Bundesstaates hat Symrise sanitäre Einrichtungen für das „WASH“-Projekt (Wasser, Sanitäreinrichtungen, Hygiene) gebaut.**

1,3 Mrd. Menschen leben in Indien, das immer weiter wächst. Gleichzeitig ist die Bevölkerung eine der jüngsten der Welt. Die Bildung ist eines der wichtigsten Themen in dem Land. Symrise hat sich deswegen im Rahmen seiner Corporate Social Responsibility dazu entschlossen, in die Infrastruktur und Gesundheitsversorgung einer Schule in der Nähe des Standorts zu investieren. Das Projekt begann mit einer der wichtigsten Grundlagen für einen gesunden Schulalltag: dem Bau von sanitären Anlagen der Government Higher Secondary School Sholinganallur im Rahmen des WASH-Projekts.

# 14.000 Liter

umfasst der Wassertank, der durch seine Ziegel- und Fliesenbauweise leicht zu reinigen ist.

Symrise stellte zunächst Mittel für den Bau von Toiletten, Handwaschbecken und Abwassersystemen für rund 1.600 Schüler bereit. Darunter waren auch 100 moderne Toiletten speziell für die Schülerinnen. Als nächstes wurden zusätzliche Toilettenanlagen für die etwa 50 Lehrer gebaut. Die bereits vorhandenen Anlagen wurden verbessert und über einen 350 Meter langen Betonweg mit dem Schulgebäude verbunden.

Mit Hilfe von Symrise konnte für die Schule eine kleine Bibliothek eingerichtet werden.



Außerdem sorgte Symrise für eine Trinkwasseranlage mit einem Umkehrosmose-System. Das verunreinigte Wasser wird für die Bewässerung aller Pflanzen in der Schule verwendet. Das Unternehmen installierte für eine adäquate Trinkwasserversorgung zudem einen 14.000 Liter fassenden Wassertank, der dank seiner Konstruktion aus Ziegelsteinen und Kacheln leicht zu reinigen ist. Anschließend wurden das Büro und das Labor der Schule renoviert. In den Klassenzimmern wurden neue Elektrokabel verlegt und Deckenventilatoren angebracht, um heiße Tage etwas erträglicher zu machen. Zudem wurden in allen Klassenräumen die Fenster repariert. Eine auf den ersten Blick rein kosmetische Maßnahme, sie hatte aber einen sehr wichtigen Hintergrund: Die Schulgebäude bekamen mehrere neue Farbschichten, um Feuchtigkeit und Schimmelbildung in den Klassenzimmern zu verhindern. Die Spezialfarbe verhindert, dass sich Lungenprobleme bei den Kindern entwickeln.

Auch die vorhandene Bibliothek wurde komplett überholt und schöner gestaltet. Die Mitarbeiter von Symrise beteiligten sich freiwillig aktiv an der geistigen Nahrung, indem sie regelmäßig Bücherspenden einsammelten und in die Bibliothek brachten. Beim Lernen engagiert sich der Konzern ebenfalls langfristig durch seine Teilnahme am Programm „Endrum Punnagai“ („immer lachen“). Es soll das Selbstbewusstsein und die sozialen Fähigkeiten von Kindern aus schwierigen Familiensituationen fördern. Zudem bietet es Hilfe im Alltag zu den Themen Hygiene, Ernährung und Gesundheit an.

# Verantwortungsbewusste Vielfalt

**Feinste Parfüms und Haushaltsreiniger benötigen Duftstoffe, die möglichst gut und lang riechen sollen. Sie dürfen weder Mensch noch Umwelt schaden, sollen nachhaltig sein und werden immer öfter mit Methoden der Grünen Chemie hergestellt. Auch sollten sie aus erneuerbaren Rohstoffen stammen. Symrise hat sich zur Aufgabe gemacht, das Duftstoff-Portfolio langfristig genau auf diese Weise zu erneuern und auszubauen. Die Entwicklung der drei Duftstoffe Lilybelle®, Pearadise® und Spicatanate® zeigt, wie das funktionieren kann.**

Die Welt riecht gut. Auch dank Symrise. Das Unternehmen bietet rund 3.000 Duftstoffe an – Parfüm-, Kosmetik-, Wasch- und Reinigungsmittelhersteller setzen sie in Abertausenden von Produkten ein. Sie reichen von feinsten Blumennuancen, die ein Parfüm besonders machen, bis zu kräftigen Noten, die dem Badreiniger den letzten Kick geben. Von Alltagsdüften, die in jeder Seife stecken, bis zu speziellen Kompositionen, die Symrise nur für ausgewählte Duftmarken produziert.

Die Palette ist breit und wächst weiter. Aus vielen Gründen: Verbraucher wollen immer neue Erfahrungen machen, Parfümeure sind bei der Entwicklung neuer Düfte sehr kreativ. Mit immer größerer Macht kommen auch die Belange des Umweltschutzes hinzu. Die Bioabbaubarkeit von Riechmolekülen ist wichtig, weil Rückstände von Reinigern oder Duschgels durch das Ab- in das Grundwasser gelangen. Und auch wenn es um unsere Gesundheit geht, sind die gesetzlichen Bestimmungen zu Recht sehr streng.

Ein weiterer Punkt ist die Nachhaltigkeit beim Rohstoffeinsatz. Immer mehr Grundstoffe sollen natürlichen Ursprungs sein, aber nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion treten. Eine Alternative ist oft die Verwendung von Reststoffen aus der Lebensmittelherstellung. Zudem setzt Symrise auf nachwachsende Rohstoffe. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Mittlerweile kommen 25% der Materialien aus diesen Quellen. Um auch die Prozesse nachhaltiger zu gestalten, setzt das Unternehmen auf Grüne Chemie. Durch Katalyse etwa wird viel weniger Energie bei der Herstellung benötigt, Lösungsmittel kommen kaum oder gar nicht zum Einsatz. Außerdem ist der Umsatz vom Rohstoff zum Produkt besser.

Die Entwickler bei Symrise, die im Zuge von Innovationsprojekten auch intensiv mit externen Forschern zusammenarbeiten, befinden sich also in einer komplexen Situation: Sie müssen die Bedingungen erfüllen, die von Gesetzgebern, Umweltorganisationen, Kunden und Endverbrauchern an sie herangetragen werden. Gleichzeitig sollen die Produkte immer besser und wirkungsstärker sein. Weltweit arbeiten deshalb mehr als 1.600 Menschen bei Symrise in Forschung und Entwicklung daran, das umzusetzen. Das interdisziplinäre und globale Team aus Entwicklern, Anwendungstechnikern, Parfümeuren, Produktions- und Regulationsexperten experimentiert jährlich mit mehreren hundert Stoffen. Ein bis drei davon kommen auf den Markt – eine gute Ausbeute, schaut man auf die vielen Parameter und komplizierten Verfahren, die hinter einer Produktveröffentlichung stecken.

---

# 3.000

Duftstoffe bietet Symrise an.

---



25%

der Materialien  
kommen aus nachwach-  
senden Rohstoffen.

Die Bioabbau-  
barkeit von  
Riechmolekülen  
ist wichtig, weil  
Rückstände von  
Reinigern oder  
Duschgels durch  
das Ab- in das  
Grundwasser ge-  
langen können.

---

# 1.659

Menschen arbeiten welt-  
weit bei Symrise in For-  
schung und Entwicklung.

---

# L I L Y B E L L E ®

Eine der beliebtesten Duftrichtungen ist das Maiglöckchen. Die florale Note kommt überall zum Einsatz, in einfachen Haushaltsreinigern und hochklassigen Parfüms. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte die Industrie viele synthetische Riechstoffe, die den frischen und blumigen Duft in zahlreichen Anwendungen erlebbar machen. Manche Duftmoleküle standen im Ruf, hautsensibilisierende Eigenschaften zu haben. Sie entsprechen heute nicht mehr den regulatorischen Richtlinien.

Die Forscher von Symrise machten sich 2009 auf die Suche nach Alternativen. Statt das Rad neu zu erfinden, schauten sie in die seit vielen Jahrzehnten gepflegte hauseigene Datenbank, in der rund 20.000 Moleküle gespeichert sind. Viele hatten es auf den Markt geschafft, die Erforschung anderer war eingestellt worden, weil es zu der jeweiligen Zeit keine Möglichkeit der Kommerzialisierung gab.

Das galt auch für einen Stoff, der nun seit dem Jahr 2017 unter dem Markennamen Lilybelle® vertrieben wird. Vor 35 Jahren hatten Symrise Forscher den Maiglöckchen-Riechstoff zum ersten Mal getestet, aber nicht weiter verfolgt – unter anderem, weil die fünfstufige Synthese im großen Maßstab technisch nicht sinnvoll war. Mehrere Teams haben das Produkt nun zur Reife gebracht. Dazu optimierten sie den gesamten Prozess auch nach den Prinzipien der Grünen Chemie: Es werden keine sensiblen Chemikalien und kaum Lösungsmittel oder Wasser eingesetzt, einige Reagenzien in katalytischer Menge mehrfach verwendet.

Eine strategische Entscheidung des Unternehmens spielte den Forschern in die Karten. Mit der Übernahme der US-amerikanischen Firma Renessenz, mit der Symrise auch zuvor schon zusammengearbeitet hatte, veränderte sich die Rohstoffbasis. Die heutige Unternehmenstochter aus Florida hat einen guten Zugriff auf einen strategischen Rohstoff, der in einen wichtigen Zwischenstoff umgewandelt wird: Das D-Limonen, ein Abfallstoff, der bei der Orangensaftproduktion aus der Schale extrahiert wird. Das Ergebnis ist Lilybelle®, ein in der Natur abbaubarer Duftstoff, den Symrise nun in Parfümmischungen verkauft.














# PEARADISE®

Wie riecht eine Birne? Süß natürlich, und irgendwie – birnig. Der Geruch der Kernfrucht, die fast weltweit wächst, ist schwierig zu beschreiben. Und doch kennt ihn jeder. Viele Parfüms und Haushaltsprodukte nutzen ihn, in kleinen Mengen, vorsichtig angewendet, um Düften das gewisse Etwas zu geben.

Symrise hat vor einigen Jahren begonnen, einen neuen Birnenriechstoff zu entwickeln, der genau dieses Besondere transportieren soll. Das Duftmolekül sollte sehr sauber und transparent wirken. Süß sollte es riechen, aber nicht zuckrig oder klebrig, stattdessen eher fein, um in Duftkompositionen ganz punktuell birnige Akzente setzen zu können. Mit Pearadise®, einem neuen Molekül, ist das gelungen – und dahinter steckt eine große Forschungsstory.



Die Ausgangslage: Symrise hat viele Birnenriechstoffe im Portfolio, die sich preislich eher im oberen Bereich bewegen. Die Aufgabe lautete also, ein Molekül zu entwickeln, das als Ersatz für die höherpreisigen Produkte dienen kann. Gleichzeitig war die Vorgabe für die Forscher wichtig, einen so nachhaltigen Rohstoff wie möglich auszuwählen. Dieser sollte zu 100 % aus einer erneuerbaren Quelle stammen, aber nicht mit der Nahrungsmittelerzeugung konkurrieren.

Die Forscherteams schauten sich Dutzende von Stoffen an. Sie experimentierten mit verschiedenen Prozessen der Grünen Chemie, um bekannte Abfallstoffe aus der Lebensmittelindustrie umzubauen. Das Ziel war, durch eine Veränderung der Kohlenstoffe des Moleküls den gewünschten Riechstoff zu produzieren. Gleichzeitig ließen sie ihre Ergebnisse in speziellen Computerprogrammen durchrechnen, um die Bioabbaubarkeit vorhersagen zu können – ein weiteres Kriterium für den neuen Duftstoff.

Das Team stieß als Basis für den Riechstoff auf die Itaconsäure, die zum Beispiel aus Reststoffen der Zuckerindustrie gewonnen werden kann. Nach einer Reihe von Prozessen, unter anderem einer Veresterung mit Ethanol aus erneuerbaren Quellen, entstand: Pearadise® – ein Duftstoff, in dessen Namen schon der volle, runde Geruch einer frischen Birne anklingt.

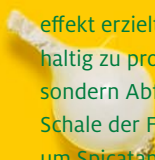
# SPICATANATE®

Sie heißen Miel Essentiel, Cuir Velours, Ambre 84, Noir Prunol und Rouge Groseille. Allein die Namen dieser fünf DeLaire-Basen klingen nach großer Poesie. Die Vorgänger dieser Parfümrohstoffe, die als Grundlage für die Luxus-Parfümerie dienen, hat Symrise seit mehr als 100 Jahren im Portfolio. Die Parfüm-Basen bestehen aus Duftstoffen, die in reiner Form viel zu intensiv riechen. Deswegen mischen die Symrise Parfümeure sie mit ausgewählten ätherischen Ölen und anderen Stoffen, die die verschiedenen Noten zur Geltung bringen. Nun hat das Unternehmen die DeLaire-Basen in neuen Kompositionen auf den Markt gebracht. Sie duften nach süßem Honig oder Toffee, zartem Leder und pulvriger Schwertlilie, roter Beere, Rhabarber und edler Würze.

Der besondere Duft stammt aus den feinen Rohstoffen, die verwendet werden. Umso überraschender sind so manch andere Ingredienzien. In der Parfüm-Base Rouge Groseille zum Beispiel verwendet Symrise neben Osmanthus – einer fantastisch duftenden Blüte – oder dem ätherischen Davanaöl auch Spicatanate®. Und dieses Captive, ein nur von Symrise in Parfümölen vertriebener Riechstoff, den Symrise patentiert hat, riecht überraschenderweise so gar nicht blumig. Sein Geruch erinnert an Knoblauch oder Zwiebel, entwickelt seine Stärke aber eben in der Kombination. Er gibt Rouge Groseille die ganz besondere Fülle, Frische und Fruchtigkeit.

Die Entwicklung von Spicatanate® hatte mehrere Ziele: Das Molekül sollte einen hohen Wirkungsgrad besitzen, damit Parfümeure mit weniger Riechstoff denselben Effekt wie mit vergleichbaren Stoffen erzielen können. Damit reduziert Symrise den Eintrag von Duftstoffen in die Umwelt. Zudem sollte der Rohstoff natürlichen Ursprungs sein.

Die Forscher fanden eine Struktur, die den gewünschten Dufterfolg erzielt, in der Minzsorte Mentha Spicata. Um den Stoff nachhaltig zu produzieren, nutzt Symrise aber nicht die Minzpflanze, sondern Abfallmaterialien aus der Orangensaftindustrie. Aus der Schale der Früchte wird D-Limonen gewonnen, aus dem wiederum Spicatanate® produziert wird. Das Molekül erfüllt die Vorgaben spielend leicht: Es wird nur zu 0,001% im Parfümöl verwendet und kann so seine gewaltige Wirkung entfalten.







# NACH- HALTIGE PERSONAL- ARBEIT

**Die Mitarbeiter des Personalwesens bei Symrise haben in den vergangenen Jahren ihre Arbeit immer mehr auf die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens abgestimmt, rund um die Welt, an allen Standorten. Gleichzeitig haben sie den Rahmen für ein verantwortungsvolles Wirtschaften und Wachsen in hohem Maße mitentwickelt.**

Symrise minimiert seinen ökologischen Fußabdruck bei Produkten und Prozessen, nutzt Nachhaltigkeit als Innovationstreiber und setzt auf Rückwärtsintegration, um die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Rohstoffversorgung möglichst gering zu halten. Nachhaltigkeit ist also eine der Grundlagen des wirtschaftlichen Handelns, die sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette ziehen.

Neben den drei Säulen „Footprint“, „Innovation“ und „Sourcing“ kommt als vierte Säule der Nachhaltigkeitsstrategie das Thema „Care“ hinzu: Symrise will einen bleibenden Wert für seine Mitarbeiter und die Gesellschaft schaffen, insbesondere für die Menschen, die weltweit an den Standorten des Unternehmens leben und arbeiten.

Einen wichtigen Teil der Säule „Care“ beeinflusst die Personalabteilung des Unternehmens entscheidend mit. Sie stellt den Mitarbeiter in den Mittelpunkt ihrer Arbeit und präsentiert Symrise als bevorzugten und guten Arbeitgeber in der jeweiligen Region, der seine Beschäftigten in einer nachhaltig verantwortlichen Weise einsetzt. Dazu gehören auch Projekte, mit denen das Unternehmen zeigt, dass es seine lokale Verantwortung ernst nimmt. Intern sorgen die rund 85 Kollegen der Personalabteilung an den 20 Standorten dafür, dass die Bedingungen an den Arbeitsplätzen so gut wie möglich und weltweit möglichst standardisiert sind – etwa mit der gleichen technischen Ausrüstung in den Laboren oder Produktionslinien. Ebenso wichtig sind die Herausforderungen des demografischen Wandels und des Diversity Managements, die je nach Land unterschiedlich ausgeprägt sind. Mit verschiedenen Programmen für Nachwuchs- oder Führungskräfte und hohem Engagement für die Ausbildung ist das Unternehmen auch in diesem Bereich sehr aktiv. Gleichzeitig kommt es darauf an, dass das betriebliche Gesundheitsmanagement einschließlich der Arbeitssicherheit sehr ernst genommen wird. Nur wenn die Mitarbeiter an Arbeitsplätzen, die die Gesundheit nicht belasten, beschäftigt und durch ihr gesamtes Umfeld motiviert sind, können sie langfristig Bestleistungen erbringen.

Aktuell hat Symrise den Fokus zudem auf die Digitalisierung der Unternehmensabläufe – mit besonderem Blick auf die digitale Rekrutierung – gelegt, wie Dr. Iñigo Natzel, Leiter Human Resources, im Interview ab Seite 70 ausführlich erläutert. Und nicht zuletzt steht das gesamte Handeln des Unternehmens und seiner Mitarbeiter auf der Grundlage der Unternehmenswerte (siehe Seite 10) – denn nur so kann Symrise auf Dauer verantwortlich und nachhaltig erfolgreich sein.

Mitarbeiter des Personalwesens bei Symrise sind nicht nur für eine reibungslose Personalarbeit und -entwicklung zuständig. Rund um die Welt sind sie auch Teil der Teams, die sich für das nachhaltige Wirtschaften des Unternehmens einsetzen. Sie starten oder unterstützen Dutzende von Projekten, bei denen der Konzern in seiner jeweiligen regionalen Umgebung Verantwortung für soziale oder ökologische Themen übernimmt. Einige Beispiele für die Arbeit des Global Ambassador Networks.



## Singapur

Die „Children's Cancer Foundation“ möchte das Leben von Kindern, die an Krebs erkrankt sind, positiver gestalten. Die Non-Profit-Organisation unterstützt die Betroffenen und ihre Familien dabei emotional, sozial und medizinisch. Symrise fördert die Stiftung etwa dadurch, dass 37 Mitarbeiter eine Gruppe von Mädchen und Jungen samt ihren Eltern ehrenamtlich in den Singapur Zoo begleitet haben.

## Brasilien

Das Germinare-Institut in São Paulo richtet kostenlos Jugendliche, um sie für die Zukunft auszubilden. Das Training, das auch Nachwuchs- und Führungskräfte hervorbringen soll, ist zum Teil sehr berufsnah. Bei einem Projekt, an dem sich Symrise Mitarbeiter beteiligten, entstanden zum Beispiel Parfüms inklusive Konzept, Verpackung und Kampagne.



## Philippinen

Symrise unterstützt auf den Philippinen die Bildung für Kinder aus armen Familien. Das Unternehmen fördert zum Beispiel die Arbeit der Stiftungen „Educational Research and Development Assistance (ERDA)“ und „Lihuk Panaghiusa“ finanziell. Außerdem helfen die Mitarbeiter unter anderem dabei, gestiftete Schulmaterialien zu verpacken und an die Schülerinnen und Schüler zu verteilen.





# GO DIGITAL

**1,5 Mio. € investiert Symrise in die Digitalisierung seiner Personalarbeit. Das neue System begleitet und organisiert das Auswahlverfahren von der Ansprache der Kandidaten bis zum Firmeneintritt und liefert darüber hinaus eine ständig aktuelle elektronische Personalakte. Wie das dem Unternehmen sowie aktuellen und potenziellen Mitarbeitern nutzt, erklärt Dr. Iñigo Natzel, Leiter Personalwesen, im Interview.**



## »Pro Jahr bekommen wir rund 6.000 Bewerbungen, 70 % davon initiativ.«

### Herr Dr. Natzel, wie wichtig ist die Digitalisierung für die Personalarbeit bei Symrise?

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber wollen wir auch hier ganz vorne mit dabei sein. Wir haben uns ein klares Ziel gesetzt: Jede ausgeschriebene Stelle bei Symrise muss innerhalb von 60 Tagen besetzt sein, von der Suche über die Evaluierung der Kandidaten bis zum Einstellungsvertrag. Um das zu erreichen, haben wir damit begonnen, unsere Personalarbeit zu digitalisieren. In das Projekt investieren wir über einen Zeitraum von rund fünf Jahren rund 1,5 Mio. €. Die Aufgaben reichen dabei von einem komplett digitalisierten Auswahlverfahren, das wir Anfang 2018 gelauncht haben, bis zu einer Harmonisierung des Personalmanagements auf einer Plattform.

### Lohnt sich ein solch hohes Engagement?

Finanziell wird sich das innerhalb von zwei Jahren amortisieren. Der Aufwand für das Unternehmen wird einfach viel geringer, wenn der Prozess erst einmal läuft. Nehmen wir das Auswahlverfahren als Beispiel: Bisher stellte der Bewerbungsprozess einen ungeheuren Zeit- und Papieraufwand dar, für den Bewerber, aber auch für uns. Wir sind mit Personalteams an 22 Standorten in aller Welt verteilt, arbeiten in zig Sprachen. Pro Jahr bekommen wir rund 6.000 Bewerbungen, 70 % davon initiativ. Durch die konsequente Digitalisierung unseres Bewerbungsverfahrens haben wir den Bearbeitungsaufwand extrem verringert. Außerdem können wir interessante Kandidaten, für die es vielleicht an dem einen Standort keinen passenden Job gibt, im Unternehmen weiterempfehlen oder die Daten – wenn die Bewerber das gestatten – für die Zukunft speichern. Wir werden auch weniger Personalberater einsetzen müssen und auch dadurch viel Geld einsparen.

### Können Sie den digitalisierten Auswahlprozess im Detail beschreiben?

Wenn zum Beispiel ein Uni-Absolvent in der U-Bahn sitzt und auf seinem Smartphone in einer Online-Stellenbörse, auf unseren Seiten oder via Social Media eine Symrise Stellenanzeige entdeckt,

kann er sich mit wenigen Klicks bei uns bewerben. Er landet direkt auf unserem Online-Portal „jobs@Symrise“. Dort kann er job-relevante Daten aus beruflichen Profilen wie LinkedIn oder Xing direkt hinein bewegen, anstatt zahlreiche Formularfelder auszufüllen. Oder er kann ein Word- oder PDF-Dokument mit seinem Lebenslauf auslesen lassen.

### Nutzen Sie die Daten, die Sie so sammeln, auch für eine Vorauswahl?

Unsere Software bietet zwar Algorithmen, mit denen wir nach bestimmten Kriterien suchen könnten. Wir wissen aber auch, dass ein Lebenslauf nicht alles ist. Deswegen schauen wir genau hin und laden unsere engeren Kandidaten immer zum Gespräch ein. Eine Ausnahme ist die Ausbildung: Wenn sich Schüler bewerben, sollten sie in Mathematik, Englisch, Deutsch und Chemie eine Durchschnittsnote von mindestens 2,5 erreichen.

### Wie hilft Ihnen die Digitalisierung bei der weiteren Auswahl der Kandidaten?

Wir unterstützen die Vorgesetzten durch berufsbezogene Kompetenzerfassungen, indem wir Tests anbieten, die numerische, sprachliche und strategische Qualitäten abfragen. Das System macht darüber hinaus die Terminabsprache leichter und dokumentiert den Prozess vom ersten Job-Interview über das Feedback der Vorgesetzten bis hin zu sämtlicher Kommunikation. Sobald ein Mitarbeiter dann eine Stelle bei Symrise antritt, bekommt er eine Benutzerkennung, unter welcher der weitere Weg dokumentiert wird: vom Eintritt bis zum Ruhestand oder Austritt aus unserem Unternehmen.

### Haben die bestehenden Mitarbeiter auch etwas von der Digitalisierung?

Wir haben unseren internen Karrieremarkt überarbeitet, auf dem sämtliche offenen Stellen zwei Wochen vor der externen Ausschreibung veröffentlicht werden. Gleichzeitig legen wir funktions-spezifische Talentpools an, in denen auch Menschen aufgenommen werden, die schon eine Stelle bei Symrise haben. Vielleicht gibt es ja in der Zukunft einen Job, der noch besser zu ihrem Profil passt oder mit dem sie sich weiterentwickeln können. Jeder Mitarbeiter kann sich Erinnerungen einrichten, die genau auf seine Wünsche ausgerichtet sind. Im Jahr 2018 werden wir zudem eine elektronische Personalakte einführen. Ein wichtiger Punkt wird ein Self Service sein: Die Beschäftigten können darin Gleitzeittage nehmen, Urlaub beantragen und planen oder Bescheinigungen wie Entgelt-abrechnung oder Krankmeldungen ausdrucken. Das Ziel hier ist: Mehr Service für den Mitarbeiter. Auf allen Ebenen.

# Kleine Ideen, Große Effekte

**Symrise hat seine ehrgeizigen Klimaziele, die für das Jahr 2020 angepeilt waren, schon vier Jahre zuvor erreicht. Dennoch macht der Konzern weiter, wie an vielen Auszeichnungen und Zertifizierungen abzulesen ist. Drei Porträts von Mitarbeitern aus aller Welt, die mit einzelnen Maßnahmen zum großen Ganzen beitragen, verdeutlichen darüber hinaus beispielhaft das intensive Engagement.**

Nachhaltigkeit wird immer mehr zu einem der wichtigsten Erfolgsfaktoren für global tätige Industrieunternehmen – auch für Symrise. Gleichzeitig erfüllt der Konzern mit einem nachhaltigen und zugleich wirtschaftlichen Handeln die Erwartungen der Kunden und Verbraucher. Wie wichtig das Unternehmen diesen Auftrag nimmt, ist an der Position des Corporate Sustainability Officers zu sehen. Ausgefüllt wird sie von dem erfahrenen Manager Hans Holger Gliewe.

**»Unsere Bestrebungen sind nicht zufällig, sondern folgen der Agenda 2030 und den damit verbundenen 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen aufgestellt worden sind.«**

**HANS HOLGER GLIEWE**  
Corporate Sustainability Officer

Seine Arbeit ist Teil einer klar definierten integrierten Nachhaltigkeitsstrategie. „Unsere Bestrebungen sind nicht zufällig, sondern folgen der Agenda 2030 und den damit verbundenen 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen aufgestellt worden sind“, führt Gliewe aus, der seit 1980 im Unternehmen arbeitet. „Wir wenden sie auf unsere vier Säulen der Nachhaltigkeit an: auf den Fußabdruck, den wir beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß hinterlassen, auf unsere Innovationskraft, mit der wir Produkte und Prozesse verbessern, auf unsere Rohstoffbeschaffung und auf unsere Verantwortlichkeit für unsere Stakeholder. Auf diese Weise entwickeln wir uns zu einem weltweit führenden Unternehmen, wenn es um nachhaltiges Wirtschaften geht.“

Symrise will auf dieser Grundlage die absoluten Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um 17,5 % reduzieren. Das ist ehrgeizig, aber machbar: Das Unternehmen hatte auch seine Klimaziele für 2020 schon vier Jahre zuvor erreicht. Die gesamte Klimastrategie wurde darüber hinaus von der „Science Based Targets Initiative“ genehmigt. Die Vereinigung will den Klimaschutz vorantreiben und gleichzeitig besser bewertbar machen.

Das Engagement lässt sich auch im Jahr 2017 an vielen Stellen belegen. Symrise wurde zum Beispiel vom Carbon Disclosure Project (CDP) bescheinigt, dass es in den Kategorien Klima, Wasser und Wald auf weltweit führendem Niveau agiert. Das Unternehmen zählt zu den Top 25 in der Welt, wenn es darum geht, Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren, verantwortungsvoll mit der Ressource Wasser umzugehen und den Schutz des Waldes in den eigenen Produktionsstätten und entlang der Lieferketten voranzutreiben. Symrise wurde zudem im britischen Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good erneut gut bewertet und von der DQS CFS GmbH, der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit, erneut als „grünes Unternehmen“ zertifiziert.



## CHRISTOPH SCHLÜTER

SYMRISE USA



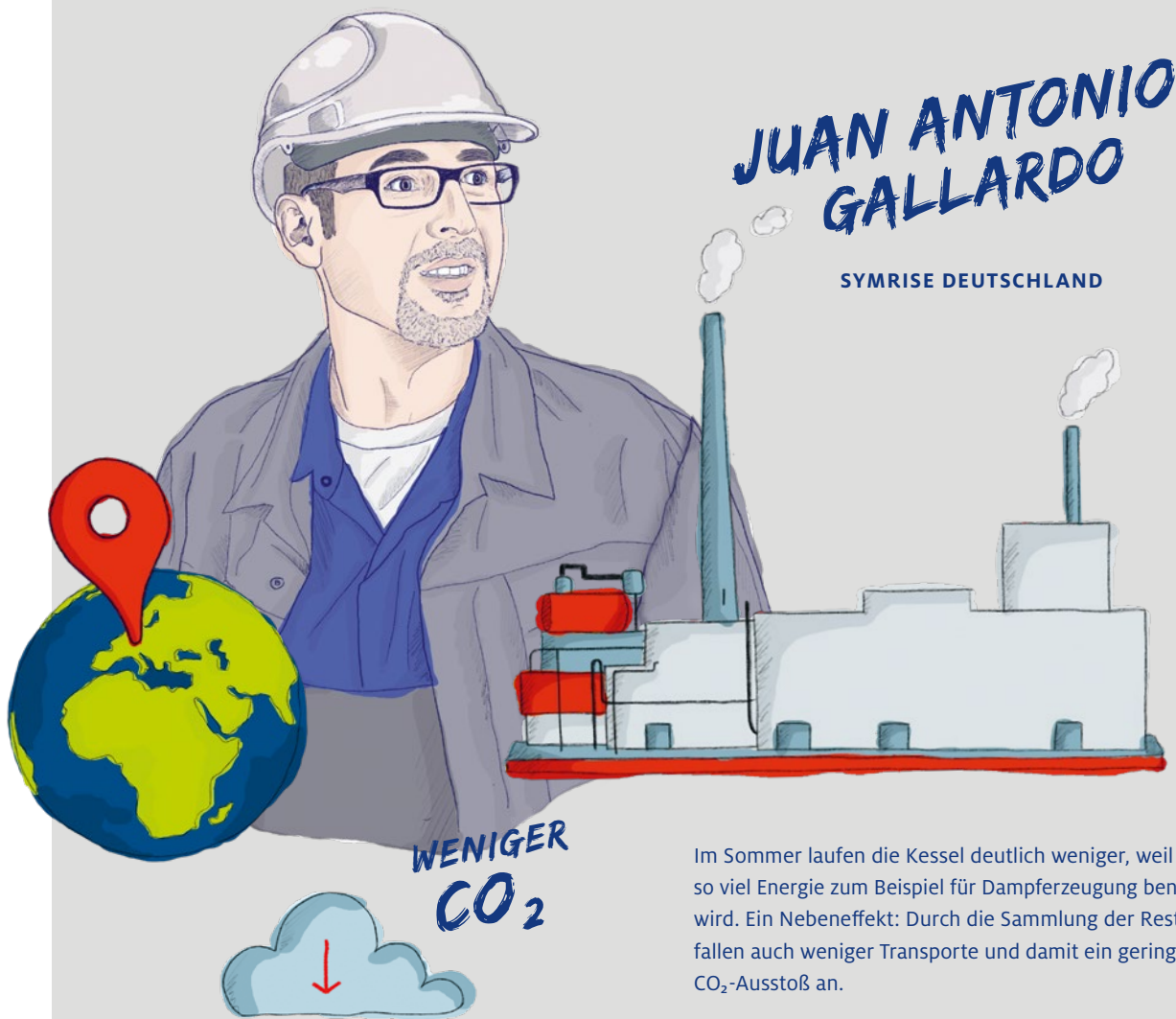
Synthetisch produziertes Menthol ist eines der Hauptprodukte von Symrise. Das Unternehmen verkauft es an rund 500 Kunden, die das biologisch abbaubare Material in Zahnpasta und Mundwasser, in Pharmaprodukten oder in sprühgetrockneter Form in Süßigkeiten oder Kaugummis einsetzen. Gewonnen wird es in einem komplexen Prozess über mehrere Stufen an den Standorten Holzminden und Bushy Park in den USA. Der naturidentische Aromastoff hat viele Vorteile gegenüber dem natürlichen Menthol: Er ist reiner, Angebot und Preise schwanken weniger, die Produktion ist unabhängiger von Ernten oder Klimaeinflüssen. Und er ist nachhaltiger: Um den Weltbedarf mit Menthol aus Minzpflanzen zu decken, wäre der Flächenbedarf immens. Außerdem müssten riesige Mengen an Dünger, Wasser und Energie eingesetzt werden, um die Pflanzen aufzuziehen und zu verarbeiten.

Um das synthetische Menthol noch nachhaltiger produzieren zu können, hat Symrise in den vergangenen Jahren die Produktion in Holzminden weiter modernisiert und ausgebaut. Ein Erweiterungs- und Modernisierungsprojekt läuft auch in den USA, wo Christoph Schlüter für die Auslegung und Dimensionierung der einzelnen Apparate sowie die Verfahrensentwicklung zuständig ist. Er koordiniert auch die unterschiedlichen Projektbeteiligten wie Architekten oder Baufirmen und die Rohrleitungs montage. Wenn die Verfahrensschritte auf dem neuesten Stand sind, wird der Prozess deutlich effizienter. Gleichzeitig spart Symrise mit der neuen Anlage viel Energie ein, weil die Mentholkreisläufe nun geschlossen sind. Und umweltfreundlicher ist die neue Technologie auch in anderer Hinsicht: Die Herstellung erfolgt abwasserfrei und eine Wärmerückgewinnungstechnik wird eingesetzt, um bei minimalem Energiebedarf Kälte für die Produktion zu erzeugen.

**500**  
KUNDEN



Mehr zum Thema „Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren“ auf den Seiten 18/19 und ab Seite 80



Mit einer Millioneninvestition wird Symrise den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Stammwerk in Holzminden um rund 31.000 Tonnen jährlich reduzieren. Der erste Schritt mit dem Bau des neuen hocheffizienten Kraftwerks auf Basis der Kraftwärmekoppelung ist mit der Inbetriebnahme im November 2016 vollzogen, wo schweres Heizöl durch den emissionsärmeren Brennstoff Erdgas ersetzt wurde. Damit ist das Projekt allerdings noch nicht abgeschlossen. Im Jahr 2019 wird ein weiterer neuer Kessel installiert, in dem Energie aus Reststoffen erzeugt wird, die bei der Produktion anfallen. Heizöl soll in Zukunft nur noch verbrannt werden, um Spitzen abzufedern. Außerdem erweitert das Unternehmen die bestehende Abfallkonditionierungsanlage um zusätzliche Lagerkapazität, wo die Abfälle gesammelt werden. Der Grund:

Im Sommer laufen die Kessel deutlich weniger, weil nicht so viel Energie zum Beispiel für Dampferzeugung benötigt wird. Ein Nebeneffekt: Durch die Sammlung der Reststoffe fallen auch weniger Transporte und damit ein geringerer CO<sub>2</sub>-Ausstoß an.

Der Boden ist bereitet. Und damit das System perfekt und möglichst nachhaltig läuft, kommen Juan Antonio Gallardo und seine Kollegen ins Spiel. Der Kesselwärter ist im Team dafür verantwortlich, dass die Anlage Tag und Nacht läuft und damit für Energie sorgt. Das neue Kraftwerk produziert etwa 40 Mio. Kilowattstunden Strom pro Jahr, aus der Abwärme entstehen 80.000 Tonnen Dampf pro Jahr. Gallardo muss darüber hinaus dafür sorgen, dass Druckluft, Stickstoff und Kälte zur Verfügung stehen und die Ab- und Zuluft geregelt sind. Dafür steuert er die Anlage über den zentralen Computer, hat aber immer auch die Möglichkeit, je nach Bedarf Kessel ab- oder dazu zu schalten. Seine Verantwortung ist groß: Er trägt dazu bei, dass die Produktion zuverlässig mit allen erforderlichen Energien versorgt wird. Erfüllt er seinen Job gut, läuft die Fertigung rund – und gleichzeitig werden immer höhere Mengen an Energie eingespart.



Aromen werden oft sprühgetrocknet, damit die Kunden sie möglichst einfach verarbeiten können. Die Produkte behalten auf diese Weise gleichzeitig länger ihren Geschmack oder lassen diesen erst nach einiger Zeit frei. Dazu werden in mehr als zehn Symrise Standorten die flüssigen Aromenkompositionen zusammen mit Trägerstoffen in Wasser emulgiert und unter hohem Druck durch Düsen in die Sprühtrocknungskammer gebracht, wo sie unter großer Hitze in kurzer Zeit zu kleinsten Kügelchen verkapselt werden – teilweise haben sie einen Durchmesser von nur 0,1 Millimeter.

Die Technologie wendet das Unternehmen seit Jahrzehnten an. Dennoch ist immer Raum für Verbesserung. Manuel Bobillier in Singapur experimentiert in seinen Sprühtrocknungstürmen zum Beispiel mit der Wassermenge, mit der das Aroma produziert wird. Das Prinzip, das der Leiter des Industrialisierungs- und Prozess-Innovationsteams für die Region Asien/Pazifik anwendet, ist ganz einfach: Je weniger Wasser bei der Trocknung im Produkt vorhanden ist, umso weniger Wärme muss bei der Verarbeitung eingesetzt werden, um das Wasser zu verdampfen. Gleichzeitig darf die Aromenmischung nicht zu dickflüssig sein, um ein gut nutzbares Ergebnis zu erhalten.

Die verfahrenstechnische Optimierung stammt aus einem Projekt, das zum ersten Mal in Holzminden ausprobiert wurde. Üblicherweise bestanden die Aromenlösungen aus 60 % Wasser. In mehreren Versuchen haben die Experten über alle Rezepturen hinweg schon bei der Mischung auf 5 bis 10 % Wasser verzichtet, das so bei der Sprühtrocknung nicht mehr verdampfen muss.

Bei mehreren Hundert Produkten hat das Prinzip funktioniert. Symrise spart so Wasser, Strom und Dampf – und die Herstellungszeit verringert sich. Eine weitere nachhaltige Änderung sorgt ebenfalls für mehr Effizienz. Mit einer Wärmerückgewinnung wird das Kondensat, das bei der Sprühtrocknung anfällt, genutzt, um bei anderen Prozessen als Wärmequelle zu dienen: Eine Effizienzsteigerung auf allen Ebenen.

# MANUEL BOBILLIER

SYMRISE ASIEN

**5-10%**  
**WASSEREINSPARUNG**



# Die Königin *der* Küche

**Rund 8 % aller Produkte von Symrise enthalten als hoch-aromatischen Bestandteil Zwiebelsaftkonzentrate oder Zwiebelextrakt. Der Rohstoff ist wichtig – und seine Bedeutung wird noch steigen. Das Unternehmen will die weltweite Nummer 1 werden, wenn es um die Vielfalt und Qualität der Erzeugnisse, aber auch die Nachhaltigkeit und Effizienz der Anbaumethoden geht. Um sich dazu mit Landwirten und Branchenexperten auszutauschen, lud Symrise zum ersten Zwiebelfeldtag ein.**

Die Zwiebel hat es in sich: Als Geschmacksträger, Grundstoff oder Gewürz wird sie in 95 % aller Tütensuppen, Soßen, Fertiggerichten, Tiefkühlkost, Fisch- oder Fleischzubereitungen eingesetzt. Sie kann in Butter geschwenkt, geröstet, frittiert, gegrillt, geräuchert oder gebraten werden – und jedes Mal schmeckt, riecht und wirkt sie anders. Für Symrise hat die „Königin der Küche“, wie sie auch genannt wird, eine besondere Bedeutung. Das Unternehmen verarbeitet sie seit rund 60 Jahren und verwendet ihre Aromenvielfalt als Zwiebelsaftkonzentrat, ätherische Zwiebelöle und weitere Aromen in rund 8 % aller Produkte.

Einen Großteil der Zwiebeln bezieht Symrise von Landwirten im Umkreis von 50 Kilometern der Werke, in denen das Gemüse verarbeitet wird. Das gilt sowohl für Deutschland als auch Frankreich, wo die Hauptproduktionsorte liegen. Der regionale Einkauf sorgt für geringe Transport- und Energiekosten. Gleichzeitig macht er die gemeinsame Entwicklungsarbeit leichter: Symrise arbeitet mit Beratungsorganisationen wie der Landwirtschaftskammer Hannover, Hochschulen und nicht zuletzt den Erzeugern und Lieferanten daran, die Produkte noch besser zu machen.



Wenn Sie diesen QR-Code scannen, finden Sie einen 360-Grad-Film zum Zwiebelanbau.





## »Die Zwiebel stellt eine wichtige Kernkomponente für eine neue Generation von Aromen dar.«

**DR. HEINZ-JÜRGEN BERTRAM**  
Vorstandsvorsitzender

Um sich über nachhaltige Anbaumethoden auszutauschen, trafen sich im Juli 2017 die Einkäufer und das Zwiebelkompetenzteam von Symrise, weitere Mitarbeiter, Produzenten und Branchenexperten auf einem Hof in der Nähe von Holzminden – mit dem Landwirt hat Symrise einen langfristigen Liefervertrag abgeschlossen. „Die Zwiebel stellt eine wichtige Kernkomponente für eine neue Generation von Aromen dar“, erklärte Dr. Heinz-Jürgen Bertram, der mit seinen Vorstandskollegen Dr. Jean-Yves Parisot und Heinrich

Schaper gekommen war. „Dieser Zwiebelfeldtag ist für uns ein Meilenstein auf dem Weg zur Rückwärtsintegration“, ordnete der Vorstandsvorsitzende die Veranstaltung ein. Symrise stellte an dem Nachmittag neue Anbau-, Analyse- und Lagermethoden sowie die Entwicklung neuer Verarbeitungsverfahren vor. Um das zu verdeutlichen, konnten die Besucher zum Beispiel den 800 qm großen Anbauversuch begutachten, der im Auftrag von Symrise von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen angelegt wurde. 17 verschiedene Strategien, deren Ergebnisse sich zum Teil deutlich sichtbar unterschieden, vermittelten einen guten Eindruck davon, wie sehr sich der Zwiebelanbau noch entwickeln kann. Für Bernd Neufert, Senior Strategic Buyer Agricultural Products, ist die stetige Optimierung sehr wichtig: „Die Rohwarenqualität ist im Herstellungsprozess von größter Bedeutung und die Ansprüche steigen stetig. Mit kontinuierlicher Verbesserung der Anbautechnologie auf dem Feld können wir die nachhaltige Versorgung mit hochwertigen Zwiebeln sicherstellen.“



# Awards 2017



Die Ratingagentur Vigeo Eiris zählt Symrise zu den 120 führenden Firmen im Euroraum mit herausragender unternehmerischer Verantwortung. Der **Euronext Vigeo Eurozone 120 Index** umfasst Unternehmen mit den besten Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen im Euroraum, bewertet anhand von 330 Indikatoren aus 38 Nachhaltigkeitstreibern. Symrise ist bereits seit 2012 in den Indizes von Euronext Vigeo vertreten, die von nachhaltigkeitsorientierten Investoren stark beachtet werden.



Zum dritten Mal in Folge wurde Symrise der Gold-Status für hervorragendes Nachhaltigkeits-Management von der Ratingagentur EcoVadis verliehen. Symrise erzielte in der Gesamtbewertung seiner Corporate Social Responsibility 72 von 100 Punkten, weit über dem Branchendurchschnitt von 43 Punkten. Damit gehört Symrise zu den besten 3 % aller bewerteten Unternehmen.



Das außergewöhnlichste Parfüm des Jahres 2016 stammt von Symrise: Die Fragrance Foundation verlieh ihren **Perfume Extraordinaire Award** an das Parfüm Poppy Soma, das Symrise für die Kollektion Les Potions Fatales von Quartana Parfums kreiert hat. Der Gewinn dieses äußerst renommierten Preises unterstreicht den Anspruch von Symrise, kreativ zu arbeiten und das Leben mit Düften angenehmer zu machen.



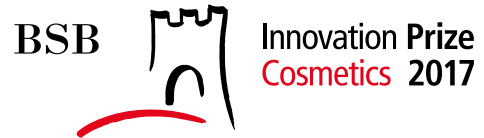
Die Zugehörigkeit von Symrise zum **ETHIBEL Sustainability Index (ESI) Excellence Europe** wurde zum wiederholten Mal bestätigt. Der Index der belgischen Ratingagentur umfasst Unternehmen, die in ihrer Branche im Hinblick auf die Corporate Social Responsibility (CSR) eine führende oder Pionierrolle einnehmen.





**German Awards  
for Excellence 2017**  
Symrise AG

Die DQS – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen – zeichnete Symrise mit dem **German Award for Excellence** für internationales gesellschaftliches Engagement aus. Symrise erhielt den Preis für sein Engagement für Erzeugergemeinden in Entwicklungs- und Schwellenländern wie Madagaskar und Ecuador, wo wichtige Rohstoffe wie Vanille, Vetiver und andere tropische Pflanzen angebaut werden. Gemeinsam mit Partnern fördert Symrise dort stabile Lebensbedingungen, Bildung und Gesundheit für die Menschen und den Erhalt der biologischen Vielfalt.



**1. Prize** Category Most Innovative Raw Material

Bei der **BSB Innovation Prize-Verleihung** in London gehörte Symrise zum wiederholten Mal zu den ausgezeichneten Unternehmen. Den ersten Preis in der Kategorie Cosmetics/Innovative Ingredients/Functionals and Recipients gewann der kosmetische Inhaltsstoff Thermolat® von Symrise. Er kann in einer breiten Palette von Körper-, Gesichts- und Kopfpflegeanwendungen eingesetzt werden. Der ebenfalls multifunktionale Anti-Aging-Wirkstoff Dragosine® erhielt den dritten Preis in der Kategorie Cosmetics/Innovative Ingredients/Actives and Naturals.



Das **Carbon Disclosure Project (CDP)** zählt Symrise zu den Top 25 Unternehmen weltweit im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften. Für seine Anstrengungen bei der Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen und beim Schutz von Wasser erhielt Symrise jeweils mit der Ratingnote A die höchste Bewertung, für den verantwortungsvollen Umgang mit Wäldern das Gütesiegel A(-) in einer Skala von A bis D. Mehr als 6.300 Unternehmen, die 55 % der weltweiten Marktkapitalisierung repräsentieren, melden ihre Umweltdaten an CDP. Ein erheblicher Teil der institutionellen Investoren nutzt diese Datenbasis, um den wichtigen Aspekt der Nachhaltigkeit in ihren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen.



Auf der Fachmesse Personal Care and Homecare Ingredients (PCHI) 2017 im chinesischen Guangzhou erhielten zwei kosmetische Inhaltsstoffe von Symrise einen **PCHI Fountain Award**: In der Kategorie „Aktive Inhaltsstoffe“ wurde der Anti-Pollution-Rohstoff SymUrban® ausgezeichnet, der die Erhaltung des Gleichgewichts der Haut bei hoher Luftverschmutzung unterstützt. In der Kategorie „Funktionelle Rohstoffe“ gewann der Inhaltsstoff Thermolat® einen Preis, der angenehm wärmende Effekte auf der Haut erzielt und negative Nebenwirkungen wie Rötungen, Brennen oder Stechen deutlich reduziert.

# Nachhaltig- keit & Verantwor- tung\*

Mit unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung erfüllen wir die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in der Fassung der „GRI Standards“ (2016). Wir folgen dabei dem höchsten Anwendungslevel „In Übereinstimmung – Umfassend“ und legen damit zu allen wesentlichen Themen vollständig Rechenschaft ab. Als aktives Mitglied des Global Compacts leiten uns zudem deren universelle Prinzipien für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung als auch die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen – die Sustainable Development Goals (SDGs). Zu deren Erreichung wollen wir nach Kräften beitragen.

Unseren strategischen Ansatz sowie die Managementkonzepte unserer wesentlichen Themen stellen wir im nachfolgenden Kapitel dar und erfüllen damit die Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG). Alle quantitativen und qualitativen Transparenzinformationen stellen wir hingegen gesammelt in unserer Online-Nachhaltigkeitsbilanz zur Verfügung. Alle Informationen wurden gemäß dem AA1000 Assurance Standard einer externen Prüfung unterzogen.

\* Gesonderter nichtfinanzieller Bericht gemäß § 289b Abs. 3 HGB



# ZERTIFIKAT

Hiermit wird bescheinigt, dass

## Symrise AG

Mühlenfeldstrasse 1  
37603 Holzminden  
Deutschland

Im Zeitraum: 1. Januar, 2017 bis 31 Dezember, 2017

beurteilt und als konform mit den Anforderungen des **CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz** (§§ 289b to 289e, 315b to 315c HGB) eingestuft wurde.

Auf Grundlage eines "Moderate Assurance Engagements" in Übereinstimmung mit den AA1000 Verifizierungsstandard (AA1000 AS: 2008) ist uns nichts aufgefallen, dass uns dazu veranlassen würde daran zu zweifeln, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Symrise AG nicht den Anforderungen der CSR-RUG entspricht.

Zertifikat-Registrierungs Nr.	283116 AA
AA1000 Assurance Provider	000-169
Beginn der Berichtsperiode	2017-01-01
Ende der Berichtsperiode	2017-12-31
Datum der Zertifizierung	2018-02-19



**AA1000**  
Licensed Assurance Provider  
000-169

**DQS CFS GmbH**  
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit

Dr. Sied Sadek  
Geschäftsführer

Certification Body: DQS CFS GmbH, August-Schanz-Straße 21, 60433 Frankfurt am Main

83 ——— INTEGRIERTES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

86 ——— BEITRAG ZU EINER NACHHALTIGEN  
ENTWICKLUNG IM FOKUS

87 ——— MANAGEMENT DER WESENTLICHEN THEMEN

88 ——— FOOTPRINT

90 ——— INNOVATION

91 ——— SOURCING

93 ——— CARE



# Highlights 2017

## Vorausschauende Ambitionen und nachhaltige Erfolge

### CO<sub>2</sub>-REDUKTION VON 2010 – 2017

in %

-42\*

### ANTEIL DER HAUPTLIEFERANTEN BASIEREND AUF EINKAUFSVOLUMEN NACH NACHHALTIGKEITS- KRITERIEN BEWERTET

in %

80

### CSB\*\*-REDUKTION VON 2010 – 2017

in %

-56\*

### AUSZEICHNUNGEN 2017

siehe auch „Highlights“ (Seite 21 – 23) und „Awards“ (Seite 78/79)



Ethibel



Ecovadis

### REDUKTION SENSITIVER ABFÄLLE VON 2010 – 2017

in %

-45\*



CDP A List



German Awards  
for Excellence 2017  
Symrise AG

DQS German Awards  
for Excellence

### MAQ\*\*\*-REDUKTION VON 2013 – 2017

Zielerreichung in %

15



Euronext Vigeo



FTSE4Good

FTSE4Good

\* = bezogen auf die Wertschöpfung. Reduktionen 2010 – 2015 (ohne Diana) und Reduktionen 2015 – 2017 (inklusive Diana) kumuliert. Reduktion 2016 bis 2017 inklusive Renaissance. Weitere Informationen zur Berechnung und Datengrundlage zu diesem Indikator finden Sie in unserer Online-Nachhaltigkeitsbilanz.

\*\* = Chemischer Sauerstoffbedarf

\*\*\* = Arbeitsunfälle (> 1 Ausfalltag) x 1 Mio./Arbeitsstunden

## Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement

Mit unserem Geschäftsmodell tragen wir zur Erfüllung menschlicher Grundbedürfnisse nach Gesundheit, Ernährung, Pflege und Wohlbefinden bei (siehe Seite 12-17). Dabei ist es unserer Meinung nach entscheidend, auf welche Art und Weise unser Unternehmen wächst und erfolgreich ist. Viele der herkömmlichen Produktionsprozesse unserer Branche sind energieintensiv, setzen potenziell klimaschädliche Emissionen frei und nutzen wertvolle natürliche Ressourcen. Gleichzeitig sind wir für innovative und nachhaltige Produkte auf eine neue Generation gut ausgebildeter Mitarbeiter ebenso wie auf eine reichhaltige Artenvielfalt angewiesen, aus der wir Kreativität und Inspiration schöpfen können.

Wir sind der Überzeugung, dass nur eine erweiterte Betrachtung über enge Unternehmensgrenzen hinaus unser Wachstum langfristig sichert, unsere Effizienz steigert und uns dazu befähigt, unser innovatives und nachhaltiges Produktportfolio weiter zu entwickeln. Unsere integrierte Unternehmensstrategie wird deswegen gestützt von den vier Säulen unserer Nachhaltigkeitsagenda: Footprint, Innovation, Sourcing und Care. In diesen Bereichen wollen wir die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit konsequent minimieren und unseren gesellschaftlichen Mehrwert steigern. Dabei tragen wir aktiv zur Erreichung der Sustainable Development Goals bei.



Minimierung unseres  
ökologischen Fußabdrucks entlang der  
gesamten Wertschöpfungskette



Maximierung des sozialen  
und ökologischen Mehrwerts  
unserer Produkte



Maximierung der Nachhaltigkeit  
in unserer Lieferkette und bei der  
Beschaffung von Rohstoffen



Schaffen bleibender Werte für  
unsere Mitarbeiter und unsere  
Standortgemeinden

### Organisation und Umsetzung

Das Symrise Sustainability Board ist das globale und geschäftsbereichsübergreifende Gremium, mit dessen Hilfe Nachhaltigkeitsprinzipien stärker in unsere Kernprozesse integriert werden. Unter dem Vorsitz des Chief Sustainability Officers (CSO) kommen in diesem Rahmen mehrmals jährlich Vertreter des Managements zusammen, um sicherzustellen, dass nachhaltigkeitsrelevante Themen und Belange wichtiger Anspruchsgruppen in der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigt werden.

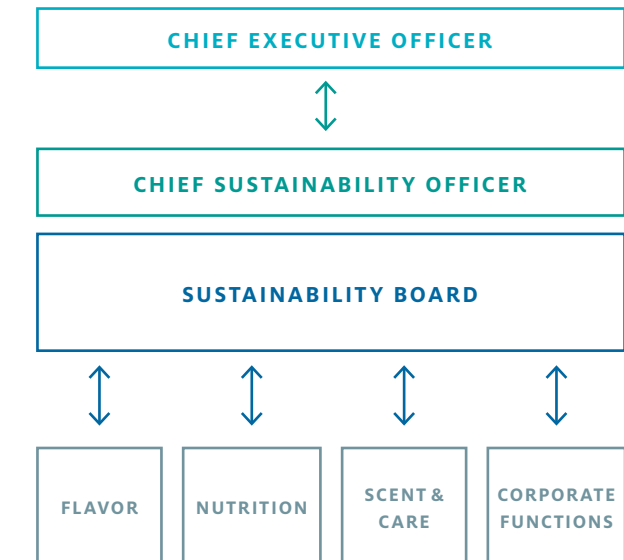
Das Sustainability Board beschließt die Nachhaltigkeitsziele, die direkt in den jeweiligen Geschäftsbereichen umgesetzt werden. Zu diesem Zweck haben Vorstand und Sustainability Board Nachhaltigkeitsverantwortliche für die Geschäftssegmente Flavor, Nutrition sowie Scent & Care und je einen Vertreter der Stabsabteilungen Personal, Finanzen/Investor Relations und Corporate Communications benannt. Die direkte Verantwortung für die Strategie liegt beim Vorstandsvorsitzenden der Symrise AG, dem kontinuierlich über den Fortschritt aller Nachhaltigkeitsaktivitäten berichtet wird.

Nachhaltigkeit in den Unternehmensprozessen steuern wir über unser integriertes Managementsystem. Es basiert auf den internationalen Standards zu Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001), Arbeitsschutz (OHSAS 18001), Nachhaltigkeit (ISO 26000), Energie (ISO 50001), sozialer Verantwortung (SA 8000), den allgemein anerkannten Auditstandards der Global Food Safety Initiative (GFSI) sowie weiteren lokal anerkannten Standards.

Führungskräften aus allen Bereichen kommt eine besondere Verantwortung zu, das Thema Nachhaltigkeit in ihren Teams zu operationalisieren und konkrete Ziele zu setzen. Durch die Vereinbarung von konkreten Nachhaltigkeitszielen für alle Führungskräfte und deren Integration in die individuellen Zielvorgaben treiben wir unseren Nachhaltigkeitsansatz konsequent voran. Zur Verankerung des Themas innerhalb der Organisation und bei allen Mitarbeitern führen wir an unseren Standorten regelmäßig verschiedene Aktionen durch, wie beispielsweise den Symrise Nachhaltigkeitstag, bei dem Mitarbeiter/-innen durch verschiedene praktische Beispiele vorstellen, wie nachhaltige Entwicklungsprozesse in den jeweiligen Abteilungen bei Symrise angestoßen und umgesetzt werden.

### Unsere wesentlichen Themen

Die Bewertung unserer wesentlichen Themen basiert auf unserem Ansatz „Sharing Values“, bei dem wir Nachhaltigkeitsaspekte und Handlungsfelder nach ihrem „Wert für die Ge-



sellschaft“ und „Wert für Symrise“ beurteilen und so die Themen mit dem größten Potenzial für eine gemeinsame Wertschaffung identifizieren. Dabei bewerten wir zum einen die Bedeutung der Themen für unser Geschäft und berücksichtigen zum anderen mögliche positive wie negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt.

Die kritische Überprüfung unserer Wesentlichkeitsanalyse 2017 führte das Sustainability Board durch. Aufgrund der Erweiterung unserer kooperativen Aktivitäten mit Kunden, NGOs und Lieferanten auf Madagaskar, in Brasilien und in einem geringen Maße in vielen Ländern der Welt haben wir das Thema „Partnerschaften“ neu aufgenommen. Das Thema „Effiziente Rohstoffnutzung“ wird auf der anderen Seite nicht mehr als einzelnes Thema geführt, sondern wurde wegen der großen inhaltlichen Überschneidung in dem Thema „Ressourcenschonung“ zusammengefasst.

Bei den Themen „Emissionsreduzierung“, „Verwendung nachwachsender Rohstoffe“, „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ sowie „Einhaltung von Menschenrechten“ wurde im Berichtsjahr eine geringfügig höhere Bedeutung für die Wertgenerierung bei Symrise identifiziert. Bei den beiden letztgenannten Themen konnten wir zudem eine höhere Bedeutung für die Gesellschaft feststellen. Einen deutlichen höheren Wert für die Gesellschaft erkannten wir beim Thema „Reduktion der Lärm- und Geruchsemissionen“. Eine geringere Bedeutung für Symrise wurde dafür dem Thema „Nachhaltige

Forstwirtschaft“ zugeschrieben: Nach erfolgreicher Akquisition der Pinova Holdings 2016 und der Integration des Themas „Nachhaltige Forstwirtschaft“ in das Symrise Nachhaltigkeitsmanagement sind für dieses Thema nun entsprechende Regelprozesse etabliert. Die anderen Themen wurden in ihrer Relevanz bestätigt.

Neben der strategischen Orientierung dient uns die Identifikation wesentlicher Themen gleichzeitig zur Strukturierung unserer Berichterstattung gemäß den GRI Standards: Zu Themen, denen ein hoher Wert sowohl für Symrise als auch für die Gesellschaft zugeordnet wurde, berichten wir vollständig. Über Themen, die eine hohe Relevanz in nur einer Dimension aufweisen, berichten wir mit mindestens einem Indikator. Über unsere Nachhaltigkeitsleistungen und Kennzahlen legen wir in unserer Online-Nachhaltigkeitsbilanz umfangreich Rechenschaft ab.

#### Aspekte nach CSR-RUG

Umweltbelange

Arbeitnehmerbelange

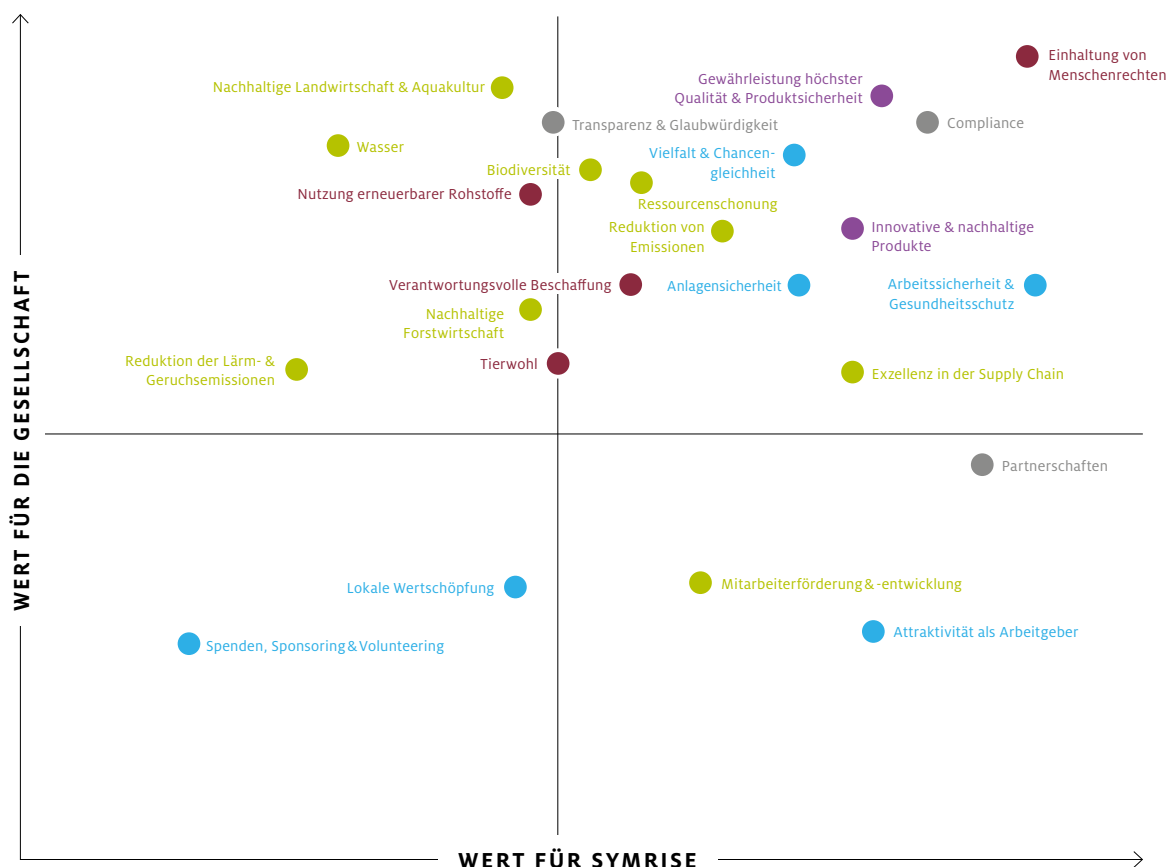
Sozialbelange

Achtung der Menschenrechte

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

#### Zuordnung der wesentlichen Themen

- Exzellenz in der Supply Chain
- Emissionsreduzierung
- Ressourcenschonung
- Biodiversität
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Innovative und nachhaltige Produktlösungen
- Tierwohl
- Gewährleistung höchster Qualität und Produktsicherheit
- Anlagensicherheit
- Verantwortungsvolle Beschaffung
- Einhaltung von Menschenrechten
- Compliance
- Transparenz und Glaubwürdigkeit



Footprint



Innovation



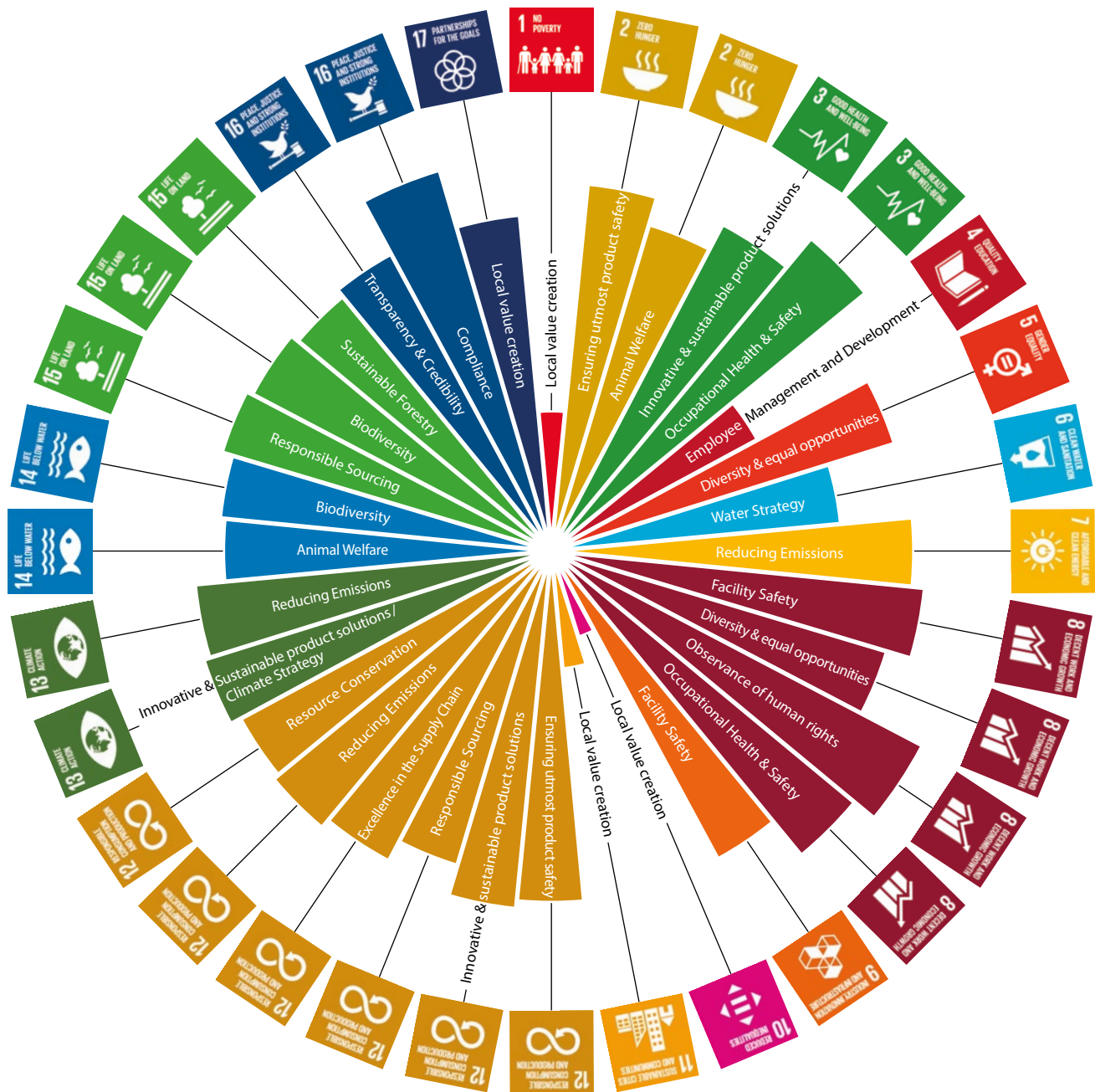
Sourcing



Care



## Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Fokus



Als weltweit tätiges Unternehmen sieht sich Symrise in der Verantwortung, aktiv zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen beizutragen. Um sowohl die Relevanz der einzelnen Ziele als auch die Einflussmöglichkeiten von Symrise zu bestimmen, haben wir im Berichtszeitraum unsere

bestehende Bewertung überarbeitet. Die dargestellte Grafik visualisiert, zu welchen Zielen wir durch eine verantwortungsvolle Geschäftspraxis schwerpunktmäßig einen Beitrag leisten können und zeigt den Zusammenhang mit unseren wesentlichen Themen.

## Management der wesentlichen Themen

### Compliance

Korruption, Bestechung und unethisches Geschäftsverhalten können zu einem direkten volkswirtschaftlichen Schaden führen. Die negativen Auswirkungen reichen dabei von Verzerrung der internationalen Wettbewerbsbedingungen, Reputationsschäden und der Abschreckung von Investoren bis hin zur Zahlung von Geldstrafen. Auch die sozialen oder ökologischen Folgen können teilweise erheblich sein, wenn dadurch staatliche Mittel zweckentfremdet werden, die wirtschaftliche Entwicklung untergraben oder soziale Ungleichheit verstärkt wird. Im Rahmen des SDG 16 werden deswegen effektive, transparente und rechenschaftspflichtige Institutionen gefordert.

Symrise ist der Überzeugung, dass nur ein klar abgesteckter und transparenter Rahmen des erlaubten und nicht erlaubten Handelns den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg gewährleistet. Der Group Compliance Officer sowie die Innenrevision berichten funktional direkt an den Finanzvorstand. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichten der Group Compliance Officer und die Innenrevision regelmäßig in jeder Sitzung dieses Gremiums. Symrise verfügt über ein integriertes Compliance Management-System, in dem wir nachhaltige, risiko- und wertorientierte sowie rechtliche als auch ethische Aspekte und Regeln zusammengeführt und zum Leitbild unseres geschäftlichen Handelns gemacht haben. Wir agieren aus dem Selbstverständnis und der Überzeugung heraus, dass die Einhaltung dieser Grundregeln einen unabdingbaren und nicht verhandelbaren Bestandteil unserer Symrise Identität darstellt.

Unsere verbindlichen Compliance-Grundsätze sind in unserem Verhaltenskodex festgehalten, der ein Leitbild für alle Beschäftigten bildet. Die Grundsätze gelten für alle Länder ungeachtet ihrer kulturellen Gepflogenheiten. Der Kodex behandelt ethische und rechtliche Herausforderungen am Arbeitsplatz, in Geschäftsbeziehungen und in der Handhabung von Informationen. Um die Einhaltung aller Compliance-Vorgaben kontinuierlich sicherzustellen, wird der Schulungsbedarf regelmäßig ermittelt und es werden geeignete Schulungen durchgeführt. Neben herkömmlichen Präsenzs Schulungen kommen überwiegend internetbasierte Schulungen zur Anwendung.

Im Interesse aller Beschäftigten und des Unternehmens analysieren wir Verstöße gegen unseren Kodex unmittelbar und beseitigen deren Ursachen. Für den Fall eines Verstosses gegen ethische und rechtliche Standards haben wir durch das Group Compliance-Office eine Integrity Hotline installiert, über die alle Symrise Mitarbeiter weltweit anonym und in ihrer Muttersprache Verstöße melden können. Fehlverhalten verfolgen wir konsequent im Rahmen der jeweils geltenden nationalen Rechtsvorschriften.

Weitere Informationen zu unserer Compliance-Organisation sowie zu möglichen Risiken, die sich auf unser Unternehmen auswirken könnten, beschreiben wir im Finanzbericht auf den Seiten 143/144 und 41.



### Transparenz und Glaubwürdigkeit

Transparenz und Glaubwürdigkeit sind die Grundvoraussetzung für eine funktionierende Marktwirtschaft und eine nachhaltige Entwicklung. Intransparente Geschäftsprozesse und -praktiken bergen das Risiko für Fehlentscheidungen und -investitionen und können erhebliche gesellschaftliche Kosten verursachen. Wie in SDG 16 dargelegt, besteht deswegen seitens Politik, Investoren, Kunden, Mitarbeitern, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und anderen Stakeholdern ein berechtigtes Interesse nach größtmöglicher Transparenz bezüglich der Geschäfts- und Wertschöpfungsprozesse von Unternehmen.

Der Dialog mit unseren Stakeholdern wird themenspezifisch teils auf Corporate-Ebene, teils auf Ebene der Geschäftsbereiche geführt und verantwortet und von Corporate Sustainability zusammengeführt. Der Symrise Code of Conduct besitzt hierfür Leitfunktion: Er regelt die Umgangsformen mit den wesentlichen Partnern von Symrise und stellt transparente und vertrauenswürdige Prozesse sicher. Die Auswahl der einbezogenen Stakeholder richtet sich nach den Empfehlungen des AA1000 Stakeholder Engagement Standards, auf dessen Basis wir 2014 erstmals unsere Stakeholderinteraktionen analysiert und bewertet haben. Die Stakeholderbewertung wird mindestens einmal jährlich wiederholt.

Eine Vielzahl interner und externer Formate und Kanäle erlaubt Symrise einen regen Dialog mit seinen Anspruchsgruppen. Im ständigen Austausch mit unseren Mitarbeitern, zum Beispiel durch regelmäßige Feedbackgespräche, erhalten wir wichtige Anregungen zu Verbesserungen. Unsere Stärken und Schwächen lassen wir im Rahmen einer regelmäßigen Mitarbeiterbefragung bewerten.

Mithilfe der SEDEX-Plattform stehen wir darüber hinaus seit 2011 mit zahlreichen Rohstofflieferanten zu ethischen Themen im Dialog. Unsere Kunden und Investoren informieren wir weltweit mit Roadshows und Innovationstagen über aktuelle Entwicklungen unseres Unternehmens.

Die Anliegen der Anwohner an unseren Standorten nehmen wir ernst und informieren diese im Rahmen von Informationsveranstaltungen und regelmäßig erscheinenden Nachbarschaftszeitungen. Außerdem haben wir eine ständige Umwelt-Rufbereitschaft eingerichtet.

Mit NGOs stehen wir nicht nur im regelmäßigen Informationsaustausch, sondern haben darüber hinaus zu spezifischen Themen wie Biodiversität strategische Partnerschaften geschlossen, wie zum Beispiel mit der GIZ, der Rainforest Alliance oder der UEBT, um nachhaltigen Wert für die Gesellschaft und Umwelt zu erzeugen. Die auf diesen Wegen erfassten Erwartungen unserer Stakeholder geben uns wichtige Impulse und stellen die Basis für unsere Arbeit dar.

## Footprint

### Biodiversität

Die globale Artenvielfalt ist für Symrise als Quelle von Inspiration und natürlichen Rohstoffen unabdingbar, um stetig neue Aromen und Düfte zu kreieren. Nicht-nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster führen jedoch zu einer anhaltenden weltweiten Verringerung der biologischen Vielfalt. Die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität sind indirekter Natur und in den Lieferketten – insbesondere bei der Rohstoffgewinnung – zu verorten. Potenziell gehören hierzu die Übernutzung von Wildpopulationen oder nicht-nachhaltige land- und forstwirtschaftliche Anbaumethoden oder Aquakulturen. An den eigenen Produktionsstandorten ergeben sich Auswirkungen beispielsweise durch Flächenversiegelung oder Luft- und Gewässeremissionen. Im Rahmen von SDG 14 und 15 werden dabei konkrete Erwartungen an Unternehmen formuliert.

Das Thema Biodiversität wird bei Symrise themenspezifisch teils auf Corporate-Ebene, teils auf Ebene der Geschäftsbereiche geführt und verantwortet, von Corporate Sustainability zusammengeführt und mehrmals jährlich direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Der Schutz der Artenvielfalt ist Teil unserer Umweltstrategie und unseres Umweltmanagements. Seit 2017 ist Symrise Unterzeichner des „Business & Biodiversity Pledge“ zu nachhaltigem Wirtschaften in Einklang mit den Kernzielen der UN Biodiversitätskonvention sowie Mitglied in der „Biodiversity in Good Company“ Initiative, einem branchenübergreifenden Zusammenschluss von Unternehmen für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt.

Der wichtigste Hebel unseres Unternehmens zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der Biodiversität besteht in einer ökologisch und ethisch verantwortungsvollen Beschaffungspraxis. Im Rahmen gezielter Interventionsprojekte, wie in der Amazonasregion oder auf Madagaskar, engagieren wir uns direkt für den Erhalt der Biodiversität, beispielsweise durch Aufforstungsprojekte oder die Einführung nachhaltiger landwirtschaftlicher Anbaumethoden. Durch die gezielte Anwendung von Nachhaltigkeitsstandards und Zertifizierungen, die den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Biodiversität explizit berücksichtigen (zum Beispiel Rainforest Alliance oder UEBT), wird unsere Nachhaltigkeitsleistung extern verifiziert.

Symrise bewertet den Biodiversitätsreichtum und ökologische Stressfaktoren in den Ursprungsländern natürlicher Rohstoffe sowie den Gefährdungszustand jener Arten, aus denen unsere strategischen Rohstoffe gewonnen werden. Aufgrund unseres

stabilen Kunden- und Produktportfolios werden derzeit noch einige wenige Rohstoffe, die aus bedrohten Arten (gemäß IUCN-Red-List oder CITES-Definition) gewonnen werden, eingesetzt. Durch entsprechende Nachhaltigkeitsnachweise, eine strikte Verwendungskontrolle sowie effiziente Produktionsprozesse und nicht zuletzt durch die Entwicklung geeigneter Rohstoffalternativen konzentrieren wir uns darauf, negative Biodiversitätsauswirkungen zu vermeiden und zu minimieren und eine nachhaltige Nutzung entsprechender Arten zu gewährleisten. Artenveränderungen innerhalb von Ökosystemen, die relevant für die Rohstoffgewinnung durch unsere Lieferanten sind, können durch Symrise nicht direkt überwacht werden. Unsere Lieferanten sind jedoch angehalten, potenziell negative Auswirkungen auf die Biodiversität konsequent zu vermeiden oder zu minimieren.



#### Ressourcenschonung und Exzellenz in der Supply Chain

Die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt reichen von der Rohstoffbeschaffung und -verarbeitung über die Produktentwicklung und Produktion bis hin zur Logistik. Für unsere Herstellungsprozesse verbrauchen wir natürliche Ressourcen in Form von Rohstoffen und Energieträgern. Zudem können durch unsere Geschäftsaktivitäten auch Verschmutzungen für Luft, Boden und Wasser entstehen. Im Rahmen von SDG 12 werden deswegen Ziele an Wirtschaftspraktiken formuliert, welche die natürlichen Grenzen des Planeten respektieren.

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems kontrollieren und bewerten wir die gesamte Wertschöpfungskette. An jedem Standort ist ein Senior Manager für das Umweltmanagement zuständig. Ziel ist es, die Auswirkungen der Aktivitäten, Produkte und Serviceleistungen auf die Umwelt im Rahmen eines standortspezifischen Umweltprogramms und im Einklang mit nationalen und lokalen gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften zu vermeiden beziehungsweise zu verringern.

Unser Ziel ist es, Ressourcen zu schonen, Umweltauswirkungen konsequent zu vermeiden oder zu verringern und Risiken vorzubeugen. Unsere Produktionsstandorte mit den höchsten potenziellen Umweltauswirkungen sind entweder in Ländern mit einer strengen Umweltregulierung und/oder besitzen ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Zusätzlich werden als Mindeststandard die Anforderungen von SMETA 4 Pillar eingehalten und regelmäßig extern verifiziert.

Alle deutschen Standorte verfügen darüber hinaus über ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem.

Eine effiziente Rohstoffnutzung steht auch im Mittelpunkt der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Herstellungsprozesse. So entwickeln wir beispielsweise eigene Technologien wie unser patentiertes SymTrap® Verfahren. Damit können wir geschmacksaktive Komponenten vollständig aus den Seitenströmen der Rohstoffverarbeitung herauslösen und so eine maximale und gleichzeitig energiesparende Ressourcenausbeute erzielen.

Dass Effizienzsteigerungen nicht nur Umweltauswirkungen, sondern zugleich Kosten reduzieren, stellt zudem unsere Initiative Symchronize™ unter Beweis. Durch dieses gemeinsam mit Kunden entwickelte, integrierte Supply Chain-Management identifizieren wir entsprechende Ansatzpunkte und Potenziale, um unseren Energie-, Wasser- und Ressourcenverbrauch sowie unsere Emissionen zu reduzieren. Im Rahmen unseres Total Productive Maintenance-Programms binden wir dabei gezielt unsere Mitarbeiter ein und lernen von ihren Vorschlägen.

Für weitere Ziele und Ergebnisse siehe S. 18/19 dieses Unternehmensberichts.



#### Reduktion von Emissionen

Wie andere produzierende Unternehmen verursacht Symrise direkte und indirekte Treibhausgas-Emissionen, die die Durchschnittstemperatur der Erde ansteigen lassen. Dies hat weitreichende Folgen für Mensch und Natur: Gebiete, die verstepen und verwüsten, eine Zunahme an Überschwemmungen und damit verbundene Hungersnöte und Flüchtlingsbewegungen. Für Symrise führt der Klimawandel zu steigenden Energie- und Rohstoffpreisen sowie klimabezogenen Kosten, beispielsweise durch den Handel mit Emissions-Zertifikaten. Zudem könnten Reputationsschäden zu Geschäftsverlusten führen. Zugleich bietet der Klimawandel aber auch Chancen, etwa durch den vermehrten Einsatz effizienter Technologien, die auch Kosten sparen. Aufgrund der Dringlichkeit der Klimaproblematik werden im Rahmen von SDG 13 umgehende Maßnahmen zum Klimaschutz gefordert.

Das Thema Emissionsreduktion verantwortet Corporate Sustainability, unterstützt vom Sustainability Board. Das Sustainability Board trifft sich mehrmals pro Jahr und diskutiert, be-



wertet und berichtet klimabezogene Daten und Entwicklungen. Ziele und Programme werden vom Sustainability Board festgelegt und schließlich vom CEO genehmigt. Unternehmensbezogene Risiken und Chancen in Bezug auf den Klimawandel werden mindestens halbjährlich vom Risikomanagement bewertet und an den Vorstand berichtet.

Die Reduktion von klimaschädlichen Emissionen ist Teil unserer Umweltstrategie und unseres Umweltmanagements (siehe Ressourcenschonung und Exzellenz in der Supply Chain). Unsere Fortschritte im Bereich Emissionsreduzierung stellen wir unter anderem durch die Teilnahme an der unabhängigen Investoreninitiative CDP jährlich unter Beweis. Symrise erfasst den CO<sub>2</sub>-Ausstoß seiner betrieblichen Tätigkeiten nach dem international anerkannten Greenhouse Gas (GHG) Protocol Corporate Standard. Wir berichten dabei zu Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (indirekte Emissionen) und Scope 3 (weitere indirekte Emissionen).

2017 hat sich Symrise im Rahmen der Science Based Targets-Initiative verpflichtet, seine absoluten Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um 17,5 % zu reduzieren. Darüber hinaus will Symrise erreichen, dass die Zulieferer, die Rohstoffe im Umfang von insgesamt mindestens 80 % des Einkaufsvolumens liefern, sich bis 2020 zu eigenen Klimazielen und Reduktionsmaßnahmen verpflichten.

Für weitere Ziele und Ergebnisse siehe S. 18/19 dieses Unternehmensberichts.



## Innovation

### Innovative und nachhaltige Produkte

Mit unseren Produkten schaffen wir Geschmacks- und Dufterlebnisse und tragen zu Gesundheit und Wohlbefinden bei. Unsere Aromen, Wirkstoffe, Parfümöle und sensorischen Lösungen sind in der Regel zentrale funktionale Bestandteile in den Endprodukten unserer Kunden. Dabei liegt die Herausforderung darin, Produkte zu entwickeln, die sowohl unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen von Konsumenten entsprechen als auch gleichzeitig einen nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden und die Gesellschaft schaffen können. Dabei können wir aktiv die Erreichung der Ziele be-

züglich Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), nachhaltigem Konsum (SDG 12) und Klimaschutz (SDG 13) unterstützen.

Die drei Segmente von Symrise verfolgen aufgrund der unterschiedlichen spezifischen Anforderungen der Märkte und Kunden eigene Aktivitäten in der Forschung & Entwicklung (F&E). Gleichzeitig wird darauf geachtet, Technologien, Verfahren und Erkenntnisse für alle Segmente verfügbar zu machen, um Synergien zu erzielen. Weltweit bestehen mehrere F&E-Zentren, um so die regionalen Aktivitäten der Segmente optimal zu unterstützen.

Unsere F&E-Strategie zielt darauf ab, die einzelnen Bausteine der Produktentwicklung wie Markt- und Konsumentenforschung, F&E sowie Kreation im gesamten Konzern zu vernetzen. Sämtliche Forschungsaktivitäten sind kunden-, markt- und nachhaltigkeitsorientiert. Neue Produkte und Technologien werden frühzeitig durch eine enge Anbindung der F&E an Marketing und Anwendungsbereiche, Einkauf und Fertigung, Produktentwicklung sowie Qualitätssicherung und Fragestellungen im regulatorischen Bereich auf Umsetzbarkeit, Nachhaltigkeitsaspekte und Rentabilität geprüft.

Innovative und nachhaltige Produktlösungen erreichen wir durch einen Fokus auf Grüne Chemie, natürliche Rohstoffe, Ressourceneffizienz in der Produktion, fortschrittliche Technologien und intelligente Vernetzung. Für jede strategische Produktgruppe erarbeiten wir ein individuelles Nachhaltigkeitskonzept. Mit unserer Product Sustainability Scorecard können wir die Auswirkungen jedes einzelnen Inhaltsstoffs unserer Produkte entlang der Wertschöpfungskette erfassen. Dadurch ermöglichen wir unseren Kunden, im Vergleich zu verfügbaren Alternativen, den umweltfreundlichsten Weg einzuschlagen.

Der Anteil natürlicher Rohstoffe an unserem Portfolio ist insbesondere durch den Zukauf von Diana weiter gestiegen. Eine vollständige Umstellung auf natürliche Rohstoffe streben wir jedoch nicht an – sie würde in vielen Fällen komplexe soziale und ökologische Folgewirkungen mit sich bringen. Zum einen wird in der Herstellung synthetischer Rohstoffe meist weniger Energie und Wasser benötigt als beim Anbau, der Ernte und dem Transport der natürlichen Variante. Zum anderen steht eine stärkere Nutzung natürlicher Rohstoffe häufig in Flächenkonkurrenz mit der Lebensmittelproduktion und gefährdet den Erhalt von Biodiversität durch Monokulturen. Im Fall von synthetischem Menthol – das Symrise bereits seit über 30 Jahren herstellt – ist der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck etwa zehn Mal niedriger als bei Menthol aus echter Pfefferminze.

Für weitere Ziele und Ergebnisse siehe S. 18/19 dieses Unternehmensberichts.



### Gewährleistung höchster Qualität und Produktsicherheit

Die Produkte von Symrise werden vom Endverbraucher als Duft- und Geschmacksstoffe, kosmetische Grund- und Wirkstoffe oder in Form funktionaler Inhaltsstoffe angewendet oder konsumiert. Nur wenn die Sicherheit und gleichbleibende Qualität der Produkte höchste Priorität hat, können gesundheitliche Risiken für Menschen und Tiere ausgeschlossen werden. Für Symrise wären Qualitätsmängel mit Rückrufaktionen und entsprechenden Umsatzeinbußen und Reputationschäden verbunden. Die Bedeutung des Gesundheitsschutzes bei Produkten ist auch wichtiger Bestandteil von SDG 12.

Die Produktsicherheit ist bei Symrise im Bereich Quality & Regulatory organisiert. Der Berichtsweg verläuft über Global Operations zum CEO. Globale Grundlage für den verantwortungsvollen Umgang mit Produkten und Produktionsprozessen sind unsere Produktsicherheitspolitik und die Good Manufacturing Practice (zu Deutsch „Gute Herstellungspraxis“). Diese Richtlinien dienen der Qualitätssicherung bei Produktionsabläufen und in der Produktionsumgebung und gelten für die Herstellung von Arzneimitteln und Wirkstoffen sowie von Kosmetika, Lebens- und Futtermitteln. Inhaltlich werden sie durch die Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelgesetzgebung definiert. Viele der Anforderungen sind produktgruppenübergreifend – wie Qualitätsanforderungen, eindeutige Produktkennzeichnungen oder Hygieneanforderungen. Unabhängige Auditierungen und anerkannte Zertifizierungen unterstützen uns dabei, stets höchste Standards zu wahren und diese transparent nachzuweisen.

Das Umfeld der weltweiten Registrierung und Regulierung von Chemikalien verändert sich signifikant. Das Tempo der Veränderungen hat sich sogar noch beschleunigt, da weitere Länder Ergänzungen ihrer chemischen Inventare vorgenommen haben. Die Kontrollmaßnahmen verlangen besondere Sorgfalt, um die Erfüllung der Anforderungen auf allen Ebenen des Entwicklungsprozesses sicherzustellen. Schwellenländer führen eigene Gesetzgebungen ein, die sich an der europäischen REACH-Verordnung orientieren. Die regulatorischen Umsetzungen beispielsweise in Brasilien, Indien und Südafrika sind so unterschiedlich, dass sie keinen standardisierten Ansatz erlauben, sondern ein individuelles Management und eine enge Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden in den jeweiligen

Ländern erfordern. In der EU wurden Änderungen in der Liste der Aromastoffe wirksam. Für 20 Aromastoffe wurden Anwendungsbeschränkungen nach der Verordnung (EU) 2017/378 erlassen und ein Stoff wurde durch die Verordnung (EU) 2017/1250 von der Liste gestrichen. Im Rahmen der Bewertung von Tierfutterzusatzstoffen wurden die ersten etwa 150 Aromastoffe in die neue Positivliste der EU aufgenommen. Die Meldepflichten im Zusammenhang mit der Reform des amerikanischen Toxic Substances Control Act (TSCA), die die Europäische Chemikalienverordnung REACH zum Vorbild nehmen, sind ein Beispiel für die weltweite, starke Zunahme der Chemikalienkontrollregelungen. Dieser Trend wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen, da immer mehr Länder und Regionen Kontrollregelungen für den sicheren Umgang mit Chemikalien einführen. Im Jahr 2017 hat die Kundennachfrage nach Transparenzinitiativen zugenommen. Von unseren Kunden wird erwartet, dass sie die Inhaltsstoffe ihrer Produkte offenlegen. Dies zwingt die Duftstoffindustrie, die traditionell ihre Rezepturen geheim hält, zu einem Umdenken. Symrise hat dabei sowohl auf Verbandsebene als auch direkt bei den Kunden eine Vorreiterrolle eingenommen.



## Sourcing

### Verantwortungsvolle Beschaffung

Für unsere weltweit etwa 30.000 Produkte verwenden wir rund 10.000 verschiedene natürliche und synthetische Rohstoffe aus über 100 Ländern. Entsprechend stehen wir hier vor vielfältigen Herausforderungen, die von negativen ökologischen Auswirkungen bei der Rohstoffbeschaffung bis hin zur Wahrung von Sozialstandards in Ländern mit zum Teil problematischen soziopolitischen Bedingungen reichen. Die Gründe hierin liegen nicht zuletzt in einer mangelnden Transparenz, hohen Komplexität von Materialflüssen und unterschiedlichen Zielsetzungen der beteiligten Akteure entlang der Wertschöpfungskette. Durch Maßnahmen für eine verantwortungsvolle Beschaffung können wir zur Erreichung von nachhaltigen Produktionswegen (SDG 12) ebenso wie zur Bewahrung von Ökosystemen (SDG 15) beitragen.

Die Organisationsstruktur unseres Einkaufs richten wir kontinuierlich an sich verändernden Verhältnissen im Markt aus. Die Beschaffung organisieren wir dezentral in unseren Seg-

menten Scent & Care, Flavor und Nutrition, um Einkaufsprozesse gezielter steuern und die Versorgungskette kontinuierlich optimieren zu können.

Unser langfristiges Ziel ist es, alle Rohstoffe nachhaltig zu beziehen. 2016 haben wir eine neue Symrise Sourcing Policy erarbeitet, die konzernweite Gültigkeit besitzt. Mit der gesamthaften Beschreibung unserer Ziele, Ansprüche und Instrumente dient sie vor allem als Referenzdokument für Lieferanten, Kunden und Mitarbeiter. Für verschiedene Rohstoffe, die hohen Risiken ausgesetzt sind, haben wir darüber hinaus spezifische Policies etabliert, beispielsweise im Falle von Palmöl.

Viele der Herausforderungen in der Lieferkette können wir nicht im Alleingang lösen. Wir setzen deswegen in zunehmendem Maße auf Branchenkooperationen und vorwettbewerbliche Ansätze, bei denen wir gemeinsam mit anderen Akteuren an langfristig tragfähigen Lösungen arbeiten. Dazu zählen unter anderem unsere Mitgliedschaften beim Roundtable on Sustainable Palm Oil oder bei der Sustainable Spices-Initiative.

Unser Ziel der nachhaltigen Beschaffung können wir dann am besten verfolgen und nachhalten, wenn wir direkten Einfluss auf unsere vorgelagerten Wertschöpfungsstufen ausüben können. Für unsere Schlüsselrohstoffe verfolgen wir deswegen das Ziel einer strategischen Rückwärtsintegration. Wie wir im Falle der Vanille-Produktion auf Madagaskar unter Beweis gestellt haben, können wir so unmittelbar Wert für alle Beteiligten schaffen: Wir arbeiten ganz gezielt im Rahmen unterschiedlicher gemeinschaftlicher Projekte an der Implementierung und Verbesserung von Umwelt- und Sozialstandards und können so für uns und unsere Kunden eine gleichbleibend hohe Qualität des Rohstoffs gewährleisten. Durch diesen integrativen Ansatz unterstützen wir lokale sozioökonomische Strukturen und können direkt die Einhaltung unserer Prinzipien überwachen. Für die Rückwärtsintegration unserer Supply Chain haben wir eine Due Diligence-Unternehmensrichtlinie und entsprechende Prozesse definiert, die auch die Prüfung ökologischer und sozialer Risiken vorsehen.

Für weitere Ziele und Ergebnisse siehe S. 18/19 dieses Unternehmensberichts.



## Einhaltung von Menschenrechten

Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte stellen eine unternehmerische Verantwortung explizit heraus. Denn die Aktivitäten von Unternehmen können sich auch unbeabsichtigt nachteilig auf Menschenrechte auswirken. Das trifft vor allem auf global operierende Konzerne mit komplexen Lieferketten zu. Besonders gefährdet von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten sind dabei Bevölkerungsgruppen, die im jeweiligen Land bereits marginalisiert und damit einem höheren Risiko ausgesetzt sind, etwa Kinder, Frauen und religiöse oder ethnische Minderheiten. Zugleich schwächt eine prekäre Menschenrechtssituation auch Unternehmen, denn ihr Erfolg ist von einem stabilen und berechenbaren Umfeld abhängig. Im Rahmen von SDG 8 werden menschenwürdige Arbeitsbedingungen als Voraussetzung für nachhaltiges und inklusives Wirtschaftswachstum betont.

Das Thema Menschenrechte wird bei Symrise von Corporate Sustainability verantwortet und mehrmals jährlich an den Vorstand berichtet. Mit der Unterzeichnung des Global Compact der Vereinten Nationen haben wir uns offiziell dazu bekannt, den Schutz der internationalen Menschenrechte zu unterstützen. Das gilt sowohl für unsere eigenen Mitarbeiter als auch für die Wahrung der Menschenrechte bei unseren externen Partnern.

Der Symrise Code of Conduct beschreibt weltweit die Regeln unseres Unternehmens zum Thema Menschenrechte. Die Vorgaben werden in unserem Integrierten Managementsystem (IMS) weltweit umgesetzt, das auf den Vorgaben der konzernweit verbindlichen Norm Social Accountability 8000 (SA 8000) beruht. Diese basiert auf den Konventionen der International Labour Organization (ILO), der Universal Declaration of Human Rights sowie der UN-Konvention für Kinderrechte. Wir begrüßen und unterstützen ausdrücklich entsprechende Gesetzgebungen gegen Zwangsarbeit oder Menschenhandel, wie den California Transparency in Supply Chains Act oder den UK Modern Slavery Act. Die Missachtung von Arbeitnehmerrechten oder von Bestimmungen zur Arbeitssicherheit ist in jeder Form illegal und wird bei Symrise nicht toleriert. Die Einhaltung dieser Vorgaben zur sozialen Verantwortung wird uns in regelmäßigen Abständen durch unabhängige Auditfirmen bestätigt.

Auch von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern fordern wir die Wahrung der allgemeinen Menschenrechte. Bevor ein neuer Lieferant als Geschäftspartner aufgenommen wird, ist die schriftliche Bestätigung zum Erhalt und der Einhaltung der Vorgaben des Symrise Code of Conduct vorzulegen. Die inter-

ationale Plattform der Supplier Ethical Data Exchange (SEDEX) ist ein wertvolles Werkzeug, mit dem wir Lieferanten leichter beurteilen und unsere eigenen Daten gegenüber Kunden offenlegen können. Seit 2006 veröffentlichen wir auf der Plattform Informationen zu Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechten, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und ethischen Geschäftspraktiken. Mittlerweile sind alle Produktionsstandorte von Symrise bei SEDEX erfasst. Seit 2012 haben wir unsere wichtigsten Lieferanten dazu aufgefordert, sich bei SEDEX zu registrieren und dort ihre Daten offenzulegen. Bei Lieferanten mit besonders ausgeprägtem Risiko, kritischen Rohstoffen oder in der Bewertung offenkundig gewordenen Problemen führen wir Audits durch. Unser Ansatz zur Rückwärtsintegration (siehe Verantwortungsvolle Beschaffung) ermöglicht uns darüber hinaus, auf die Einhaltung unserer Prinzipien direkt Einfluss zu nehmen.

Schon seit 2010 werden in dreijährigen Abständen alle Symrise Produktionsstandorte basierend auf dem SEDEX SMETA 4 pillar Standard extern auditiert. Darüber hinaus lassen Kunden ihre eigenen Standards zu sozialen Aspekten von externen Zertifizierungsgesellschaften an ausgewählten Symrise Standorten auditieren.



### Tierwohl

Tiere dienen dem Menschen auf vielfältige Weise, etwa als Nutztiere in der Fleisch-, Milch- und Eierproduktion, oder als Versuchstiere in wissenschaftlichen Experimenten. Eine nicht artgerechte Haltung kann zu Krankheiten, Schmerzen, Stress und Verhaltensstörungen und damit zu unnötigem Leiden führen. Im Geschäftsbereich Diana sind Geflügel, Schwein, Rind und Fisch wesentliche Bestandteile der Produkte im Bereich Tiernahrung. Zugleich hält Diana selbst Katzen und Hunde zum Testen der Tiernahrung. Ein unverantwortlicher Umgang könnte für Symrise zu einem Reputationsverlust bei Stakeholdern führen. Ein nachhaltiges Zusammenleben von Mensch und Tier ist auch Bestandteil von SDG 2 und 14.

Das Thema Tierwohl wird bei Symrise zum überwiegenden Teil von dem Geschäftsbereich Nutrition geführt und verantwortet und über das Sustainability Board mehrmals jährlich an den Vorstand berichtet. Wir arbeiten aktuell an einer Policy zum Thema Tierwohl, die den Umgang mit Tieren und den Bezug tierischer Rohstoffe global regelt.

Tierische Rohstoffe und Nebenprodukte beziehen wir ausschließlich von Lieferanten, welche mindestens europäische Gesetze beziehungsweise lokale Bestimmungen bezüglich Tierschutz und Tierwohl einhalten. Hierzu werden gewöhnlich nur sogenannte „Nebenströme“ (zumeist Nebenprodukte der Lebensmittelindustrie) verwendet, wodurch höchste Rohstoffeffizienz gewährleistet und Nahrungsmittelabfälle vermieden werden. Gemeinsam mit anderen Unternehmen gründeten wir zudem 2015 den U.S. Roundtable for Sustainable Beef. Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Rindfleisch-Wertschöpfungskette.

Die Hunde und Katzen, die von der Symrise Tochtergesellschaft Diana gehalten werden, werden primär für Geschmackstests eingesetzt. Viele Mitarbeiter besitzen das „Certificat de capacité“, eine professionelle Zertifizierung, die von den französischen Behörden ausgestellt wird und sie für den verantwortungsvollen Umgang mit den Tieren qualifiziert. Bei der Auswahl werden Rassen bevorzugt, die nicht zu Gesundheits- oder Verhaltensproblemen neigen. Hunde und Katzen haben einen permanenten Zugang zu einem kleinen Freigehege und zu frischem Wasser und werden regelmäßig gefüttert. Im Fall von längeren Tiertransporten wird ein spezieller LKW eingesetzt, der mit Temperaturüberwachung und Lüftung ausgestattet ist. Zudem werden die Tiere von Tierärzten betreut und falls nötig, von diesen medikamentös versorgt. Nach einigen Jahren stehen die Hunde und Katzen zur Adoption frei.



## Care

### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitsunfälle, etwa durch ungenügend abgesicherte Arbeitsplätze, und arbeitsbedingte Erkrankungen, beispielsweise durch Stress oder eine fehlende ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, führen zu individuellen Belastungen und können die Motivation von Einzelnen oder von Teams negativ beeinflussen. Für das Unternehmen entstehen teure Ausfallzeiten und die Produktivität des Unternehmens wird gemindert. Unsere konsequente Ausrichtung in der Personalpolitik als „Employer of Choice“ umfasst deswegen auch die Fürsorge für die Gesundheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Damit unterstützen wir aktiv die Erreichung des Ziels zu Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3) sowie bezüglich menschenwürdiger Arbeitsbedingungen (SDG 8).



Unsere Tochterfirma TESIUM bündelt unsere Kompetenz rund um die Themen Technik, Sicherheit und Umwelt. Sie stellt sicher, dass in allen Unternehmensbereichen die höchsten Maßstäbe erfüllt werden. Alle unsere weltweiten Standorte folgen verbindlich den Corporate Guidelines, die eine mit dem Vorstand abgestimmte Vorgehensweise zu Sicherheit der Anlagen, Schutz von Mitarbeitern und Umwelt beinhalten. Aufgrund der unterschiedlichen Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort werden die konkreten Maßnahmen von den Standorten eigenverantwortlich über entsprechende Systeme und Arbeitsgruppen gesteuert.

Gesundheits- und Arbeitsschutzthemen werden bei Symrise über unsere Corporate Guidelines und über den Code of Conduct geregelt, die weltweite Gültigkeit besitzen. Darüber hinaus enthält der für Symrise in Deutschland geltende Tarifvertrag, abgeschlossen mit der Gewerkschaft IG Bergbau, Chemie und Energie, Regelungen zur Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. Darin wird auch die Zusammenarbeit zwischen Unternehmensleitung, Betriebsrat und Gewerkschaft zum Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter geregelt.

An allen unseren Standorten haben wir ein umfangreiches Maßnahmensystem eingerichtet, das durch schriftliche Verfahrensregeln mögliche Gefahren zu identifizieren hilft und den Umgang mit gefährlichen Substanzen regelt. Eine vollständige Liste aller vor Ort verwendeten Chemikalien inklusive des jeweiligen Sicherheitsdatenblatts wird in der jeweiligen Sprache bereitgestellt. Jeder Produktionsstandort verfügt über einen Ausschuss zur Arbeitssicherheit, dem sowohl das Management als auch Beschäftigte angehören. Alle Mitarbeiter erhalten für ihre Tätigkeiten maßgeschneiderte Gesundheits- und Sicherheitstrainings. Entsprechende Erste-Hilfe-Einrichtungen für Notfälle stehen zur Verfügung.

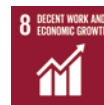
Die Überprüfung der Wirksamkeit unserer Maßnahmen findet durch regelmäßige interne Audits, basierend auf der ISO 19011, statt. Wiederkehrende externe Audits von Kunden, Behörden und unabhängigen Zertifizierungsunternehmen belegen die kontinuierliche Verbesserung unserer Managementsysteme. Außerdem verfügen wir über ein monatliches Berichtswesen, das den Stand und die Entwicklung unserer Bemühungen um Arbeitssicherheit aufzeigt. Die 2017 am häufigsten aufgetretenen Verletzungsarten waren Prellungen oder Brüche, Reizungen beziehungsweise Verätzungen sowie Schnitte oder Stiche. Zur Verbesserung der weltweiten Leistungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wurde 2017 das Konzept der Null-Unfall-Kultur eingeführt. Wesentliche Bestandteile

dieses Programms sind spezielle Workshops zur Null-Unfall-Kultur der oberen und mittleren Führungskräfte sowie Management Safety Visits für die erste und zweite Führungsebene der gesamten Organisation. Die Durchführung von Schulungen zur Steigerung des Arbeitssicherheitsbewusstseins wird ab 2018 verpflichtend in die persönliche Zielvereinbarung von Führungskräften aufgenommen.

Durch unsere Maßnahmen zur vorbeugenden Gesundheitsvorsorge unterstützen wir unsere Mitarbeiter in einer ganzheitlichen gesunden Lebensführung. Bereits vor der Einstellung von neuen Mitarbeitern führen wir weltweit medizinische Untersuchungen durch und veranlassen Präventionsmaßnahmen wie beispielsweise Schutzimpfungen.

Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen rund um das Thema Gesundheit genauso wie die Förderung von Vielfalt in der Belegschaft oder die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ist uns ein Anliegen. Aufklärung über gesunde Ernährung sowie gesunden Schlaf oder das Angebot von Massagen ergänzen diese Vorsorgemaßnahmen. Durch unser weltweites Sensibilisierungs- und Interventionsprogramm „symply healthy“ unterstützen wir unsere Mitarbeiter, beispielsweise durch gezielte Rauchentwöhnungsprogramme, bei einem bewussten Umgang mit ihrer Gesundheit.

Für konkrete Ziele und Ergebnisse siehe S. 18/19 dieses Unternehmensberichts.



### Anlagensicherheit

Branchenbedingt besitzt das Thema Anlagensicherheit bei Symrise eine hohe Bedeutung, insbesondere für unsere Standortgemeinden. Negative Auswirkungen können durch Störfälle oder Leckagen in unseren Anlagen entstehen, die Gefahren für Mensch und Umwelt darstellen können. Eine nachhaltige Industrialisierung und verantwortungsvolle Infrastruktur ist wichtiger Bestandteil von SDG 9.

Aufgrund der unterschiedlichen Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort werden die konkreten Maßnahmen und Programme von den Standorten eigenverantwortlich über entsprechende Systeme und Arbeitsgruppen gesteuert. Unsere Tochterfirma TESIUM bündelt unsere Kompetenzen rund um die Sicherheit unserer Anlagen und gewährleistet den Schutz von Mitarbeitern, Umwelt und Standortgemeinden in

Deutschland. Alle unsere weltweiten Standorte folgen verbindlich den Corporate Guidelines, die eine mit dem Vorstand abgestimmte Vorgehensweise zu Sicherheit der Anlagen, Schutz von Mitarbeitern und Umwelt beinhalten.

Primäre Ziele sind die langfristige Betriebssicherheit, Umwelt-effizienz sowie die Wirtschaftlichkeit der Produktionsanlagen. Dafür halten Corporate Guidelines Sicherheitsstandards fest, die für alle unsere Produktionsstätten weltweit gleichermaßen gelten. Unser Tochterunternehmen TESIUM gewährleistet, dass die Anlagen unseren Sicherheitsansprüchen gerecht werden. Dazu gehört das Erstellen systematischer Sicherheitsbetrachtungen, Störfallkonzepte, Sicherheitsberichte, Alarm- und Gefahrenabwehrpläne sowie Information der Öffentlichkeit. Ein wesentliches Instrument ist zudem die Total Productive Maintenance. Auf dieser Basis erarbeiten Symrise Mitarbeiter kontinuierlich Lösungen und Verbesserungen in hierarchieübergreifenden Teams.



### **Vielfalt und Chancengleichheit**

Als globales Unternehmen mit fast 9.400 Mitarbeitern ist Erfolg in unterschiedlichen Märkten nur möglich, wenn Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen in Bezug auf Geschlecht, Nationalität und Alter auf nationaler und internationaler Ebene respektvoll miteinander arbeiten und voneinander lernen. Opfer von Diskriminierung fühlen sich verletzt, verunsichert und ausgegrenzt, was zum sozialen Rückzug führen kann. Dulden Unternehmen Diskriminierung, gefährden sie die Zufriedenheit und Motivation ihrer Mitarbeiter und damit ihre Attraktivität am Arbeitsmarkt. Unternehmen, die hingegen Vielfalt fördern, profitieren erwiesenermaßen von kreativeren Teams und produktiveren Arbeitsergebnissen. Die Inklusion von Menschen in ihrer Vielfalt ist wichtiger Bestandteil von SDG 8, während SDG 5 speziell die Relevanz der Gleichbehandlung von Frauen und Männern betont.

Das Thema Vielfalt & Chancengleichheit wird bei Symrise von Group Human Resources verantwortet. Die Fortschritte in unserer Diversity-Personalpolitik dokumentieren wir durch unser jährliches Diversity Reporting, das unsere großen Standorte und damit rund 80 % unserer Belegschaft erfasst.

Symrise bekennt sich bewusst zu einer Personalpolitik, die Vielfalt im Unternehmen als einen Wert für Kreativität und Integrität betrachtet. Dazu gehören die Förderung von Vielfalt

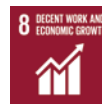
in der Belegschaft, die dedizierte Förderung junger Familien durch eine familienorientierte Personalpolitik und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Der Vorstand von Symrise hat im Jahr 2017 ein klares Bekenntnis zur Förderung der Vielfalt abgegeben.

Durch unsere familienorientierte Personalpolitik zur Unterstützung junger Frauen und deren Familien, durch einen bewusst überproportionalen Anteil an Frauen in unserem Future Generation Leadership Development und der gezielten Einstellung von Frauen bei gleicher Qualifikation setzen wir unser Diversity-Bekenntnis in konkrete Maßnahmen um. Eine geschlechtsunabhängige Entlohnung ist für uns selbstverständlich. In vielen Ländern regeln Tarifverträge die Vergütung. Über Entgeltgruppen stellen wir sicher, dass geschlechtsspezifische Unterschiede für gleichwertige Tätigkeiten ausgeschlossen sind. Im außertariflichen Bereich sorgt unser Job Grade-Modell für Transparenz und Gerechtigkeit in der Vergütung.

Durch die Unterzeichnung der „Women Empowerment Principles“ haben wir zudem die Grundsätze der Chancengleichheit für Frauen weltweit anerkannt und als Richtschnur für alle unsere Führungskräfte global vorgegeben. Darüber hinaus beruht unser Integriertes Managementsystem auf den Vorgaben der konzernweit verbindlichen Norm Social Accountability 8000 (SA 8000). Diese basiert auf den Konventionen der International Labour Organization (ILO), der Universal Declaration of Human Rights sowie der UN-Konvention für Kinderrechte. Humane Arbeitspraktiken, eine menschenwürdige Beschäftigung und die Berücksichtigung sozialer Aspekte der Beschäftigung sind Grundlagen für unser Handeln an allen Standorten.

Auch unsere gut 70 Expatriates, die aus dem Ausland kommen und hier in Deutschland zeitweise arbeiten, fördern unsere nationale und kulturelle Vielfalt im Lande.

Für konkrete Ziele und Ergebnisse siehe S. 18/19 dieses Unternehmensberichts.



# Aus dem Konzern- lagebericht & aus dem Konzern- abschluss

Auszüge aus dem Konzernlagebericht und dem Konzernabschluss 2017 der Symrise AG geben einen Überblick zur wirtschaftlichen Entwicklung und Lage des Unternehmens. Der vollständige Konzernlagebericht und Konzernabschluss sind im Finanzbericht 2017 unter [www.symrise.com/de/investoren](http://www.symrise.com/de/investoren) enthalten.

99 \_\_\_\_\_ ÜBERBLICK ZUM GESCHÄFTSJAHR 2017

99 \_\_\_\_\_ GRUNDLAGEN DES SYMRISE KONZERNS

99 \_\_\_\_\_ Struktur und Geschäftstätigkeit

100 \_\_\_\_\_ Geschäftstätigkeit und Produkte

102 \_\_\_\_\_ Markt und Wettbewerb

104 \_\_\_\_\_ Ziele und Strategie

105 \_\_\_\_\_ Forschung und Entwicklung

109 \_\_\_\_\_ Mitarbeiter

113 \_\_\_\_\_ WIRTSCHAFTSBERICHT

113 \_\_\_\_\_ Unternehmensentwicklung

122 \_\_\_\_\_ GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

122 \_\_\_\_\_ PROGNOSEBERICHT

122 \_\_\_\_\_ Künftige Unternehmensentwicklung

122 \_\_\_\_\_ Gesamtaussage zur voraussichtlichen  
Entwicklung des Unternehmens

123 \_\_\_\_\_ ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

123 \_\_\_\_\_ KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG DES  
GESCHÄFTSJAHRES 2017 IM VERGLEICH ZUM  
ANGEPASSTEN UND NORMALISIERTEN VORJAHR

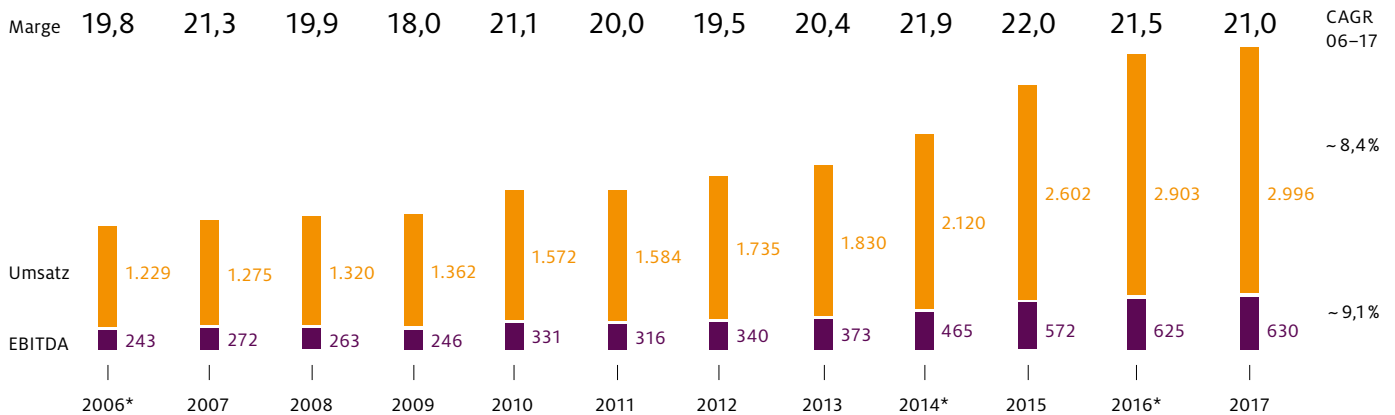
124 \_\_\_\_\_ KONZERNBILANZ



# Highlights 2017

## Zwölf Jahre Umsatzwachstum bei hoher Profitabilität

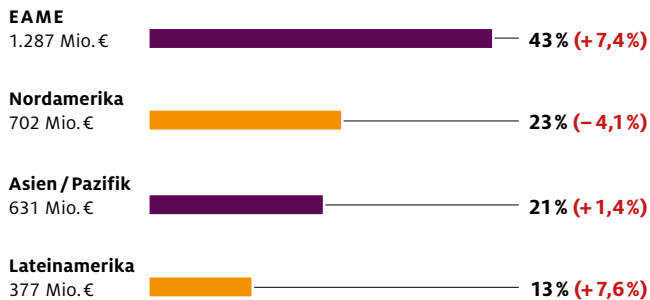
### ENTWICKLUNG UMSATZERLÖSE/EBITDA Umsatz und EBITDA in Mio. €, Marge in %



\* EBITDA bereinigt um Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen

### UMSATZ NACH REGIONEN

in % vom Konzernumsatz bzw. Umsatzwachstum in % (in Berichtswährung)



€ **2,08**

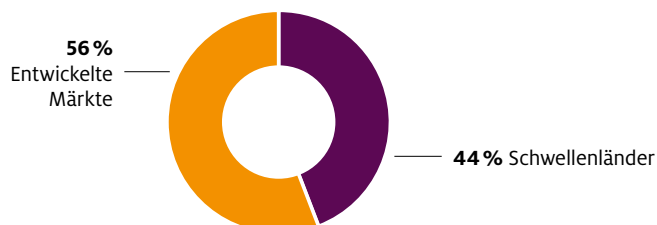
Ergebnis je Aktie

€ **0,88**

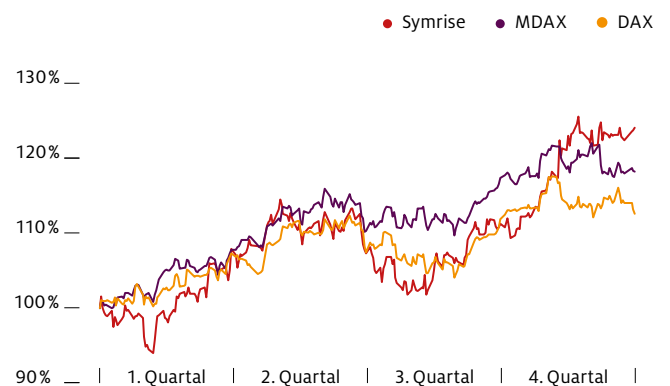
Vorgeschlagene Dividende

### UMSATZ IN SCHWELLENLÄNDERN

Anteil in % vom Konzernumsatz



### KURSENTWICKLUNG der Symrise Aktie 2017



## Überblick zum Geschäftsjahr 2017

Das Wachstum der Weltwirtschaft beschleunigte sich im Jahr 2017 leicht. Für Symrise war 2017 ein erfolgreiches Jahr. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 2.996 Mio. € (2016: 2.903 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Erlöse organisch um 6 %. Unter Berücksichtigung von Portfolioeffekten – insbesondere dem Verkauf der Industrieaktivitäten von Pinova im Dezember 2016 und den Akquisitionen Nutraceutix und Cobell – sowie von Wechselkurseffekten stieg der Umsatz um 3 %.

Der Umsatzanteil der Emerging Markets am Gesamtumsatz des Konzerns erreichte 44 % und lag damit geringfügig über dem Vorjahreswert von 43 %. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) des Symrise Konzerns erhöhte sich um 1 % auf 630 Mio. € (2016 EBITDA<sup>1</sup>: 625 Mio. €). Die auf den Umsatz bezogene EBITDA-Marge lag mit 21,0 % unter dem normalisierten Vorjahreswert von 21,5 %, vor allem durch gestiegene Rohstoffkosten.

Das Segment **Scent & Care** erzielte 2017 einen Umsatz von 1.263 Mio. €. Im Vorjahresvergleich stiegen die Umsätze organisch um 4 %. Unter Berücksichtigung des Verkaufs der Pinova Inc. lag der Umsatz des Segments erwartungsgemäß 4 % unter dem Wert des Vorjahres (2016: 1.311 Mio. €). Das EBITDA erreichte 248 Mio. €, was einem Rückgang um 4 % gegenüber dem normalisierten Wert des Vorjahres entspricht. Die EBITDA-Marge belief sich 2017 auf 19,6 %, gegenüber 19,7 % im Jahr 2016. **Flavor** steigerte seinen Umsatz auf 1.102 Mio. € und erzielte ein organisches Wachstum von 9 %. Das EBITDA des Segments lag 2017 mit 243 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (2016: 234 Mio. €). Die EBITDA-Marge betrug 22,0 %, nach 23,0 % im Vorjahr. Im Segment **Nutrition** stiegen die Umsätze auf 631 Mio. €. Organisch betrug der Anstieg 7 %. Das Segment erzielte 2017 ein EBITDA von 139 Mio. €; das Ergebnis lag damit 5 Mio. € über dem Vorjahr (2016: 134 Mio. €). Die EBITDA-Marge erreichte 22,1 %, nach 23,2 % im Jahr 2016.

Der Jahresüberschuss des Symrise Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem normalisierten Vorjahr um 2 % auf 270 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich von normalisiert 2,05 € im Vorjahr auf 2,08 € im Berichtsjahr. Vor-

stand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 16. Mai 2018 vor, die Dividende von 0,85 € auf 0,88 € je Aktie anzuheben.

Der operative Cashflow lag 2017 mit 396 Mio. € um 57 Mio. € über dem Wert des Vorjahres von 339 Mio. €. Die liquiden Mittel des Symrise Konzerns reduzierten sich zum 31. Dezember um 72 Mio. € auf 230 Mio. €. Die Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) verringerte sich zum Bilanzstichtag 2017 um 49 Mio. € auf 1.922 Mio. €. Der Quotient aus Nettoverschuldung und EBITDA auf Jahresbasis belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2017 auf 3,0 und liegt infolge der getätigten Akquisitionen temporär oberhalb der von Symrise angestrebten Bandbreite von 2,0 bis 2,5.

## Grundlagen des Symrise Konzerns

### STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UNTERNEHMENSPROFIL

Symrise ist ein globaler Anbieter von Duft- und Geschmacksstoffen, kosmetischen Grund- und Wirkstoffen sowie funktionalen Inhaltsstoffen. Zu den Kunden gehören Parfüm-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Getränkehersteller, die pharmazeutische Industrie sowie Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln und Heimtiernahrung. Mit einem Umsatz von 3,0 Mrd. € im Geschäftsjahr 2017 und einem Marktanteil von 11 % gehört das Unternehmen zu den weltweit führenden Anbietern im Markt für Düfte und Aromen. Der Konzern mit Sitz in Holzminden ist mit mehr als 90 Niederlassungen in Europa, Afrika und dem Nahen sowie Mittleren Osten, in Asien, den USA sowie in Lateinamerika vertreten. Der Symrise Konzern entstand ursprünglich aus dem Zusammenschluss der beiden deutschen Unternehmen Haarmann & Reimer und Dragoco im Jahr 2003. Die Wurzeln von Symrise reichen bis in die Jahre 1874 beziehungsweise 1919 zurück, in denen die Vorgängerunternehmen gegründet wurden. 2006 erfolgte der Börsengang der Symrise AG. Seitdem ist die Symrise Aktie im Prime Standard der Deutschen Börse notiert und zählt mit einer Marktkapitalisierung per Jahresultimo 2017 von rund 9,3 Mrd. € zu den im MDAX® geführten Unternehmen. Der Streubesitz der Aktie beläuft sich auf rund 94 %.

Die Verantwortung für das operative Geschäft liegt in den Segmenten Flavor, Nutrition sowie Scent & Care. Alle Segmente verfügen über Bereiche wie Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion und Qualitätskontrolle sowie Marketing und Vertrieb. Auf diese Weise können Prozesse beschleunigt werden. Es ist unser Ziel, Abläufe zu vereinfachen, sie kun-

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr 2016 sind im Rahmen des Erwerbs der Pinova Gruppe Akquisitions- und Integrationskosten in Höhe von 18,7 Mio. € angefallen. Des Weiteren entstand aus der Veräußerung der Pinova Inc. am 9. Dezember 2016 ein Gewinn in Höhe von 3,5 Mio. €. Im Folgenden weisen wir für das Geschäftsjahr 2016 normalisierte Ergebnisse (EBITN/EBITDAN) aus, die um diese einmaligen, nicht wiederkehrenden Sondereinflüsse bereinigt sind. Ferner wurden die Vorjahreszahlen aufgrund der finalisierten Kaufpreisallokation für Nutraceutix angepasst.

denorientiert und pragmatisch zu gestalten. Großen Wert legen wir auf schnelle und flexible Entscheidungswege.

Das Segment Flavor beinhaltet die Anwendungsbereiche Beverages, Savory und Sweet. Das Segment Nutrition besteht aus dem Geschäftsbereich Diana mit den Anwendungsbereichen Food, Pet Food, Aqua und Probi. Das Segment Scent & Care umfasst die Geschäftsbereiche Fragrance, Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist zudem jeweils nach vier Regionen organisiert: Europa, Afrika sowie Naher und Mittlerer Osten (EAME), Nordamerika, Asien/Pazifik und Lateinamerika.

Zusätzlich besteht im Konzern ein Corporate Center, in dem die Zentralfunktionen Accounting, Controlling, Steuern, Unternehmenskommunikation sowie Investor Relations, Recht, Personal, Group Compliance, Interne Revision und Information Technology (IT) wahrgenommen werden. Weitere unterstützende Funktionen wie Technik, Energie, Sicherheit und Umwelt sowie Logistik sind in eigenständigen Konzerngesellschaften gebündelt. Diese unterhalten auch Geschäftsbeziehungen zu Kunden außerhalb des Konzerns.

Der Firmensitz der Symrise AG befindet sich in Holzminden. An diesem zugleich größten Standort beschäftigt Symrise 2.360 Mitarbeiter in den Funktionen Forschung, Entwicklung,

Produktion, Marketing, Vertrieb sowie im Corporate Center. Regionale Hauptsitze unterhält Symrise in den USA (Teterboro, New Jersey), Brasilien (São Paulo), Singapur und Frankreich (Rennes, Bretagne). Wichtige Standorte für Produktionsanlagen und Entwicklungszentren befinden sich in Deutschland, Frankreich, Brasilien, Mexiko, Singapur, China und den USA. Eigene Vertriebsniederlassungen unterhalten wir in über 40 Ländern.

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND PRODUKTE

### WERTSCHÖPFUNGSKETTE VON SYMRISE

Symrise stellt rund 30.000 Produkte auf der Basis von rund 10.000 zum Großteil natürlichen Rohstoffen wie Vanille, Zitrusprodukten oder Blüten- und Pflanzenmaterialien her. Die Wertschöpfungskette der drei Segmente erstreckt sich über die Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion und den Vertrieb der Produkte und Lösungen. Die Aromen, Parfümöle und Wirkstoffe sind in der Regel zentrale funktionale Bestandteile der Endprodukte unserer Kunden und spielen bei der Kaufentscheidung der Konsumenten häufig eine entscheidende Rolle. Neben den typischen Produkteigenschaften wie Duft und Geschmack besteht unsere Wertschöpfung in der Entwicklung von Produkten mit Zusatznutzen. Beispiele für eine Kombination von Aromen und Parfümölen mit weiteren innovativen Bestandteilen sind unter anderem Geschmacksstoffe, die einen reduzierten Zucker- oder Salzgehalt in Lebensmitteln ermöglichen, oder ein feuchtigkeitsspendender kosmetischer Wirkstoff, dessen Einsatz den Anteil an Kon-

### WERTSCHÖPFUNGSKETTE VON SYMRISE



servierungsmitteln in Pflegeprodukten senkt. Auf Basis dieser Produkte sind unsere Kunden in der Lage, sich im rasch wandelnden Konsumgütermarkt mit ihren maßgeschneiderten Endprodukten von Wettbewerbern zu differenzieren. Die Basis unserer Produktentwicklung bildet die in erheblichem Umfang betriebene Forschung & Entwicklung (F & E) im Unternehmen, die durch ein weit verzweigtes externes Netzwerk von Forschungsinstituten und wissenschaftlichen Einrichtungen ergänzt wird. Angesichts unterschiedlichster regionaler sensorischer Vorlieben ist auch eine umfangreiche Konsumentenforschung zentraler Bestandteil unserer F & E-Aktivitäten.

#### UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Zu unseren Kunden zählen sowohl große multinationale Konzerne als auch wichtige regionale und lokale Hersteller von Lebensmitteln, Getränken, Heimtiernahrung, Parfüms, Kosmetika, Körperpflegeprodukten sowie Reinigungs- und Waschmitteln.

Die Produktion der Geschmacks- und Duftstoffe erfolgt in eigenen Fertigungsanlagen. Für den Bezug wichtiger Rohmaterialien bestehen zum Teil längerfristige Lieferverträge. Wir stehen im engen Kontakt mit unseren Lieferanten und setzen einheitliche Standards fest, um die gleichbleibende Qualität unserer Ausgangsstoffe zu gewährleisten.

#### FLAVOR

Das Produktspektrum von Flavor besteht aus rund 13.000 Produkten, die in 146 Ländern verkauft werden. Die produzierten Geschmacksstoffe werden von den Kunden zur Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken genutzt und verleihen den unterschiedlichen Produkten individuelle Geschmacksbilder. Symrise liefert dabei sowohl einzelne Geschmacksstoffe für die Verwendung im Endprodukt als auch Komplettlösungen, die neben dem eigentlichen Aroma weitere funktionale Inhaltsstoffe oder mikroverkapselte Produktkomponenten enthalten können. Die Standorte des Segments befinden sich in mehr als 40 Ländern in Europa, Asien, Nord- und Lateinamerika sowie in Afrika.

Die Geschmacks- und Inhaltsstoffe des Geschäftsbereichs **Flavor** kommen in drei Anwendungsbereichen zum Einsatz:

**Beverages:** Mit der globalen Getränkekompetenz bei nicht-alkoholischen, alkoholischen sowie Trocken- und Instant-Getränken setzt Symrise mit authentischen und innovativen Geschmackserlebnissen neue Standards und Trends für die nationale und internationale Getränkeindustrie. Jahrelange

Expertise, begleitende Technologien und ein umfangreiches Markt- und Verbraucherverständnis eröffnen der Getränkeindustrie völlig neue Perspektiven und erfüllen damit die individuellen Bedürfnisse der Kunden.

**Savory:** Die würzigen Aromen kommen in zwei Kategorien zur Anwendung: In der Kategorie „Culinary“ mit Geschmackslösungen für Suppen, Saucen, Fertiggerichte, Instant-Nudeln und Fleischprodukte sowie in der Kategorie „Snackfood“ mit Aufstreuwürzungen – sogenannte Seasonings – für Knabberartikel. Für beide Gebiete gilt es, die ständig wachsenden Verbraucherwünsche vor allem nach authentischem Geschmack, Natürlichkeit und „Convenience“ in erfolgreiche Konzepte für die Kunden umzusetzen. Dabei setzt Symrise insbesondere auf seine nachhaltigen Kernkompetenzen Fleisch und Gemüse sowie auf Lebensmitteltechnologie und -forschung auf höchstem Niveau.

**Sweet:** Im Anwendungsbereich der süßen Aromen kreiert Symrise innovative Geschmackslösungen basierend auf einem umfassenden Markt- und Konsumentenverständnis für die Produktbereiche Zucker- und Schokoladenwaren, Kaugummi, Backwaren, Cerealien, Eiscreme und Milchprodukte sowie für den Bereich Health Care. Interdisziplinäre Teams erfüllen mit hoher Kreativität die spezifischen Anforderungen der Kunden. Ein diversifiziertes Produktportfolio bietet den Konsumenten aufregende und einzigartige Geschmackserlebnisse.

#### NUTRITION

Das Segment Nutrition unterhält 39 Standorte in 25 Ländern. Die Produktpalette des Segments **Nutrition** teilt sich in vier Anwendungsbereiche auf:

**Food:** Der Bereich mit seinen Food Ingredients umfasst natürliche, sensorische Produktlösungen wie Geschmack, Textur, Farbe und Funktionalität bei Lebensmitteln und Getränken. Weiterhin bietet der Bereich Produkte für Babynahrung an. Dabei verfügt Diana über eine umfangreiche Rückwärtsintegration bei Gemüse, Früchten, Fleisch und Meeresfrüchten. Im Vordergrund stehen die Aspekte Qualität, Nachverfolgbarkeit und Lebensmittelsicherheit.

**Pet Food:** Hierzu gehören geschmacks- und akzeptanzverbessernde natürliche Produktlösungen für Heimtiernahrung. Zur Weiterentwicklung der sensorischen Produkteigenschaften unterhält der Anwendungsbereich eigene Hunde- und Katzenpanel. Ferner bilden Lösungen für eine verbesserte Produktakzeptanz der Tierhalter einen Entwicklungsschwerpunkt.



**Aqua:** Der Anwendungsbereich Aqua entwickelt und produziert nachhaltige Meeresinhaltsstoffe für Aquakulturen, wobei Ernährungsphysiologie und Tiergesundheit im Vordergrund stehen.

**Probi:** In diesem Anwendungsbereich sind alle probiotisch geprägten Aktivitäten gebündelt, für die vor allem die schwedische Symrise Beteiligung Probi zuständig ist. Probi entwickelt Probiotika für Lebensmittel, Getränke sowie Nahrungsergänzungsmittel mit einem gesundheitsfördernden Zusatznutzen.

#### SCENT & CARE

Das Segment Scent & Care verfügt über Standorte in mehr als 30 Ländern und vertreibt seine rund 15.000 Produkte in 124 Ländern. Scent & Care unterteilt sich in die drei globalen Geschäftsbereiche Fragrance, Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules, in denen die Produkte in verschiedenen Anwendungsbereichen eingesetzt werden:

**Fragrance:** Unser Kreativ- und Kompositionsgeschäft umfasst die vier globalen Anwendungsbereiche Fine Fragrances, Beauty Care, Home Care und Oral Care. Parfümeure kombinieren aromatische Rohmaterialien wie Aromachemikalien und ätherische Öle zu komplexen Duftkompositionen (Parfümölen). Parfümöle von Symrise werden in Parfüms (Anwendungsbereich Fine Fragrances), in Produkten der Körperpflege (Anwendungsbereich Beauty Care) und des Haushalts (Anwendungsbereich Home Care) eingesetzt. Darüber hinaus bietet Symrise die gesamte Produktpalette von Mintaromen und deren Vorprodukten für die Verwendung in Zahnpasta, Mundspülung und Kaugummi an (Anwendungsbereich Oral Care). Die Zielsetzung des Geschäftsbereichs ist es, allen Menschen, die sich mit unseren Fragrance-Aktivitäten beschäftigen, „ein besseres Leben durch Duft“ zu vermitteln. Der Geschäftsbereich beschäftigt mehr als 70 hochtalentierten und anerkannten Parfümeure mit 14 verschiedenen Nationalitäten, die in 11 Kreativzentren auf der ganzen Welt arbeiten. Ihre kombinierte Erfahrung addiert sich zu mehr als 1.300 Jahren in der Parfümerie.

**Cosmetic Ingredients:** Symrise ist ein führendes Unternehmen auf den internationalen Märkten der kosmetischen Premium-Wirkstoffe, von Kosmetikprodukten mit multifunktionalem Nutzen sowie für Sonnenschutz. Der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients ist ein anerkannter Innovationsführer, der in den letzten zehn Jahren mit 31 Innovationspreisen für neue Wirkstoffe ausgezeichnet wurde. Im gleichen

Zeitraum wurden Patentanmeldungen für zahlreiche neue Wirkstoffe eingereicht. Allein im Jahr 2017 erfolgten sieben neue Patentanmeldungen. Die bei Cosmetic Ingredients hergestellten Produkte werden in Haut- und Haarpflegeprodukten, Sonnenschutzmitteln, Herrenpflegemitteln, Duschgels, Waschlotionen, Anti-Schuppen-Shampoos und Deodorants verwendet. Produkte mit pflegenden Eigenschaften sowie alternative Konservierungsmittel und Farben sind weitere Schwerpunkte des Geschäftsbereichs.

**Aroma Molecules:** Der Geschäftsbereich umfasst die Anwendungsgebiete Menthols, Special Fragrance & Flavor Ingredients, Sensory & Terpene Ingredients und Fine Aroma Chemicals. Im Anwendungsgebiet Menthols wird naturidentisches Menthol hergestellt, das insbesondere bei der Herstellung von Zahnpflegeprodukten, Kaugummi und Duschgel verwendet wird. Special Fragrance & Flavor Ingredients und Fine Aroma Chemicals stellen Aromachemikalien (Vorprodukte für Parfümöle) von besonderer Qualität her. Diese Aromachemikalien werden sowohl für die eigene Produktion von Parfümölen eingesetzt als auch an Unternehmen der Konsumgüterindustrie und andere Unternehmen der Duft- und Geschmacksstoffindustrie vertrieben. Das Anwendungsgebiet Sensory & Terpene Ingredients umfasst das 2016 erworbene und integrierte US-Unternehmen Renessenz LLC mit seinen terpenbasierten Produkten, die aus erneuerbaren und nachhaltigen Rohstoffen gewonnen werden.

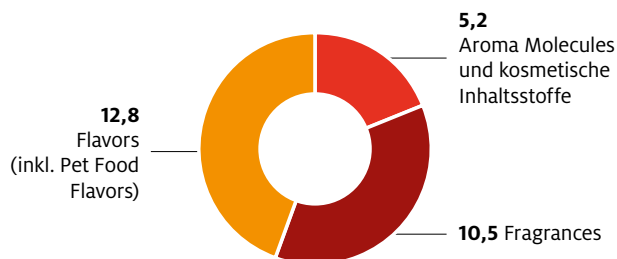
#### MARKT UND WETTBEWERB

##### MARKTSTRUKTUR

Der Symrise Konzern ist weltweit in verschiedenen Märkten tätig. Dazu zählt der klassische Markt für Geschmacks- und Duftstoffe (F & F-Markt/Flavors and Fragrances), dessen Volumen sich im Jahr 2017 nach neuesten Berechnungen des Marktforschungsinstituts IAL Consultants (10. Ausgabe aus Dezember 2016) auf 23,3 Mrd. € belief. Zudem ist das Unternehmen mit den Geschäftsbereichen Cosmetic Ingredients und Aroma Molecules auf dem Markt für Aromachemikalien und kosmetische Inhaltsstoffe aktiv, der nach Berichten von TechNavio/Infiniti (Ausgabe Dezember 2016) und Global Industry Analysts (GIA) (Ausgabe 2015) ein Umsatzvolumen von circa 5,2 Mrd. € aufwies. Die Märkte sind in weiten Teilen durch gemeinsame Trends und Charakteristika gekennzeichnet. Der für Symrise relevante Markt weist damit insgesamt eine Größe von 28,5 Mrd. € auf und wächst nach eigenen Schätzungen langfristig durchschnittlich zwischen 3 und 4 % pro Jahr.

**MARKTGRÖSSE RELEVANTER AFF-MARKT 2017**

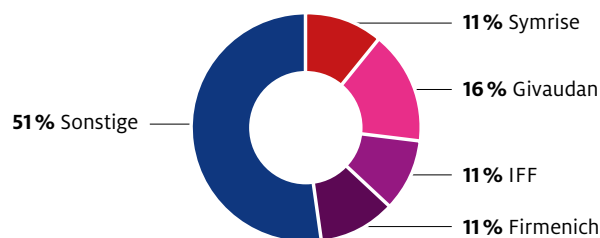
in Mrd. € (insgesamt etwa 28,5 Mrd. €)



Quellen: IAL (10. Ausgabe, Dezember 2016), TechNavio/Infiniti (2016), GfA (2015)

**MARKTANTEILE AFF-MARKT 2017**

in % (Marktvolumen etwa 28,5 Mrd. €)



Quelle: Unternehmensdaten und eigene Schätzungen

Weltweit sind mehr als 500 Unternehmen am Markt aktiv, wobei die vier größten Anbieter – inklusive Symrise – zusammen einen Marktanteil von annähernd 50 % erreichen.

Für den F & F-Markt bestehen weltweit hohe Markteintrittsbarrieren. Die Anforderungen der Kunden an immer hochwertigere und differenziertere Produkte bei immer kürzeren Produktlebenszyklen nehmen kontinuierlich zu. Der Großteil der Produkte und Rezepturen wird speziell für einzelne Kunden hergestellt. Zudem haben lokale Geschmackspräferenzen zur Folge, dass häufig für ein Endprodukt länderspezifisch unterschiedliche Rezepturen verwendet werden. Des Weiteren sind die Kundenbeziehungen oftmals durch eine intensive Zusammenarbeit bei der Produktentwicklung geprägt.

Neben den unterschiedlichen lokalen Konsumentenvorlieben und Verhaltensweisen wird die Nachfrage nach Endprodukten, in denen unsere Produkte zum Einsatz kommen, von weiteren Faktoren beeinflusst: Die Nachfrageentwicklung nach Produkten, die Duft- und Geschmacksstoffe beziehungsweise kosmetische Inhaltsstoffe enthalten, wird in den sich entwickelnden Märkten durch das steigende Einkommen der Bevölkerung positiv beeinflusst. Das Marktwachstum beruht dabei auch auf einfachen Produkten des Grundbedarfs, die in den Industrienationen bereits lange im Markt etabliert sind. In den entwickelten Märkten Westeuropas, Asiens und Nordamerikas bestimmen Konsumententrends wie Schönheit, Gesundheit, Wellness, Bequemlichkeit und Natürlichkeit das Wachstum der Nachfrage nach Produkten, in denen Inhaltsstoffe von Symrise eingesetzt werden.

**MARKTPPOSITION VON SYMRISE**

Symrise ist eines der größten Unternehmen der F & F-Branche. Bezogen auf den relevanten Markt von 28,5 Mrd. € beträgt der Marktanteil von Symrise, gemessen am Umsatz des Jahres 2017, rund 11 %. Symrise hat die klassischen Geschäftssegmente um zusätzliche Anwendungen erweitert: Bei Scent & Care beispielsweise um kosmetische Wirkstoffe, bei Nutrition um Heimtiernahrung und Food Ingredients innerhalb des Geschäftsbereichs Diana. Auf Basis dieser komplexeren Produktlösungen kann eine höhere Wertschöpfung erreicht werden. In Teilmärkten wie Nahrungsergänzungsmitteln, Sonnenschutzfiltern oder anderen kosmetischen Inhaltsstoffen steht Symrise zudem mit Unternehmen beziehungsweise einzelnen Produktbereichen dieser Unternehmen im Wettbewerb, die nicht zur klassischen F & F-Branche gehören.

In einzelnen Marktbereichen nimmt Symrise eine weltweit führende Stellung ein, wie beispielsweise bei der Herstellung von naturidentischem L-Menthol und der Komposition von Mintaromen. Eine Spitzenposition hält Symrise auch im Bereich der UV-Sonnenschutzfilter und bei Baby- und Heimtier-nahrung.

## ZIELE UND STRATEGIE

### ZIELE

Wir wollen langfristig unsere Marktposition stärken und die Unabhängigkeit von Symrise sichern. Zugleich sind wir uns unserer Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft bewusst. Indem wir unsere Nachhaltigkeitsleistung in den Themenfeldern „Footprint“, „Innovation“, „Sourcing“ und „Care“ steigern, verringern wir Risiken und fördern den wirtschaftlichen Erfolg von Symrise.

- **Marktposition:** Unser Umsatz soll währungsbereinigt langfristig mit 5 bis 7 % im Jahr (CAGR) schneller wachsen als der Markt, der im Durchschnitt jährlich zwischen 3 und 4 % zulegt. Auf diese Weise werden wir schrittweise den Abstand zu den kleineren Wettbewerbern vergrößern und Marktanteile hinzugewinnen.
- **Wertorientierung:** Wir wollen dauerhaft zu den profitabelsten Unternehmen der Branche gehören. Wir streben eine nachhaltige EBITDA-Marge von 19 bis 22 % an.

Die Zielerreichung wird im Kapitel Unternehmensentwicklung näher dargelegt. Wir beteiligen unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg. Unsere Dividendenpolitik orientiert sich an der Ertragskraft des Konzerns.

### STRATEGIE

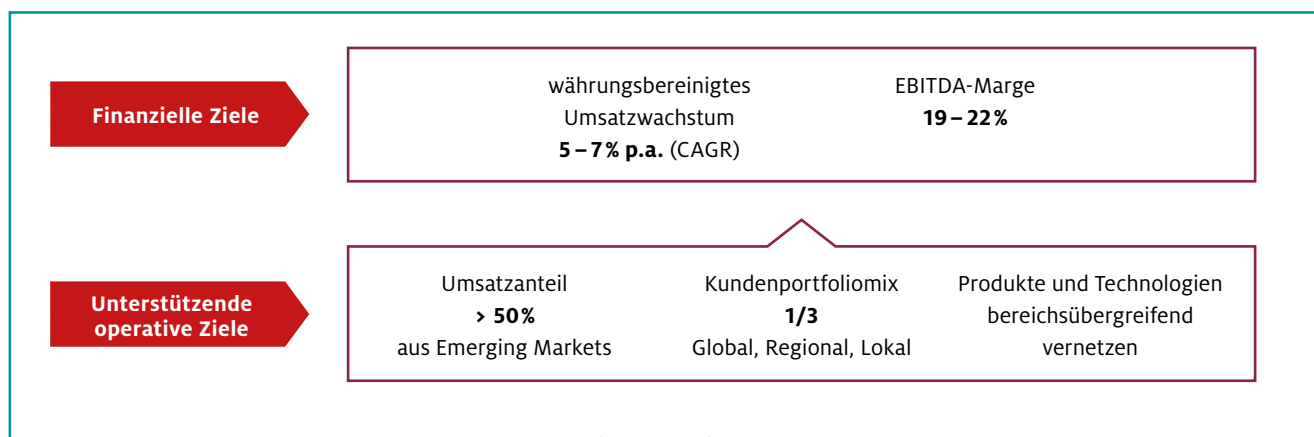
Die Unternehmensstrategie von Symrise beruht auf den drei Säulen Wachstum, Effizienz und Portfolio. Sie bezieht auf allen Ebenen Aspekte der Nachhaltigkeit ein, um den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern und Risiken zu mini-

mieren. So machen wir Nachhaltigkeit zu einem festen Bestandteil unseres Geschäftsmodells und zu einem klaren Wettbewerbsvorteil. Ziel ist eine vollständig integrierte Unternehmensstrategie.

- **Wachstum:** Wir verstärken weltweit die Zusammenarbeit mit unseren strategischen Kunden und bauen unser Geschäft in den Schwellenländern weiter aus. Wir stellen sicher, dass wir in unseren Kernkompetenzen Innovationsführer sind. So sichern wir unser Wachstum.
- **Effizienz:** Wir verbessern ständig unsere Prozesse und konzentrieren uns auf Produkte mit hoher Wertschöpfung. Durch die Rückwärtsintegration bei Schlüsselrohstoffen sichern wir uns gleichbleibend hohe Qualitäten in ausreichender Menge und zu fest verhandelten Lieferbedingungen. Wir handeln in allen Bereichen kostenbewusst. So sichern wir unsere Profitabilität.
- **Portfolio:** Wir schärfen unser Produktportfolio und erschließen neue Märkte und Segmente. Wir bauen unsere Expertise außerhalb des traditionellen Geschäfts mit Aromen und Duftstoffen weiter aus. So sichern wir unsere herausragende Marktposition.

Symrise wächst aus eigener Kraft. Wo es sinnvoll ist, tätigen wir zudem ergänzende Akquisitionen oder gehen strategische Partnerschaften zur Produktentwicklung ein. Gleichzeitig wollen wir gewährleisten, dass Symrise weiterhin in der Lage ist, sich bietende Wachstumschancen wahrzunehmen, ohne die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu gefährden.

### ZIELE 2020



## WERTORIENTIERTE STEUERUNG

Im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung kommen verschiedene Stellgrößen zum Einsatz. Als Indikator für die Profitabilität des Unternehmens dient die EBITDA-Marge, für die wir einen strategischen Zielwert von durchschnittlich 19 bis 22 % definiert haben. Die Steigerung des Unternehmenswerts ist im Vergütungssystem des Vorstands und ausgewählter Führungskräfte berücksichtigt. Zudem legen wir großen Wert auf die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Der Fokus der Unternehmenssteuerung liegt auf diesen finanziellen Steuerungsgrößen. Nicht-finanzielle Steuerungsgrößen in den Bereichen Umwelt, Beschaffung, Mitarbeiter und Innovation weisen wir in unserem Unternehmensbericht gesondert aus.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### LEITLINIEN UND SCHWERPUNKTE

In der Forschung & Entwicklung (F & E) verfolgt Symrise das strategische Ziel, die einzelnen Bausteine der Produktentwicklung wie Markt- und Konsumentenforschung, F & E sowie Kreation im gesamten Konzern zu vernetzen. Neue Produkte und Technologien werden frühzeitig durch eine enge Anbindung der F & E an Marketing und Anwendungsbereiche, Einkauf und Fertigung, Produktentwicklung sowie Qualitätssicherung und Fragestellungen im regulatorischen Bereich auf Umsetzbarkeit, Nachhaltigkeitsaspekte und Rentabilität geprüft. Externe Kooperationen und Netzwerke (Open Innovation) bringen in erheblichem Maße zusätzliche Ansätze und Ideen in den Entwicklungsprozess ein. Neben Ideen aus der Open Innovation unterhält Symrise ein enges, globales Projektnetzwerk mit industriellen und akademischen Partnern, das

alle Stufen des Innovationsprozesses einschließt. Des Weiteren sind alle F & E-Aktivitäten an den Leitlinien globale Megatrends, Konsumentenbedarf, Kundenanforderungen, Natürlichkeit und Authentizität, Nachhaltigkeit, Innovation und Kosteneffizienz ausgerichtet. Die Aktivierungsquote bei den Forschungs- und Entwicklungsleistungen blieb 2017 wie im Vorjahr unwesentlich, da die Bedingungen für eine Aktivierung in der Regel erst zum Ende eines Projekts erfüllt sind, sodass ein Großteil der angefallenen Entwicklungsaufwendungen ergebniswirksam erfasst wird.

Das Segment **Scent & Care** konzentriert sich bei seiner F & E-Strategie auf fünf Forschungsplattformen in den Bereichen kosmetische Inhaltsstoffe, Verkapselungs- und Freisetzungssysteme, Grüne Chemie, Schlechtgeruchsmanagement und Mundpflege. Unterstützende Plattformen in den Bereichen sensorischer und analytischer Forschung, natürliche Rohstoffe und Seitenströme, Performance und Rezeptorforschung bilden die Basis für unsere Leistungsfähigkeit und für einen kontinuierlichen Innovationsprozess.

Beispielhafte Forschungsprogramme und Produkteinführungen sind unsere Rückwärtsintegrationsprojekte auf Madagaskar und im brasilianischen Amazonasgebiet mit dem Ziel, qualitativ hochwertige, natürliche Produkte aus nachhaltigem Anbau und unter „Community Development“ zu etablieren. Die dort hergestellten Produkte werden entweder direkt vermarktet, finden Einsatz in neuen Duft- und Wirkstoffkompositionen mit verbessertem Wirksamkeitsprofil oder dienen als natürliche Ausgangsstoffe für die Herstellung neuer, nachhaltiger Produkte. Daneben hat Symrise mit EVERTRAIL ein





neues, einzigartiges Olfaktometer für die Erfassung der Duftentfaltung von Parfümölen und -rohstoffen entwickelt. Neben umfangreichen Forschungsprogrammen, die auf die spezifischen Innovationsanforderungen der jeweiligen Anwendungsbereiche der Segmente ausgerichtet sind, bestehen bei Symrise ergänzende Programme, die durch die Erweiterung des Kompetenzportfolios Wettbewerbsvorteile generieren. Ein Beispiel dafür ist Beauty+, das durch systematische synergetische Entwicklung einen Mehrwert bei aktiven kosmetischen Inhaltsstoffen und Düften oder Mundpflegelösungen schafft. Ein weiteres Beispiel ist die Haarpflege: Unser Hair Care Innovation Centre in São Paulo, Brasilien, stellte 2017 auf der In Cosmetics Brasil zwei neue Produkte für die Haarpflege vor, die einerseits dem Schutz der äußeren Haarschicht und andererseits dem Schutz des Haarkeratins dienen. Aus der Kooperation mit Probi wird an neuen Anwendungen von Probiotika in Mundpflegeprodukten gearbeitet. Durch die Akquisition von Renessenz kann die Riechstoffforschung auf neue Rohstoffe aus nachwachsenden Quellen zurückgreifen.

Durch die intelligente und sich gegenseitig ergänzende Kombination von technischen Innovationen mit der sensorischen Forschung in enger Kooperation mit Diana konnte die Akzeptanz von Produktlösungen zur Überdeckung von Schlechterüchen bei Heimtierfutter verbessert werden.

Im **Segment Flavor** werden auf der Basis verschiedener Technologieplattformen folgende Themenschwerpunkte mit besonderem Nachhaltigkeitsfokus bearbeitet:

- Entwicklung von neuartigen Produktplattformen zur Unterstützung von deklarationsfreundlichen Lebensmittelkonzepten.
- Formulierungstechnologien zur Trägerung und Stabilisierung von Aromen mit verringertem Energieverbrauch, optimierter stoffbezogener Beladung und gezielter Freisetzung. Zusätzlich werden diese Technologien an neuen, lebensmittelartigen Trägerstoffen evaluiert und systematisch adaptiert.
- Entwicklung neuer und verbesserter Verfahren zur Nutzung von wertvollen natürlichen Ressourcen unter Einbeziehung gezielter Biokatalyse und Fermentationstechnologien. Gleichzeitig werden Abfall- und Nebenströme mit Unterstützung durch Lebenszyklusanalysen reduziert. Die Arbeiten werden durch verbrauchernahe Verarbeitungstechnologien ergänzt.
- Entwicklung und Validierung von innovativen Methoden zum Nachweis der Authentizität und Herkunft von natürlichen Rohstoffen. Ein Beispiel ist die Genotypisierung durch DNA-Profilierung aus botanischen Rohmaterialien oder verarbeiteten Produkten.
- Wissenschaftlich fundierte Selektion sowie analytisch gestützte Kultivierung geeigneter Sorten ausgewählter botanischer Rohstoffe (Vanille, Zwiebel, Rote Beete) auf eigenen Flächen oder bei Kooperationspartnern. Hierbei wird ein tiefes Verständnis der Zusammensetzung und des Gehalts der qualitätsbestimmenden Inhaltsstoffe anhand von nicht-invasiven analytischen Methoden (Phänotypisierung) und statistischen Datenanalysen angestrebt.
- Versuche zur Kultivierung von bisher nicht im Feldanbau befindlichen Pflanzen zur Gewinnung innovativer Rohstoffe für die Entwicklung von Aromenlösungen zur Optimierung des süßen Geschmacks.

## KERNFUNKTIONEN DER FORSCHUNG & ENTWICKLUNG BEI SYMRISE

### Grundlagenforschung

- Produkte
- Technologien

### Angewandte Innovationen

- Ganzheitliche Produktlösungen

### Anwendungs- und Prozesstechnik

- Pilotmaßstab

## NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das nachhaltige Design von natürlichen und deklarationsfreundlichen Produktlösungen mit exzellenten sensorischen Eigenschaften. Im Berichtsjahr wurde die Kreative Kompetenz durch neu erarbeitete, statistisch basierte Modellrechnungen zur Optimierung von aromaprofil-fokussierten Rezepturen auf der Grundlage von analytischen Daten und sensorischen Ergebnissen wesentlich erweitert. Dabei ist diese Methode vor allem für die Kombination und Optimierung von sensorisch komplexen natürlichen Rohstoffen (zum Beispiel von etherischen Ölen und Extrakten) zur Erhöhung der sensorischen Präferenz geeignet.

Im Fokus der Forschungsaktivitäten stehen darüber hinaus seit vielen Jahren Aromasysteme und Technologien zur Erhöhung des gesundheitlichen Mehrwerts von Lebensmitteln, zum Beispiel proteinreiche Lebensmittel sowie Lebensmittel mit reduziertem Zucker-, Fett- oder Salzgehalt. Insbesondere im Bereich der Technologien zur Verbesserung des Geschmacks zucker-reduzierter Getränke konnten signifikante Fortschritte erzielt werden. Sie beruhen auf der Entwicklung von neuartigen, den süßen Geschmack optimierenden Aromastoffen, die natürlichen Ursprungs sind beziehungsweise auf natürlichen Rohstoffen basieren.

Der erfolgreiche Verbund von weiterentwickelten klassischen Werkzeugen der Analytik, Sensorik, Synthese, Lebensmitteltechnologie und Prozesstechnik mit neuen und erweiterten instrumentellen, biologischen und biotechnologischen Methoden und Verfahren (Rezeptorbiologie, Biotransformation, neue Enzyme, Metabolomics, Phänotypisierung, DNA-Profilierung) sowie von Verfahren, die sich auf rechnergestützte, semantische/ontologische Suchalgorithmen sowie Methoden der Chemoinformatik/Bioinformatik stützen, ist wichtiger Faktor für die erfolgreiche Umsetzung der Forschungsstrategie des Geschäftsbereichs Flavor. Hierbei konnten beispielsweise durch „in silico screening“ und Struktur-Wirkungsbeziehungen (TasteCycle®) neue Strukturen im Bereich der Aromastoffe mit geschmacksmodulierenden Eigenschaften identifiziert werden. In der agrikulturellen Praxis und der Prozesstechnik spielt auch die statistische Analyse in Kombination mit robusten produktions- oder feld-tauglichen Schnellanalyseverfahren eine tragende Rolle sowie deren Auswertung und die Planung von Experimenten zur Entwicklung und Optimierung von nachhaltigen Prozessen und Aromakompositionen („Design of Experiments“, DoE).

Das **Segment Nutrition** umfasst die Anwendungsbereiche Diana Food, Diana Pet Food, Diana Aqua, Probi sowie den Inkubator Diana Nova. Der Anwendungsbereich Food konzentriert sich bei seiner F & E-Strategie auf Plattformen, die ihre wissenschaftliche Expertise auf Produktattribute lenken, die für die Verbraucher auf der ganzen Welt einen echten Unterschied machen. Dazu zählen:

- Kulinarische Lebensmittelzutaten mit hoher Geschmacksintensität, Authentizität und Komplexität
- Hochpigmente natürliche Farben und färbende Lebensmittel für eine breite Palette von Anwendungen
- Funktionelle Extrakte mit nachgewiesenen gesundheitlichen Vorteilen, unterstützt durch ein tiefes Verständnis ihrer Wirkmechanismen

Verbraucher suchen zunehmend nach Produkten, denen sie vertrauen können und die auf verantwortungsvolle Weise aus einfachen, nachvollziehbaren Zutaten hergestellt werden. Dies erfordert auch neue Wege bei der Verwendung natürlicher Rohstoffe. In Zusammenarbeit mit Kollegen aus anderen Symrise Anwendungsbereichen werden neue Technologien entwickelt und implementiert, die wichtige Herstellungsprozesse transformieren, wie sie beispielsweise in der neuen Produktionsstätte für Fleischprodukte in den USA zum Einsatz kommen.

Ein weiterer wichtiger Forschungsschwerpunkt ist das Themengebiet Darmgesundheit. Sowohl in der Wissenschaft als auch bei den Konsumenten wächst die Erkenntnis, dass die Darmgesundheit für die allgemeine Gesundheit von zentraler Bedeutung ist. Daher forscht der Anwendungsbereich Food mit Forschern von Probi an den Interaktionen zwischen natürlichen Extrakten und Probiotika. Die Food F & E-Teams profitieren nicht nur von der großen wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit des Symrise Konzerns, sondern arbeiten auch in externen Partnerschaften wie beispielsweise mit dem King's College, London, oder dem Institute of Nutraceuticals and Functional Foods (INAF) in Kanada.

Der Anwendungsbereich Pet Food legt die Forschungsschwerpunkte vor allem auf geschmacks- und akzeptanzverbessernde Produktlösungen für Heimtiernahrung. Zur Weiterentwick-

lung der sensorischen Produkteigenschaften unterhält der Anwendungsbereich eigene Hunde- und Katzenpanels. Ferner bilden Lösungen für eine verbesserte Produktakzeptanz der Tierhalter einen Forschungsschwerpunkt.

In der Grundlagenforschung des Anwendungsbereichs Pet Food besteht eines der Hauptziele darin, in-vitro-Werkzeuge zu schaffen, die Nase und/oder die Zunge des Tieres nachahmen. Dadurch werden die Testmöglichkeiten für Moleküle deutlich erhöht und gleichzeitig die Produktentwicklungszeiten reduziert. Viele der Forschungsprojekte werden mit akademischen oder Unternehmenspartnern durchgeführt. So hat der Anwendungsbereich Pet Food in diesem Jahr beispielsweise mit seinem Partner B.R.A.I.N. durch den Zugang zu Hochdurchsatz-Screening-Technologien mehrere neuartige Moleküle entdeckt. Mit akademischen Partnern wurde ein neues Programm für Hunde aufgelegt, das an Olfactory Receptors (OR) und Olfactory Binding Protein (OBP) für Hunde arbeitet, um eine Screening-Plattform für die Auswahl von Duftstoffen zu entwickeln, die von Hunden bevorzugt werden.

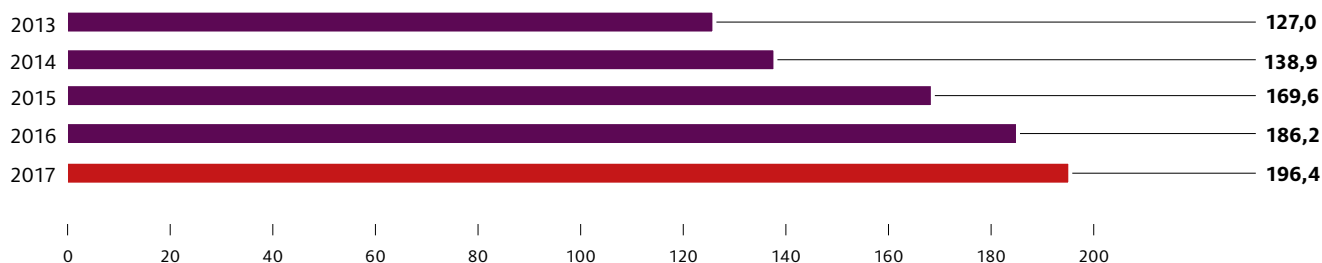
Der Anwendungsbereich Pet Food verfügt über ein weitverzweigtes weltweites wissenschaftliches Netzwerk mit mehr als 50 aktiven Forschungskooperationen. Im Fokus der Forschungsaktivitäten steht stets auch der Aspekt der Nachhaltigkeit. Die F & E-Teams konzentrieren sich dabei auf die Beschaffung von alternativen Rohstoffen und der nachhaltigen Prozessoptimierung, um Öko-Design-Produkte zu entwickeln. Hier wurden einige explorative Studien mit Insekten und Algen durchgeführt und eine erste Ökobilanz erstellt. Die Innovationen von Pet Food führten im Jahr 2017 zu drei neuen Patentfamilien und zu zwölf neuen Patenten.

Der Anwendungsbereich Aqua konzentriert seine F & E-Aktivitäten auf drei Plattformen, die alle zur Entwicklung einer nachhaltigen Aquakultur und Nutzung der Meeresressourcen beitragen:

- Anwendung der enzymatischen Hydrolyse auf marine Co-Produkte zur Steigerung der Ausbeute aus den Rohmaterialien
- Verbesserung der Wachstumsrate, der Futtermittelverwertung und der Überlebensrate
- Charakterisierung der Wirkungsmechanismen unserer Produkte durch Analyse bestimmter Biomarker im Tierstoffwechsel

Der Bereich Nova dient als Inkubator innerhalb der Diana Gruppe, um organisatorische Hürden zu beseitigen, Fachwissen und -kompetenzen bereichsübergreifend verfügbar zu machen und Entwicklungsprozesse zu beschleunigen. Die Aktivitäten sind in drei Plattformen gebündelt:

- Die Plattform Ernährungsgesundheit entwickelt neue oder verbesserte Angebote zur Förderung der Gesundheit auf natürliche und nachhaltige Weise. In klinischen Versuchen und wissenschaftlichen Studien werden kundenspezifische Produkte und Dienstleistungen erforscht.
- Im Bereich der Nahrungsmittelkonservierung werden neuartige Verfahren zur Verbesserung der Haltbarkeit von Nahrungsmitteln auf natürlichem Wege entwickelt.
- Die Plattform Mikrobiotische Lösungen befasst sich mit der mikrobiotischen Anpassung von Nahrungsmitteln für Menschen und Tiere zur Verbesserung der Gesundheit.

**F & E-AUFWAND** in Mio. €**FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND**

Die Gesamtaufwendungen für F & E beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 196 Mio. € (Vorjahr: 186 Mio. €), dies entspricht einem Anteil von 6,6 % am Umsatz (Vorjahr: 6,4 %). Die Ausgaben für F & E sollen sich auch zukünftig auf diesem Niveau bewegen, um die Innovationskraft von Symrise weiter zu stärken.

**MITARBEITER****STRUKTUR DER BELEGESCHAFT**

Der Symrise Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2017 weltweit 9.247 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Trainees und Auszubildende). Im Vergleich zum Vorjahresresultat (31. Dezember 2016: 8.944) entspricht dies einem Anstieg um 303 Mitarbeiter. Am größten war die Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Segment Flavor, in dem 36 % aller Beschäftigten im Konzern arbeiten (+129 Mitarbeiter), unter anderem bedingt durch die Akquisition der britischen Cobell. 28 % der Mitarbeiter entfallen auf das Segment Scent & Care und 26 % auf das Segment Nutrition. Rund 10 % der Mitarbeiter sind in den Bereichen Corporate Services, Corporate Center sowie in den

ausgegliederten Konzerngesellschaften Symotion und Tesium beschäftigt, die auch in geringem Umfang Dienstleistungen für Dritte erbringen, beispielsweise in den Bereichen Technik, Energie, Sicherheit, Umwelt und Logistik. Die Zahl der Auszubildenden und Trainees lag mit 140 jungen Menschen (Vorjahr: 148 Auszubildende und Trainees) leicht unter dem Vorjahreswert. Sie werden insbesondere in den Fachrichtungen Chemielaborant und Chemikant, Industriekaufmann und Wirtschaftsstudent (Duale Ausbildung mit Abschluss Bachelor of Business Administration) sowie Industriemechaniker ausgebildet.

Gegliedert nach Funktionen, ist mit 46 % der größte Teil der Belegschaft des Symrise Konzerns im Bereich Produktion & Technologie tätig. 23 % der Mitarbeiter sind den Funktionen im Vertrieb & Marketing zuzuordnen; hier fand 2017 mit einem Plus von 110 Beschäftigten auch der größte Zuwachs der Mitarbeiterzahl statt. 18 % der Beschäftigten sind im Bereich Forschung & Entwicklung tätig.

**ANZAHL DER MITARBEITER NACH SEGMENTEN**

	31. Dezember 2016	31. Dezember 2017	Veränderung in %
Flavor	3.164	3.293	+ 4
Nutrition	2.295	2.374	+ 3
Scent & Care	2.562	2.613	+ 2
Corporate Funktionen und Services	923	967	+ 5
<b>Gesamt (ohne Trainees und Auszubildende)</b>	<b>8.944</b>	<b>9.247</b>	<b>+ 3</b>
Trainees und Auszubildende	148	140	- 5
<b>Gesamt</b>	<b>9.092</b>	<b>9.387</b>	<b>+ 3</b>

Basis: Full-Time Equivalents (FTE), ohne Leiharbeitnehmer



**ANZAHL DER MITARBEITER NACH FUNKTIONEN**

	31. Dezember 2016	31. Dezember 2017	Veränderung in %
Produktion & Technologie	4.164	4.216	+ 1
Vertrieb & Marketing	2.053	2.163	+ 5
Forschung & Entwicklung	1.577	1.659	+ 5
Verwaltung	748	786	+ 5
Servicegesellschaften	402	423	+ 5
<b>Gesamt</b>	<b>8.944</b>	<b>9.247</b>	<b>+ 3</b>

Basis: Full-Time Equivalents (FTE), ohne Leiharbeitnehmer sowie ohne Trainees und Auszubildende

**ANZAHL DER MITARBEITER NACH REGIONEN**

	31. Dezember 2016	31. Dezember 2017	Veränderung in %
Deutschland	2.586	2.669	+ 3
EAME ohne Deutschland	1.876	2.063	+ 10
Nordamerika	1.339	1.358	+ 1
Asien/Pazifik	1.424	1.441	+ 1
Lateinamerika	1.719	1.716	– 0
<b>Gesamt</b>	<b>8.944</b>	<b>9.247</b>	<b>+ 3</b>

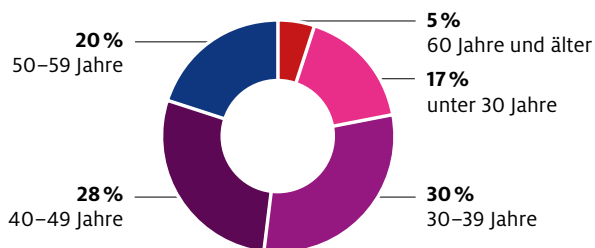
Basis: Full-Time Equivalents (FTE), ohne Leiharbeitnehmer sowie ohne Trainees und Auszubildende

Von den 9.247 Mitarbeitern des Konzerns sind rund 29 % an Standorten in Deutschland tätig, in der Region EAME sind es damit insgesamt 51 %. 18 % der Konzernbelegschaft entfallen auf die Region Lateinamerika, 16 % auf Asien/Pazifik und 15 % auf Nordamerika.

In der Altersstruktur der Belegschaft im Symrise Konzern dominieren die 30- bis 49-Jährigen mit einem Anteil von 58 %. Die demografische Entwicklung unserer Belegschaft wird von uns kontinuierlich beobachtet. Sie wird sich in den nächsten

zehn Jahren sehr stetig vollziehen. Die jährliche Personalreduktion durch den Eintritt in das Rentenalter liegt bis zum Jahr 2022 bei etwa 1 bis 2 % der Belegschaft.

39 % der Mitarbeiter des Symrise Konzerns sind bereits zehn Jahre oder länger für das Unternehmen tätig, in Deutschland sind es sogar 65 %. Die Fluktuationsrate unserer Mitarbeiter blieb an unseren deutschen Standorten auch im Jahr 2017 mit 1,6 % auf sehr niedrigem Niveau, weltweit belief sie sich auf 5,0 %.

**ALTERSSTRUKTUR DER BELEGSCHAFT 2017 in %****PERSONALSTRATEGIE****Personalentwicklungs- und Karriereziele**

Symrise sensibilisiert seine Führungskräfte, mit ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen verstärkt Personalentwicklungs- und Karriereziele in jährlichem Turnus zu vereinbaren. Die Diskussion von Leistungs- beziehungsweise Performancezielen und von Zielen für die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter sollen gleichberechtigt nebeneinander stehen. Ein wachsendes Unternehmen braucht Mitarbeiter mit wachsenden Kompetenzen. Dazu gehört die Reflexion der eigenen Stärken und Entwicklungsthemen sowie des Karrierewegs. Darauf basierend werden konkrete Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

Unser Grundsatz lautet: Der erste Verantwortliche für die Karriereplanung ist der Mitarbeiter selbst: Wie möchte ich mich weiterentwickeln, was sind meine Karriereziele? Der zweite Verantwortliche ist die Führungskraft: Was empfehle ich dem Mitarbeiter und welche Mitarbeiter mit welchen Kompetenzen brauche ich in der Zukunft, um mit meiner Organisation erfolgreich zu sein? Auf der dritten Ebene liegt bei Human Resources die Aufgabe, die notwendigen Instrumente und Methoden der Personalentwicklung zur Verfügung zu stellen und in beratender Rolle an der Seite der Führungskräfte und der Mitarbeiter zu stehen. Ziel ist, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen klaren Karriereplan vor Augen haben.

#### **Weiterer Ausbau der Karrierechancen im Vertrieb**

Für den Vertriebsbereich entwickelte Symrise ein neues Karrierekonzept entlang der Übernahme von Kunden- und von Führungs-Verantwortung: Vom Junior Account Manager über den Key Account Manager bis zur Übernahme von Führungs-Verantwortung für ein Vertriebs-Team in der Rolle eines Sales Directors oder der Steuerung eines globalen Kunden als Global Account Director. Für den Vertriebsmitarbeiter stehen verschiedene Karriereoptionen offen. Es kommt uns darauf an, die jeweiligen Potenziale und Stärken zu fördern. Für einige ist die Übernahme einer Führungsrolle sehr reizvoll, für andere ist es eher die Internationalität einer Kundenverantwortung, für andere wiederum spielen beide Aspekte eine Rolle. So bieten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Vertrieb klare Perspektiven.

#### **Karriere im Bereich Regulatory und in der Forschung**

Auch im Bereich Regulatory und in der Forschung entwickelte Symrise für Mitarbeiter mit einem Masterabschluss oder Promotion Karrierewege nach Senioritätsstufen: Junior – Expert – Senior – Master. Das Spezialisten-Know-How im Bereich Regulatory und in der Forschung ist ein Schlüsselfaktor für den Erfolg des Unternehmens. Die Anforderungen im regulatorischen Bereich steigen kontinuierlich. Es ist uns ein wesentliches Anliegen, Fachkräfte zu binden und ihre persönliche Weiterentwicklung im Unternehmen zu ermöglichen.

#### **Ausbildung**

Symrise baut bei seiner Personalpolitik auf die Stärke seiner internen Aus- und Weiterbildung. Zum 31. Dezember 2017 waren an unseren deutschen Standorten insgesamt 140 Auszubildende und Trainees beschäftigt. Das entspricht einer Ausbildungsquote von rund 5,2 %.

Die Ausbildung dauert je nach Ausbildungsgang etwa 2 bis 3 Jahre. Alle Auszubildenden werden nach Abschluss der Aus-

bildung zumindest zeitweise übernommen, wenn sie unsere Mindestanforderungen an den erlernten Stoff erfüllen. Mit unserem Investment in die Ausbildung decken wir den Bedarf an zukünftigen Fachkräften sowohl in der chemischen Produktion und in den Laboren als auch in den kaufmännischen Funktionen, im Marketing und im Vertrieb.

Jährlich beginnen etwa 46 junge Menschen ihre Ausbildung bei Symrise; 24 davon werden für die chemisch-technischen Berufe ausgebildet, weitere etwa 10 für technische Berufe und Berufe in der Logistik sowie 12 junge Menschen für die kaufmännischen Berufe. Über die Erstausbildung hinaus eröffnen wir Perspektiven durch ein duales Studium sowohl im kaufmännischen (5 Mitarbeiter auf dem Weg zum Bachelor of Business Administration) wie auch im chemisch-technischen Bereich (3 Mitarbeiter auf dem Weg zum Bachelor of Science). Damit begleiten wir konsequent den demografischen Wandel in unserem Unternehmen.

Zusätzlich qualifizieren wir unsere Mitarbeiter durch umfangreiche Trainingsmaßnahmen. Lebenslanges Lernen ist bei uns eine Selbstverständlichkeit. So bieten wir Englischkurse für unsere Produktionsmitarbeiter an, damit sie internationale Arbeitsanweisungen nutzen können. Im internationalen Schulungsangebot nahmen Arbeitssicherheitsschulungen und der Umgang mit Gefahrstoffen einen breiten Raum ein. Darüber hinaus werden in allen Regionen Führungskräfte-schulungen angeboten. Im Jahr 2017 wurden rund 1.600 Mitarbeiter in internen und externen Trainings qualifiziert; weltweit belief sich die Gesamtstundenzahl für Trainings auf rund 6.700 Stunden (beide Angaben ohne Diana Gruppe). Neben den traditionellen Trainingsinhalten qualifizieren wir unsere Mitarbeiter auch durch Auslandsentsendungen – derzeit sind 125 Mitarbeiter außerhalb ihres Heimatlandes eingesetzt – sowie durch Trainings on the Job, die durch Coaches und Mentoren begleitet werden.

Jährlich wenden wir weltweit rund 2,8 Mio. € für Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen auf.

In unserer Flavoristen- und Parfümeurs-Schule bilden wir kontinuierlich Experten aus, die schnell und sehr erfolgreich in unserer Produktentwicklung eingesetzt werden können. Darüber hinaus bestehen in Kooperation mit Hochschulen, Akademien und Instituten für unsere Mitarbeiter vielfältige Möglichkeiten, berufsbegleitend einen Bachelor- oder Masterstudiengang bis hin zur Promotion zu absolvieren. Im Jahr 2017 wurden 29 Mitarbeiter von Symrise bei derartigen Weiterqualifizierungsmaßnahmen unterstützt.

### Gesundheitsmanagement und demografischer Wandel

Über die gesetzlich geforderten Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Umweltschutz hinaus ist die Fürsorge für die Gesundheit unserer Mitarbeiter Teil unserer Strategie als „Bevorzugter Arbeitgeber“ und wichtiges Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Speziell für unsere Schichtmitarbeiter bieten wir im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements Kurse mit Entspannungsübungen und besonderen Massagen an. Darüber hinaus stehen Themen wie „gesunde Ernährung“, Wirbelsäulenscreening, „gesunde Führung“ und Zeitmanagement auf der Agenda unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Dem vorbeugenden Gesundheitsschutz dienen die Grippe-schutzimpfungen, die wir weltweit an den meisten Standorten unseres Unternehmens anbieten. Wir sind der Überzeugung, dass zwar ein betriebliches Gesundheitsmanagement keine Krankheiten verhindern, aber einen wertvollen Beitrag dazu leisten kann, dass die physische und psychische Belastung der Mitarbeiter durch die Arbeit gemildert wird.

### PERSONALMASSNAHMEN

#### Vergütung und Tarifverträge

In der Vergütungspolitik folgt Symrise weltweit der Logik, dass dort, wo tarifliche Regelungen bestehen, diese angewendet werden. Für rund 65 % unserer Mitarbeiter weltweit bestehen Tarifverträge. Wo keine tariflichen Regelungen gelten, also auch im außertariflichen Bereich, wenden wir unser weltweites Job Grade-Konzept an. Damit stellen wir eine marktgerechte, faire Vergütung für alle Mitarbeiter sicher.

In Deutschland wendet Symrise die Entgelttarife der chemischen Industrie an. Entsprechend wurden die Entgelte zum 1. Oktober 2017 um 1,6 % angehoben. Bei der Umsetzung dieser Erhöhung für Symrise haben wir unsere wegweisende Standortsicherungs-Vereinbarung berücksichtigt, die mit einer Gültigkeit bis in das Jahr 2020 Abschläge im Entgelt von 0,7 Prozentpunkten gegenüber dem Flächentarifvertrag vorsieht.

Darüber hinaus konnten wir 2017 unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Tarifbereich in Deutschland eine Beteiligung am Unternehmenserfolg in Höhe von 1.400 € bei Vollzeitarbeit (anteilig bei Teilzeitarbeit) gewähren. Leistung soll sich lohnen. Mit dieser Erfolgsbeteiligung wurde die überzeugende Leistung am Standort Deutschland honoriert.

In allen Regionen haben wir in den letzten Jahren unser Symrise Vergütungsmodell, das sogenannte Job Grade-Konzept, ein-

geführt. Es gliedert sich funktionsbezogen nach dem jeweiligen Wertbeitrag, den ein Mitarbeiter im Rahmen seiner Funktion erbringt, und umfasst zudem ein Bonuskonzept. Job Grades machen zum einen Vergütung transparent und nachvollziehbar und zeigen zum anderen Karrieremöglichkeiten im Unternehmen auf. Das Symrise Job Grade-Konzept umfasst eine Fach- und eine Führungslaufbahn und lässt vor allem auch den Wechsel zwischen beiden Entwicklungswegen zu. Im Jahr 2017 haben wir durch umfangreiche Schulungen unsere Führungskräfte in der Kommunikation von Eingruppierungs- und Vergütungsentscheidungen geschult.

Darüber hinaus gilt für etwa 80 Führungskräfte mit globaler oder regionaler Verantwortung ein gesonderter sogenannter Global Performance Bonus-Plan, der das Erreichen der gesetzten Unternehmensziele durch eine ergebnis- und leistungsorientierte variable Vergütung sicherstellt. Außerdem werden unsere Mitarbeiter im Bereich der Kreation ebenfalls in dieses Führungs- und Incentive-System einbezogen.

#### Maßnahmen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

Einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens leistet der zwischen Symrise und der Gewerkschaft IG Bergbau, Chemie und Energie bestehende Haustarifvertrag, der Anfang 2012 bis zum Jahr 2020 verlängert wurde. Wesentliche Elemente der Vereinbarung sind unternehmensseitig eine Standort- und Beschäftigungsgarantie sowie Investitionszusagen von rund 220 Mio. € für die deutschen Standorte bis zum Jahr 2020. Zugleich bildet der Vertrag die Grundlage für Qualifizierungsmaßnahmen und erhebliche Kosteneinsparungen durch Beibehaltung einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden und schrittweise Übernahme der Entgelttarifverträge der IG Bergbau, Chemie und Energie mit fest definierten Abschlägen von derzeit 0,7 Prozentpunkten pro Jahr bis 2020. Die Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen und damit die Sicherung der Innovationsfähigkeit unserer Mitarbeiter ist eine wesentliche Säule unserer Personalpolitik. Mit diesen Zugeständnissen leistet die Belegschaft einen entscheidenden Beitrag zu international wettbewerbsfähigen Personalkosten an unseren deutschen Standorten. Eine zentrale Vereinbarung ist dabei die Rückführung dieser Abschläge an die Mitarbeiter für den Fall, dass Symrise seine Eigenständigkeit verliert. In diesem Falle kommen sechs Monate nach Übernahme von Symrise durch einen Dritten die Flächentarifentgelte der chemischen Industrie automatisch zur Anwendung. Die Standortgarantie und der Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen bis 2020 werden dadurch nicht berührt.

## Wirtschaftsbericht

### UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

#### AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM KONZERN

##### Veränderungen im Portfolio

Im Mai 2017 hat Symrise die Übernahme des britischen Unternehmens Cobell bekanntgegeben. Cobell wurde im Jahr 1999 gegründet und ist der größte Lieferant für Obst- und Gemüsesäfte in Großbritannien. Mit dieser strategischen Akquisition stärkt Symrise seine lokale Präsenz auf dem britischen Getränkemarkt und vertieft somit die Kundennähe. Cobell erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 50 Mio. GBP (58 Mio. €). Zur Produktpalette von Cobell gehören Säfte, Pürees, Sirups und Konzentrate für alkoholfreie und alkoholische Getränke. Die Transaktion wurde am 1. Juli 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Im November 2017 hat Symrise mit dem Eigentümer von Citratus eine Vereinbarung zum Erwerb aller Anteile der Citratus Fragrâncias geschlossen. Citratus ist ein Hersteller von Parfümölen mit einem Entwicklungs- und Produktionsstandort in Vinhedo nahe São Paulo sowie Vertriebszentren in ganz Brasilien. Durch den Erwerb von Citratus kann Symrise seine Präsenz in den Schwellenländern weiter stärken und wird zum Marktführer für kleinere und mittelgroße Kunden in Brasilien. Im Jahr 2016 erwirtschaftete Citratus einen Umsatz von rund 12 Mio. USD (10 Mio. €) und beschäftigte 86 Mitarbeiter. Die Transaktion wurde am 17. Januar 2018 abgeschlossen.

##### Neue Innovationszentren in Singapur und Mumbai

Am 23. Mai 2017 hat Symrise sein neues Innovations- und Technologiezentrum für Aromen in Singapur eröffnet und schließt damit die erste Ausbauphase des regionalen Zentrums ab, in die etwa 30 Mio. SGD (20 Mio. €) investiert wurden. Mithilfe des Innovations- und Technologiezentrums will Symrise die Potenziale regionaler und lokaler Lebensmittelhersteller heben und Singapurs Vision unterstützen, Asiens Drehscheibe für regionale Nahrungsmittel und Ernährung zu werden. Im Rahmen der nächsten Ausbaustufe soll ein neues Zentrum für Konsumentenforschung im Bereich Duft und Pflege entstehen, um so wirtschaftlich erfolgreiche Markenkampagnen zu entwickeln.

Im Juni 2017 hat Symrise in Mumbai, Indien, sein zweites Kreativ- und Entwicklungszentrum eröffnet. Es beherbergt ein modernes Entwicklungslabor für Düfte und kosmetische Inhaltsstoffe mit fortschrittlichsten Technologien zur Analyse und Auswertung von Marktforschungsdaten. Mithilfe dieser strategischen Investition kann Symrise seine Beziehungen zu

Partnern, Verbrauchern und Kunden vor Ort stärken und gleichzeitig von der dynamischen Entwicklung der indischen Wirtschaft profitieren.

##### Ausgezeichnet nachhaltig

Am 17. Mai 2017 wurde die Symrise AG mit dem „German Award for Excellence“ für internationales gesellschaftliches Engagement im Rahmen der DQS Nachhaltigkeitskonferenz in Düsseldorf ausgezeichnet. Symrise beeindruckte die Juroren vor allem durch sein soziales Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern wie Madagaskar und Ecuador. In Kooperationen mit internationalen und regionalen Hilfsorganisationen, anderen Unternehmen und Regierungsstellen fördert Symrise stabile Lebensbedingungen, Bildung und Gesundheit für die Menschen und den Erhalt der biologischen Vielfalt vor Ort. Die Preise werden für gesellschaftlich und ökologisch verantwortliches unternehmerisches Handeln in 15 unterschiedlichen Kategorien vergeben. Ziel ist, das Engagement für mehr Nachhaltigkeit in der Wirtschaft weiter anzuspornen.

Im September 2017 wurde Symrise erneut von der DQS CFS GmbH (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit) als „grünes Unternehmen“ zertifiziert. Symrise darf nun die kommenden drei Jahre das Gütesiegel „Green Company“ weiter tragen. Als „Green Company“ zeichnet die DQS Unternehmen aus, die die Auswirkungen ihres wirtschaftlichen Handelns auf die Umwelt aktiv und nachweislich minimieren. Im Jahr 2013 hatte die DQS das Gütesiegel „Green Company“ zum ersten Mal an Symrise verliehen.

##### Symotion nimmt neues Logistikzentrum in Betrieb

Im Sommer 2017 hat Symrise sein neues Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum (GVZ) Altenwerder fertiggestellt und seit Oktober 2017 den Lagerbetrieb in der angemieteten 7.100 m<sup>2</sup> großen Einheit aufgenommen. Die moderne Anlage verfügt über eine hochwertige Logistikfläche, eine große Anzahl an Ladetoren sowie Büro- und Sozialflächen. Beim Gebäudedesign wurden auch höchste Nachhaltigkeitsstandards berücksichtigt, wie beispielsweise das Wasserhaushaltsgesetz (WHG). Neben der modernen Ausstattung der Logistikimmobilie profitiert Symrise von der gut entwickelten logistischen Infrastruktur des GVZ Altenwerder. Durch die Nutzung der neuen Lagerfläche konnten bereits andere Lager entlastet und Kostenvorteile generiert werden. Im Laufe des Jahres 2018 soll die Nutzung weiter ausgebaut werden.



**ZIELERREICHUNG 2017**

	Ziel zu Beginn des Geschäftsjahres	Erreichter Wert
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	merklich über dem Marktwachstum von 2 bis 3 %	6,3 % (ohne Portfolio- und Währungseffekte)
EBITDA-Marge	rund 20,0 %	21,0 %
Nettoverschuldung (inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) / EBITDA	zwischen 2,5 und 2,8	3,0

**GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**  
Der Symrise Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 2.996 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Erlöse um 3,2 % in Berichtswährung. Ohne Berücksichtigung von Portfolio-Effekten beträgt das organische Umsatzwachstum 6,3 %. Der Umsatzanteil der Emerging Markets am Gesamtumsatz des Konzerns erreichte 43,5 % und lag damit geringfügig über dem Vorjahreswert von 43,0 %. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) erhöhte sich auf Konzernebene um 1 %, von 625 Mio. € (normalisiert)<sup>2</sup> auf 630 Mio. €. Dies entspricht einer Marge bezogen auf den Umsatz von 21,0 % (normalisierte EBITDA-Marge Vorjahr: 21,5 %).

Der Jahresüberschuss 2017 stieg gegenüber dem normalisierten Vorjahreswert um 5 Mio. € auf 270 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie beträgt 2,08 € (2016 normalisiert: 2,05 €). Vor dem Hintergrund dieser positiven Entwicklung wird der Vorstand der Symrise AG in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 16. Mai 2018 vorschlagen, die Dividende von 0,85 € im Vorjahr auf 0,88 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2017 anzuheben.

#### VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 hatten wir die Erwartung geäußert, dass alle drei Segmente, Flavor, Nutrition und Scent & Care, ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum merklich über dem Marktwachstum (etwa 3 %) anstreben.

Für 2017 hatten wir eine EBITDA-Marge von rund 20 % unter den Annahmen erwartet, dass die Rohstoffpreise auf dem Niveau von 2016 verharren und sich die Währungsrelationen im Vergleich zu 2016 nicht deutlich verändern. Unsere Verschuldung, gemessen anhand der Kennzahl Nettoverschuldung

(inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) zu EBITDA, sollte zwischen 2,5 und 2,8 liegen. Mittelfristig streben wir eine Rückkehr in die Verschuldungsbandbreite von 2,0 bis 2,5 an.

**Zielerreichung 2017**

Mit einem Umsatzanstieg von 6,3 % (ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Währungseffekten) haben wir unser Umsatzziel deutlich übertroffen. Die EBITDA-Marge von 21,0 % liegt über dem für 2017 erwarteten Wert. Die Nettoverschuldung liegt mit dem 3,0-fachen EBITDA leicht über unserer Prognose.

**ERTRAGSLAGE****Umsatz im Konzern**

Im Gesamtjahr 2017 erwirtschaftete der Symrise Konzern einen Umsatz in Höhe von 2.996 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Umsatz damit um 3,2 % in Berichtswährung. Bereinigt um Portfolioeffekte (Zugänge von NutraCanada, NutraCeutix und Cobell sowie Verkauf der Pinova Inc.) und Wechselkurseffekte stieg der Konzernumsatz im Berichtsjahr organisch um 6,3 %.

**Regionen:** Das Geschäft in der Region EAME entwickelte sich erfreulich und nahm im Vorjahresvergleich um 7,4 % zu. In der Region Nordamerika lag der Umsatz bedingt durch den 2016 getätigten Verkauf der Pinova Inc. um 4,1 % unter dem Vorjahr. Die Region Asien/Pazifik erreichte im Vorjahresvergleich ein moderates Umsatzwachstum von 1,4 %. Die Umsatzentwicklung in Lateinamerika verlief dynamisch und verzeichnete einen Zuwachs von 7,6 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der Umsatz in den Emerging Markets übertraf den Vorjahreswert um 4,3 %. Der Anteil dieser Ländergruppe am Gesamtumsatz stieg von 43,0 % im Vorjahr auf 43,5 % im Geschäftsjahr 2017.

<sup>2</sup> Im Geschäftsjahr 2016 sind im Rahmen des Erwerbs der Pinova Gruppe Akquisitions- und Integrationskosten in Höhe von 18,7 Mio. € angefallen. Des Weiteren entstand aus der Veräußerung der Pinova Inc. am 9. Dezember 2016 ein Gewinn in Höhe von 3,5 Mio. €. Im Folgenden weisen wir für das Geschäftsjahr 2016 normalisierte Ergebnisse (EBITN/EBITDAN) aus, die um diese einmaligen, nicht wiederkehrenden Sondereinflüsse bereinigt sind. Ferner wurden die Vorjahreszahlen aufgrund der finalisierten Kaufpreisallokation für Nutraceutix angepasst.

### Umsatz Flavor

Das Segment **Flavor** erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 1.102 Mio. €. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs um 8,5 % in Berichtswährung. Bereinigt um den Portfolioeffekt aus der Cobell Akquisition und um Wechselkurseffekte betrug das organische Wachstum 9,3 %. Alle Regionen und Anwendungsbereiche konnten die Umsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich ausweiten.

Insbesondere in der Region EAME war das Wachstum stark ausgeprägt. Das Segment erzielte hier prozentual zweistellige organische Zuwächse, vor allem aus Anwendungen für süße und würzige Produkte in Westeuropa, Nordafrika und im Nahen und Mittleren Osten. Der Anwendungsbereich Getränke entwickelte sich hier ebenfalls positiv und verzeichnete ein solides organisches Wachstum, vor allem in Deutschland, Irland, Österreich sowie im Nahen und Mittleren Osten. In der Region Asien/Pazifik zeigten sich insbesondere die Ländermärkte Japan, Vietnam und Australien sehr dynamisch, mit einem deutlichen Anstieg in den Anwendungsbereichen Sweet und Savory. Die Umsatzentwicklung in Nordamerika verlief ebenfalls erfreulich. Hier konnte das Segment Flavor hohe Zuwächse in den Anwendungsbereichen Sweet und Beverages generieren.

In der Region Lateinamerika setzte das Segment die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre fort und erzielte prozentual zweistellige Zuwächse. Insbesondere der Anwendungsbereich Beverages verzeichnete aufgrund von Neugeschäften

mit Vanille-Aromatisierungen hohe Zuwächse. Der brasilianische Markt hingegen konnte an die starke Dynamik des Vorjahres nicht ganz anknüpfen.

### Umsatz Nutrition

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte das Segment **Nutrition** einen Umsatz von 631 Mio. €. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs um 9,6 %. Ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Währungseffekten belief sich das organische Umsatzwachstum auf 6,5 %.

Die größten Wachstumsimpulse kamen dabei aus dem Anwendungsbereich Pet Food, der in allen vier Regionen in lokaler Währung ein prozentual hohes einstelliges oder sogar zweistelliges Umsatzwachstum erzielte. Auch der Anwendungsbereich Food verzeichnete starke Zuwächse. Besonders expansiv entwickelten sich dabei die Regionen Lateinamerika und Asien/Pazifik.

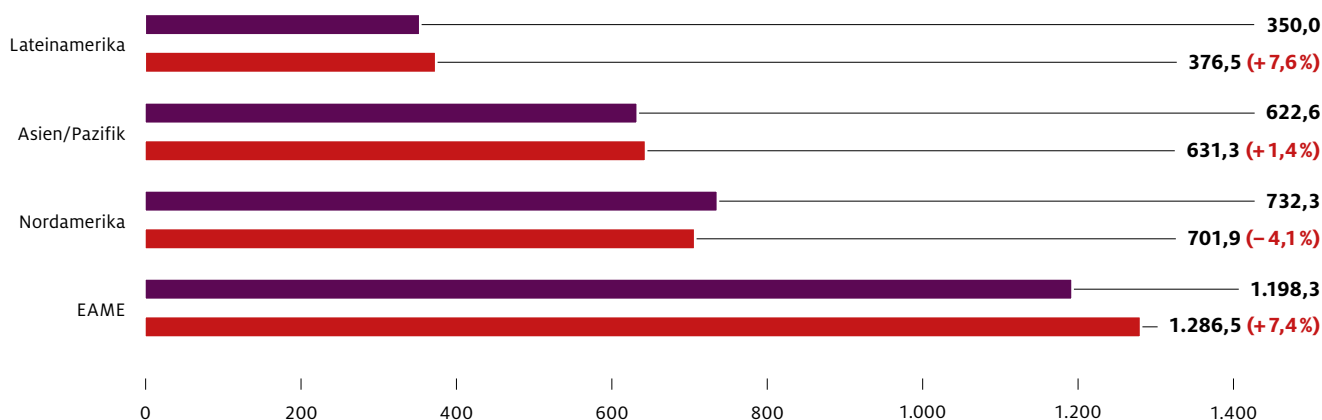
Im Anwendungsbereich Probi stiegen die Umsätze durch die Akquisition der amerikanischen Nutraceutix ebenfalls deutlich. Bereinigt um den Akquisitionseffekt konnte das Vorjahresniveau aufgrund einer temporär reduzierten Nachfrage eines Großkunden nicht erreicht werden.

### Umsatz Scent & Care

Das Segment **Scent & Care** verbuchte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 1.263 Mio. €, der aufgrund des im Dezember 2016 getätigten Verkaufs der Pinova Inc. um 3,7 % unter dem

## UMSÄTZE NACH REGIONEN in Mio. €

● 2016 ● 2017



Wert des Vorjahres lag. Bereinigt um den Portfolioeffekt der Pinova Veräußerung und um Wechselkurseffekte wuchs das Segment organisch um 3,9 %.

Der Geschäftsbereich Cosmetic Ingredients weitete seine Umsätze im Vergleich zum Vorjahr deutlich aus. Vor allem die Regionen Asien/Pazifik und EAME zeigten eine hohe Nachfrage. Insbesondere in den Ländermärkten China, Japan und Südkorea sowie in Deutschland, Italien und Polen stiegen die Umsätze deutlich.

Im Geschäftsbereich Aroma Molecules wurde – bereinigt um den Pinova Portfolioeffekt – ebenfalls ein gutes Wachstum erzielt. Positive Impulse kamen vor allem aus den Ländermärkten USA, Japan und China. Die Integration des Pinova Duftstoffgeschäfts stärkte den Bereich durch ein verbreitertes Portfolio an einzigartigen, natürlichen Inhaltsstoffen.

Der Geschäftsbereich Fragrance hingegen verzeichnete moderate Zuwächse mit einer spürbaren Belebung in der zweiten Jahreshälfte. Ländermärkte wie Großbritannien, die Philippinen, Argentinien oder Italien zeigten eine sehr gute Geschäftsdynamik. Im Anwendungsbereich Home Care erzielte die Region Lateinamerika hohe Zuwächse in lokalen Währungen, vor allem in Kolumbien und Brasilien. Der Anwendungsbereich Beauty Care profitierte in der zweiten Jahreshälfte von einer steigenden Nachfrage. Das hohe Umsatzniveau des Vorjahres konnte allerdings nicht ganz erreicht werden. Im Anwendungsbereich Oral Care wurde ein moderates Wachstum erzielt.

Die Umsätze wurden vor allem in EAME und Nordamerika deutlich ausgeweitet. In Asien/Pazifik und Lateinamerika lag das Geschäft mit Mundpflegeprodukten noch unter Vorjahresniveau. Der Anwendungsbereich Fine Fragrance wuchs insbesondere in Lateinamerika dynamisch. Hier stiegen die Umsätze in Brasilien und Argentinien in lokalen Währungen im zweistelligen Prozentbereich. Darüber hinaus wurde das Geschäft in der Region Asien/Pazifik in Indonesien, China sowie Indien weiter ausgebaut.

### Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2017 verlief insgesamt erfreulich. Die **Herstellungskosten** nahmen 2017 um 4 % auf 1.772 Mio. € zu und erhöhten sich damit, vor allem bedingt durch gestiegene Rohstoffkosten, leicht überproportional zum Umsatz. Das **Bruttoergebnis** nahm um 2 % zu und erreichte 1.224 Mio. € (2016: 1.196 Mio. €)<sup>3</sup>. Die **Bruttomarge** betrug 40,9 % und lag damit um 0,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahr (41,2 %). Die **Vertriebskosten** stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2 % und beliefen sich auf 478 Mio. € (2016: 467 Mio. €). Der Anteil der Vertriebskosten am Konzernumsatz betrug 16,0 %, nach 16,1 % im Vorjahr. Die **F & E-Aufwendungen** erhöhten sich um 6 % auf 196 Mio. € (2016: 186 Mio. €). Die F & E-Quote erreichte damit 6,6 % (Vorjahr: 6,4 %) des Umsatzes. Die **Verwaltungskosten** lagen mit 155 Mio. € 4 % über dem Vorjahreswert von 149 Mio. €. Der Verwaltungskostenanteil am Konzernumsatz belief sich im Berichtsjahr auf 5,2 %, geringfügig über dem Vorjahreswert von 5,1 %.

## KURZFASSUNG GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In Mio. €	2016 normalisiert und angepasst <sup>3</sup>	2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.903,2	2.996,3	3
Herstellungskosten	– 1.707,4	– 1.771,8	4
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.195,8</b>	<b>1.224,5</b>	<b>2</b>
Bruttomarge	in % 41,2	40,9	
Vertriebskosten	– 467,3	– 478,1	2
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	– 186,0	– 196,4	6
Verwaltungskosten	– 149,3	– 154,7	4
Sonstige betriebliche Erträge	31,6	38,4	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 2,5	– 2,1	– 16
<b>Betriebsergebnis/EBIT</b>	<b>422,3</b>	<b>431,6</b>	<b>2</b>

<sup>3</sup> Im Geschäftsjahr 2016 sind im Rahmen des Erwerbs der Pinova Gruppe Akquisitions- und Integrationskosten in Höhe von 18,7 Mio. € angefallen. Des Weiteren entstand aus der Veräußerung der Pinova Inc. am 9. Dezember 2016 ein Gewinn in Höhe von 3,5 Mio. €. Im Folgenden weisen wir für das Geschäftsjahr 2016 normalisierte Ergebnisse (EBITN/EBITDAN) aus, die um diese einmaligen, nicht wiederkehrenden Sondereinflüsse bereinigt sind. Ferner wurden die Vorjahreszahlen aufgrund der finalisierten Kaufpreisallokation für Nutraceutix angepasst.

**Ergebnissituation**

**Konzern:** Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) erhöhte sich 2017 um 1 % auf 630 Mio. € (2016 EBITDAN: 625 Mio. €). Die EBITDA-Marge erreichte im Berichtsjahr 21,0 %, gegenüber einer normalisierten EBITDA-Marge von 21,5 % im Vorjahr.

**Scent & Care:** Scent & Care erwirtschaftete 2017 ein EBITDA von 248,1 Mio. €, das vor allem bedingt durch den Verkauf der Pinova Inc. sowie höhere Rohstoff- und Forschungskosten unter dem normalisierten Vorjahreswert von 257,8 Mio. € (– 4 %) lag. Die EBITDA-Marge belief sich auf 19,6 %, gegenüber normalisiert 19,7 % im Jahr 2016.

**Flavor:** Das EBITDA des Segments Flavor betrug 2017 242,9 Mio. €, was einem deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert (2016: 233,8 Mio. €) entspricht. Die EBITDA-Marge in Höhe von 22,0 % lag vor allem durch die Einbeziehung von Cobell unter dem hohen Niveau des Vorjahres (2016 EBITDA-Marge: 23,0 %).

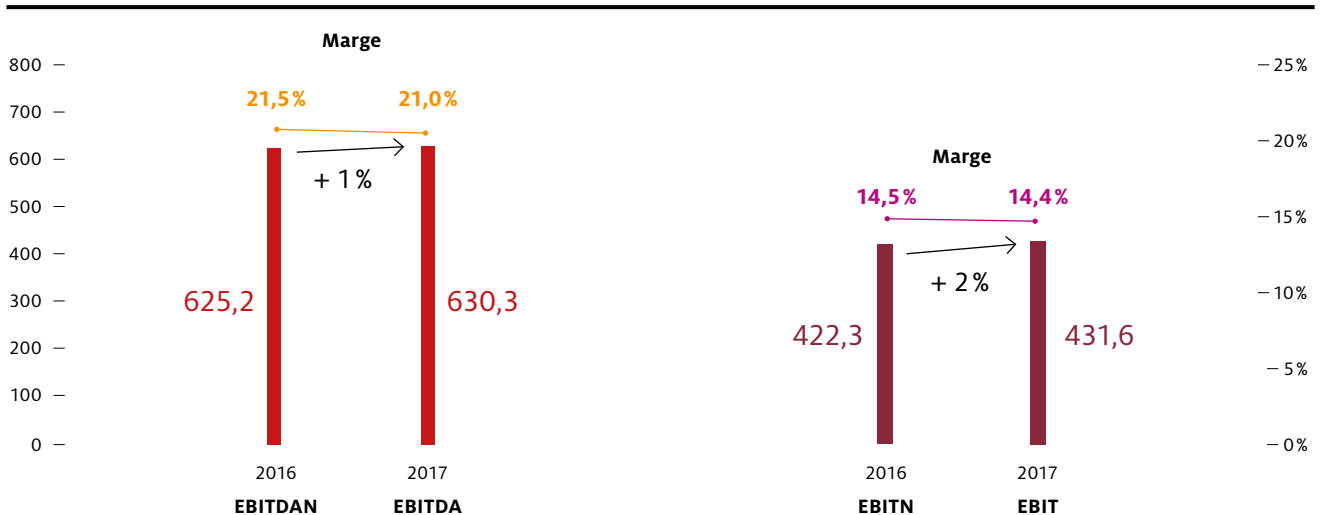
**Nutrition:** Das Segment Nutrition erzielte 2017 ein EBITDA von 139,4 Mio. €, was einer Steigerung um 4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (2016: 133,7 Mio. €). Die EBITDA-Marge erreichte mit 22,1 % ein hervorragendes Niveau, lag allerdings leicht unter dem hohen Wert des Vorjahres (2016 EBITDA-Marge: 23,2 %).

**Finanzergebnis:** Das Finanzergebnis 2017 in Höhe von –56,1 Mio. € liegt um 10,2 Mio. € unter dem Ergebnis des Jahres 2016. Während sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vorjahr von –49,4 Mio. € um 0,9 Mio. € auf –48,5 Mio. € verbesserte, ist das übrige Finanzergebnis von 3,5 Mio. € auf –7,6 Mio. € gesunken, vor allem aufgrund von negativen Währungseffekten in Höhe von –7,3 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte von 8,8 Mio. €).

**Steuern:** Im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich die Steuerauswendungen auf 99,8 Mio. € (2016: 97,2 Mio. €). Der sich ergebende Steuersatz von 26,6 % ist gegenüber dem Vorjahr (27,2 %) leicht gesunken. Einer ausreichenden steuerlichen Risikoversorge wurde, wie in den Vorjahren auch, Rechnung getragen.

**Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie:** Der Jahresüberschuss beträgt 270 Mio. € und liegt damit 5 Mio. € oder 2 % über dem um Sondereinflüsse bereinigten Wert des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 0,03 € auf 2,08 € (2016 normalisiert: 2,05 €).

**Dividendenvorschlag 2017:** Vorstand und Aufsichtsrat der Symrise AG werden der Hauptversammlung am 16. Mai 2018 vorschlagen, eine Dividende von 0,88 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2017 auszuschütten. Symrise strebt an, für seine Aktionäre kontinuierlich hohe Erträge zu erzielen und sie mittels einer angemessenen Dividende am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

**ERGEBNISÜBERSICHT** in Mio. € / in %



## FINANZLAGE

### Finanzmanagement

**Grundzüge und Ziele:** Das Finanzmanagement des Symrise Konzerns verfolgt die Ziele, jederzeit die Deckung des Finanzbedarfs des Unternehmens zu gewährleisten, die Finanzierungsstruktur zu optimieren und finanzwirtschaftliche Risiken möglichst zu begrenzen. Hierzu tragen eine konsequente zentrale Steuerung und die kontinuierliche Überwachung des Finanzierungsbedarfs bei.

Gemäß den Symrise Treasury-Richtlinien wird die Finanzierung des Konzerns zentral gesteuert. Der Finanzbedarf der Tochtergesellschaften wird mittels der internen Konzernfinanzierung unter anderem im Rahmen eines Cash Poolings sichergestellt. Die überschüssige Liquidität einzelner europäischer Konzerneinheiten wird auf einem zentralen Konto gesammelt, sodass Liquiditätsdefizite anderer Konzerneinheiten ohne externe Finanzierungen ausgeglichen werden können und die internen Finanzmittel effizient zum Einsatz kommen. Sofern externe Kreditlinien benötigt werden, sind diese durch Garantien der Symrise AG abgesichert. Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind unbesichert und mit Kreditvereinbarungen (Covenants) verbunden, die quartalsweise überprüft werden. Der Konzern unterhält gute Geschäftsbeziehungen zu einer großen Anzahl an Banken und vermeidet eine zu starke Abhängigkeit von einzelnen Instituten.

Der Symrise Konzern sichert Risiken, die sich aus einer variablen Verzinsung von Finanzverbindlichkeiten ergeben, gegebenenfalls mit Zinssicherungsgeschäften ab. Dabei gilt der Grundsatz, dass Zinsderivate nur auf Basis eines Grundgeschäfts abgeschlossen werden dürfen.

Symrise wickelt Geschäfte in unterschiedlichen Währungen ab und ist damit Währungsrisiken ausgesetzt. Wechselkursrisiken entstehen, wenn Produkte in anderen Währungsräumen verkauft werden als in denen, wo die Rohstoff- und Produktionskosten anfallen. Symrise stellt im Rahmen seiner globalen Strategie einen Großteil seiner Produkte in den Währungsräumen her, in denen diese auch verkauft werden sollen, um so eine natürliche Absicherung gegen Wechselkurschwankungen zu erreichen. Darüber hinaus hat Symrise ein Risk Management-System implementiert, welches basierend auf einer detaillierten Cashflow-Planung offene Währungspositionen identifiziert. Diese werden fallweise gegen Schwankungen abgesichert.

Mit einer Eigenkapitalquote von 38 % zum 31. Dezember 2017 verfügt Symrise über eine solide Grundlage, um die zukünftige Geschäftsentwicklung nachhaltig voranzutreiben.

**Finanzierungsstruktur:** Der Symrise Konzern deckt seinen Kapitalbedarf aus dem starken operativen Cashflow sowie über langfristige Finanzierungen. Zusätzlich zu den bestehenden Finanzierungen hat Symrise im Juni 2017 eine Wandelanleihe in Höhe von 400 Mio. € begeben, die hauptsächlich zur Rückzahlung des im Oktober 2017 fälligen Eurobonds (300 Mio. €) und des bilateralen Kredits (60 Mio. €) genutzt wurde. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren bis zum 20. Juni 2024, einen fixen Zinssatz von 0,2375 % und kann regulär nach frühestens fünf Jahren mit einem Wandlungspreis von derzeit 91,8595 € in Aktien der Symrise AG gewandelt werden. Erfolgt keine Wandlung, wird die Anleihe zu 100 % an die Investoren zurückgezahlt.

Alle aus den Krediten resultierenden vertraglichen Verpflichtungen (Covenants) sind von Symrise im Geschäftsjahr 2017 eingehalten worden.

Zusätzlich zu dem eingeräumten Rahmenkredit bestehen im Konzern bilaterale Kreditlinien in Höhe von 41 Mio. €, die kurzfristige Zahlungsbedürfnisse abdecken sollen. Der vereinbarte Zins für den Rahmenkredit bewegt sich auf marktüblichem Niveau.

### Cashflow- und Liquiditätsanalyse

#### ÜBERSICHT CASHFLOW

In Mio. €	2016	2017
Operativer Cashflow	338,8	396,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 311,0	- 219,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,8	- 219,1
Liquide Mittel (31.12.)	301,6	229,5

Der operative Cashflow lag mit 396,2 Mio. € um 57,4 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres von 338,8 Mio. €. Ein höheres Ergebnis und ein geringerer Aufbau von Working Capital sind die Hauptursachen für diese Verbesserung. Die operative Cashflow-Quote bezogen auf den Umsatz lag bei 13,2 %.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich um 91,7 Mio. € auf – 219,3 Mio. € und wurde im Wesentlichen für Investitionen in Sachanlagen verwendet. Darüber hinaus entfallen 10 Mio. € auf die Akquisition der Cobell Ltd.

Im Geschäftsjahr 2017 fand per Saldo ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von – 219,1 Mio. € statt. Im Vorjahr war ein Mittelzufluss von 1,8 Mio. € zu verzeichnen. Wesentliche Bestandteile sind die 2017 an die Aktionäre ausbezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 113,4 Mio. €, saldierte Tilgungen von Bankkrediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten in Höhe von 65,6 Mio. € sowie Zinszahlungen an Finanzinstitute in Höhe von 38,4 Mio. € (Vorjahr: 38,4 Mio. €).

Sämtliche Zahlungsverpflichtungen konnten im Geschäftsjahr erfüllt werden. Liquiditätsengpässe bestanden nicht und sind auch in der Zukunft nicht absehbar. Dem Unternehmen stehen ausreichend Linien zur Verfügung, zum Beispiel im Rahmen der Revolving Credit Facility in Höhe von 300 Mio. €, die im Mai 2016 um ein Jahr prolongiert wurde und Symrise nun bis zum Mai 2021 zugesagt ist. Zum 31. Dezember 2017 war diese Linie mit 45 Mio. € in Anspruch genommen.

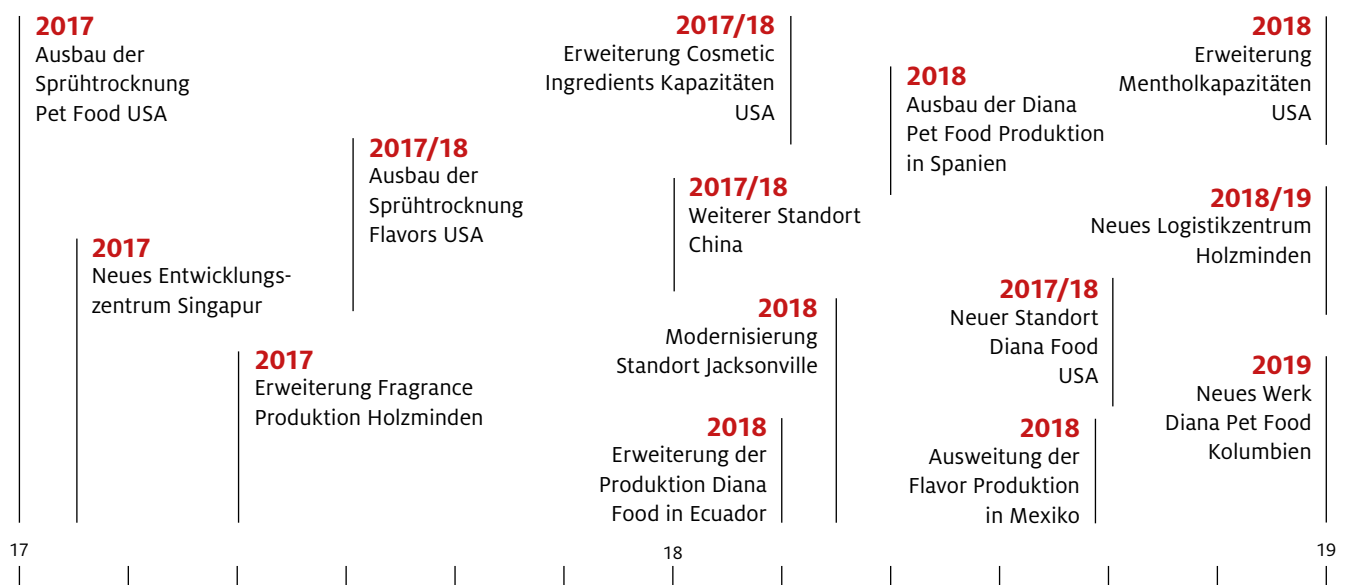
### Investitionen und Akquisitionen

Die Investitionen des Symrise Konzerns in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 205 Mio. €, nach 168 Mio. € im Vorjahr.

Für immaterielle Vermögenswerte wurden 19 Mio. € (2016: 17 Mio. €) aufgewendet. Schwerpunkte bildeten hier die Stoffregistrierung nach Europäischer Chemikalienverordnung (REACH) sowie Investitionen im Bereich Software und Patente. Investitionen in Sachanlagen wurden im Umfang von rund 186 Mio. € getätigt (Vorjahr: 151 Mio. €). Die größten Investitionsprojekte umfassten Kapazitätserweiterungen in der Produktion in allen Geschäftsbereichen sowie das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum in Singapur. Alle Projekte wurden aus laufenden Mitteln finanziert. Zum 31. Dezember 2017 hatte der Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 58,1 Mio. € (31. Dezember 2016: 65,5 Mio. €). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Produktionsanlagen, Hardware und Büroausstattung. Diese sind größtenteils im Laufe des Jahres 2018 fällig.

Im Mai 2017 hat Symrise die Übernahme des britischen Unternehmens Cobell bekanntgegeben. Cobell wurde im Jahr 1999 gegründet und ist der größte Lieferant für Obst- und Gemüsesäfte in Großbritannien. Mit dieser strategischen Akquisition stärkt Symrise seine lokale Präsenz auf dem britischen Ge-

### INVESTITIONEN 2017 BIS 2019



tränkemarkt und vertieft somit die Kundennähe. Cobell erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 50 Mio. GBP (58 Mio. €). Zur Produktpalette von Cobell gehören Säfte, Pürees, Sirups und Konzentrate für alkoholfreie und alkoholische Getränke. Die Transaktion wurde am 1. Juli 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Im November 2017 hat Symrise mit dem Eigentümer von Citratius eine Vereinbarung zum Erwerb aller Anteile der Citratius Fragrâncias geschlossen. Citratius ist ein Hersteller von Parfümölen mit Entwicklungs- und Produktionsstandort in Vinhedo nahe São Paulo und Vertriebszentren in ganz Brasilien. Durch den Erwerb von Citratius kann Symrise seine Präsenz in den Schwellenländern weiter stärken und wird zum Marktführer für kleinere und mittelgroße Kunden in Brasilien. Im Jahr

2016 erwirtschaftete Citratius einen Umsatz von rund 12 Mio. USD (10 Mio. €) und beschäftigte 86 Mitarbeiter. Die Transaktion wurde am 17. Januar 2018 abgeschlossen.

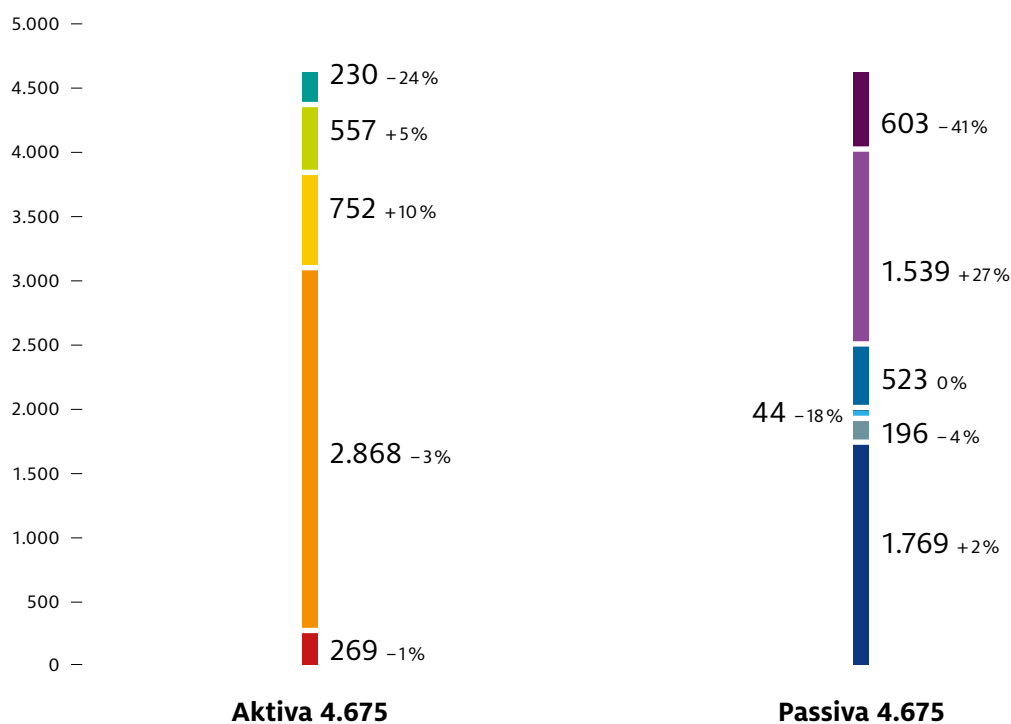
## VERMÖGENSLAGE

### Ausgewählte Bilanzposten<sup>4</sup>

Die **Bilanzsumme** verringerte sich zum 31. Dezember 2017 gegenüber dem Vorjahresstichtag um 78 Mio. € auf 4.675 Mio. € (31. Dezember 2016: 4.753 Mio. €).

Auf der Vermögensseite resultierte der Rückgang aus den durch planmäßige Abschreibungen niedrigeren **immateriellen Vermögenswerten** (31. Dezember 2017: 1.966 Mio. €; 31. Dezember 2016: 2.112 Mio. €) sowie aus einem geringeren Bestand

## BILANZSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2017 in Mio. € (Veränderung gegenüber Vorjahresstichtag in %)<sup>4</sup>



- Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Vorräte
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
- Sonstige Aktiva

- Kurzfristige Verbindlichkeiten
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- Sonstige langfristige Verbindlichkeiten
- Latente Steuerschulden
- Summe Eigenkapital

<sup>4</sup> Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der finalisierten Kaufpreisallokation für Nutraceutix angepasst.

an **Zahlungsmitteln und kurzfristigen Einlagen** (31. Dezember 2017: 230 Mio. €; 31. Dezember 2016: 302 Mio. €), die im Vorjahr aufgrund des Verkaufs der Pinova Inc. im Dezember 2016 deutlich erhöht waren. Diese Entwicklung wurde teilweise kompensiert durch einen Anstieg der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (31. Dezember 2017: 557 Mio. €; 31. Dezember 2016: 528 Mio. €), der **Vorräte** (31. Dezember 2017: 752 Mio. €; 31. Dezember 2016: 680 Mio. €) sowie der **Sachanlagen** (31. Dezember 2017: 902 Mio. €; 31. Dezember 2016: 857 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte stellen mit 42 % einen großen Teil der Vermögenswerte dar und setzen sich aus Geschäfts- und Firmenwerten in Höhe von 1.183 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.222 Mio. €) sowie aus Rezepturen und Technologien, Kundenstämmen, Handelsmarken, Software, Patenten und sonstigen Rechten in Höhe von 783 Mio. € (31. Dezember 2016: 891 Mio. €) zusammen. Sie resultierten nahezu vollständig aus Unternehmenserwerben.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten war vor allem durch die Rückführung der **Finanzverbindlichkeiten** bedingt, da dem Zufluss aus der Begebung der Wandelanleihe höhere Tilgungen der bisherigen Finanzierung gegenüberstanden (31. Dezember 2017: 1.628 Mio. €; 31. Dezember 2016: 1.750 Mio. €). Gegenläufig dazu haben sich die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gegenüber dem Vorjahr entwickelt (31. Dezember 2017: 276 Mio. €; 31. Dezember 2016: 254 Mio. €). Aufgrund des lediglich leicht von 1,6 % im Jahr 2016 auf 1,7 % im Jahr 2017 erhöhten Zinsniveaus für die in Deutschland gewährten Pensionszusagen belaufen sich die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wie im Vorjahr auf 523 Mio. €. Insgesamt sind die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** deutlich zurückgegangen (31. Dezember 2017: 603 Mio. €; 31. Dezember 2016: 1.028 Mio. €), wohingegen sich die **langfristigen Verbindlichkeiten** leicht erhöht haben (31. Dezember 2017: 2.302 Mio. €; 31. Dezember 2016: 1.993 Mio. €).

Das zum 31. Dezember 2017 auf die Aktionäre der Symrise AG entfallende **Eigenkapital** erreichte 1.713 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.672 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2016 wurde im Jahr 2017 eine Dividende von 110 Mio. € ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote inkl. Minderheiten lag zum 31. Dezember 2017 bei 37,8 % (31. Dezember 2016: 36,4 %).

### Nettoverschuldung

In Mio. €	2016	2017
Finanzverbindlichkeiten	1.749,8	1.627,7
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	– 301,6	– 229,5
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>1.448,2</b>	<b>1.398,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	522,6	523,4
<b>Nettoverschuldung inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>1.970,8</b>	<b>1.921,6</b>

Die Überprüfung der Einhaltung der Kreditvereinbarungen (Leverage Covenants) für die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt auf Basis der Vorgaben in den verschiedenen Kreditverträgen. Hierfür wird zur Ermittlung der Leverage Covenants die Nettoverschuldung auf das EBITDAN der letzten 12 Monate bezogen. Danach ergibt sich eine für die Kreditverträge relevante Relation Nettoverschuldung/EBITDAN von 2,2. Der Verschuldungsgrad „Nettoverschuldung einschließlich Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen/EBITDAN“ beträgt 3,0.

Wir streben eine Kapitalstruktur an, die es uns ermöglicht, unseren künftigen potenziellen Finanzierungsbedarf zu angemessenen Bedingungen über die Kapitalmärkte zu decken. Dadurch können wir ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und finanzieller Flexibilität gewährleisten. Unsere ergebnisorientierte Dividendenpolitik werden wir fortsetzen und unsere Aktionäre auch in Zukunft angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Daneben soll sichergestellt sein, dass

### KAPITALSTRUKTUR

In Mio. €	2016		2017		Veränderung in %
		in % der Bilanzsumme		in % der Bilanzsumme	
Eigenkapital	1.731,5	36	1.769,3	38	+ 2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.028,0	22	603,4	13	– 41
Langfristige Verbindlichkeiten	1.993,3	42	2.301,9	49	+ 15
Verbindlichkeiten	3.021,3	64	2.905,3	62	– 4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.752,7</b>	<b>100</b>	<b>4.674,6</b>	<b>100</b>	<b>– 2</b>



Akquisitionsvorhaben durch eine solide Finanzierungsstruktur begleitet werden können.

An wesentlichen außerbilanziellen Verpflichtungen bestehen Abnahmeverpflichtungen für Warenbezüge in Höhe von 147,4 Mio. € (2016: 150,0 Mio. €) und Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 58,1 Mio. € (2016: 65,5 Mio. €).

Die Symrise AG hat mit verschiedenen Dienstleistern Serviceverträge zur Auslagerung der internen Informationstechnologie geschlossen. Die Serviceverträge bestanden teilweise bereits in den Vorjahren. Die verbleibende Gesamtverpflichtung gegenüber diesen Dienstleistern beträgt unter Berücksichtigung von Sonderkündigungsrechten 34,7 Mio. € (31. Dezember 2016: 55,5 Mio. €).

Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen beliefen sich am 31. Dezember 2017 auf 21,1 Mio. € (31. Dezember 2016: 16,6 Mio. €) und betrafen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Berater-, Dienstleistungs- und Kooperationsverträgen (13,6 Mio. €; 31. Dezember 2016: 8,0 Mio. €).

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage des Symrise Konzerns positiv. 2017 konnte der Konzern seinen Umsatz bei anhaltend hoher Profitabilität erneut deutlich steigern. Die Finanzierung des Unternehmens ist mittelfristig gesichert. Die Aktionäre der Symrise AG werden vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung über eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte Dividende am Erfolg des Unternehmens teilhaben.

## Prognosebericht

### KÜNFTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Für das Jahr 2018 bekräftigt Symrise seine langfristigen Wachstums- und Profitabilitätsziele. Der Konzern geht weiterhin davon aus, schneller zu wachsen als der relevante Markt für Duft- und Geschmacksstoffe. Das prognostizierte Wachstum für den AFF-Markt liegt nach eigener Schätzung und Unternehmensdaten für das laufende Jahr zwischen 3 und 4 % weltweit. Dabei erwarten alle Segmente, Scent & Care, Flavor und Nutrition, jeweils ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum merklich über dem Marktzuwachs.

Zur weiteren Steigerung des Ergebnisses werden ein diszipliniertes Kostenmanagement und der Fokus auf margenstarke Geschäfte fortgeführt. Dazu gehören beispielsweise Initiativen

zur Reduzierung der Komplexität von Prozessen und Abläufen und die Entwicklung innovativer, nachhaltiger Produkte und Technologien. Unter der Annahme von steigenden Rohstoffkosten und einer aktuellen Euro-Stärke gegenüber dem US-Dollar geht der Konzern für 2018 erneut von einer EBITDA-Marge von rund 20 % in allen Segmenten aus. Ohne die Effekte aus möglichen Akquisitionen soll der Quotient aus Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) zu EBITDA Ende 2018 zwischen 2,5 und 2,8 liegen. Mittelfristig strebt das Unternehmen die Rückkehr in die Verschuldungsbandbreite von 2,0 bis 2,5 an.

Der Konzern wird die ergebnisorientierte Dividendenpolitik fortsetzen und seine Aktionäre auch in der Zukunft angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen.

### GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Der Vorstand der Symrise AG sieht das Unternehmen bestens aufgestellt, um das Geschäft in allen Geschäftsbereichen und Wachstumsregionen weiter auszubauen. Das Erreichen der gesteckten Ziele beruht auf einer bewährten Strategie. Die drei Eckpfeiler unserer Strategie sind unverändert. Sie stehen für die weitere Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und den nachhaltigen Ausbau unseres Geschäfts:

- **Wachstum:** Eine enge Zusammenarbeit mit ausgewählten Kunden, insbesondere um den Umsatzanteil in Schwellenländern weiter auszubauen.
- **Effizienz:** Die fortlaufende Verbesserung der Prozesse sowie der Ausbau der Rückwärtsintegration bei nachwachsenden Rohstoffen.
- **Portfolio:** Das Erschließen neuer Märkte und Marktsegmente außerhalb von Duftstoffen und Aromen.

Im Juli 2017 hat Symrise das Unternehmen Cobell, einen britischen Hersteller von Grundstoffen für die Getränkeindustrie, erworben. Mit der Akquisition stärkt Symrise seine Präsenz in Großbritannien. Durch den Erwerb der brasilianischen Citratius im Januar 2018 kann Symrise seine Position im Geschäftsbereich Fragrance ausbauen und seine Präsenz in den Schwellenländern weiter stärken. Grundsätzlich will Symrise jedoch vorrangig organisch wachsen. Wo es sinnvoll und wirtschaftlich ist, tätigt der Konzern Akquisitionen oder geht strategische Partnerschaften ein, um sich Zugang zu neuen Technologien, neuen Märkten und Kunden zu verschaffen oder die nachhaltige Versorgung mit nachwachsenden Rohstoffen zu sichern.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der Symrise AG öffentlich zugänglich gemacht. Die Adresse lautet: [www.symrise.com/de/investoren/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung-und-corporate-governance-bericht](http://www.symrise.com/de/investoren/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung-und-corporate-governance-bericht).

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung des Geschäftsjahres 2017 im Vergleich zum angepassten und normalisierten Vorjahr

In T€	2016 angepasst <sup>5</sup>	2016 normalisiert <sup>6</sup>	2017
Umsatzerlöse	2.903.187	2.903.187	2.996.294
Herstellungskosten	– 1.718.170	– 1.707.396	– 1.771.825
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.185.017</b>	<b>1.195.791</b>	<b>1.224.469</b>
Vertriebskosten	– 469.555	– 467.294	– 478.129
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	– 186.152	– 185.980	– 196.432
Verwaltungskosten	– 158.312	– 149.322	– 154.658
Sonstige betriebliche Erträge	35.090	31.568	38.408
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 2.475	– 2.475	– 2.072
<b>Betriebsergebnis/EBIT</b>	<b>403.613</b>	<b>422.287</b>	<b>431.586</b>
Finanzerträge	4.186	4.186	6.843
Finanzaufwendungen	– 50.059	– 47.835	– 62.981
<b>Finanzergebnis</b>	<b>– 45.873</b>	<b>– 43.649</b>	<b>– 56.138</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>357.740</b>	<b>378.638</b>	<b>375.448</b>
Ertragsteuern	– 97.160	– 104.901	– 99.799
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>260.580</b>	<b>273.737</b>	<b>275.649</b>
davon entfällt auf die Aktionäre der Symrise AG	252.363	265.520	270.270
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	8.217	8.217	5.379
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>1,94</b>	<b>2,05</b>	<b>2,08</b>

<sup>5</sup> Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der finalisierten Kaufpreisallokation für Nutraceutix angepasst.

<sup>6</sup> Im Geschäftsjahr 2016 wurden einmalige, nicht wiederkehrende Sondereinflüsse aus Transaktions- und Integrationskosten sowie einmalige Bewertungseffekte im Zusammenhang mit der Pinova Akquisition normalisiert. Des Weiteren wurde eine Abschreibung auf eine Finanzbeteiligung in den Finanzaufwendungen normalisiert. Die Sondereinflüsse betrafen das Segment Scent & Care in Höhe von 18.674 T€ und das Segment Nutrition in Höhe von 2.224 T€.

## Konzernbilanz

In T€	31. Dezember 2016 angepasst	31. Dezember 2017
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	301.648	229.505
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	528.353	557.436
Vorräte	680.431	751.511
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	71.992	77.507
Finanzielle Vermögenswerte	29.147	24.012
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen	23.567	25.538
	<b>1.635.138</b>	<b>1.665.509</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	2.112.411	1.965.890
Sachanlagen	857.378	901.620
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	19.001	27.809
Finanzielle Vermögenswerte	23.575	7.623
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.000	0
Latente Steueransprüche	103.221	106.170
	<b>3.117.586</b>	<b>3.009.112</b>
<b>AKTIVA</b>	<b>4.752.724</b>	<b>4.674.621</b>

## Konzernbilanz

In T€	31. Dezember 2016 angepasst	31. Dezember 2017
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	254.383	276.229
Finanzverbindlichkeiten	536.336	88.974
Sonstige Verbindlichkeiten	152.785	155.921
Sonstige Rückstellungen	14.394	12.432
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	12.510	7.186
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	57.590	62.639
	<b>1.027.998</b>	<b>603.381</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten	1.213.545	1.538.764
Sonstige Verbindlichkeiten	6.932	5.673
Sonstige Rückstellungen	22.462	21.073
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	522.552	523.368
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	11.846	5.198
Latente Steuerverbindlichkeiten	203.956	195.861
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.967	11.967
	<b>1.993.260</b>	<b>2.301.904</b>
<b>SUMME VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>3.021.258</b>	<b>2.905.285</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Gezeichnetes Kapital	129.813	129.813
Kapitalrücklage	1.375.957	1.405.085
Rücklage für Neubewertungen (Pensionen)	– 181.633	– 178.783
Kumulierte Währungskursdifferenzen	– 62.537	– 213.838
Bilanzgewinn	407.764	567.234
Sonstige Rücklagen	2.316	3.235
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Symrise AG</b>	<b>1.671.680</b>	<b>1.712.746</b>
Nicht beherrschende Anteile	59.786	56.590
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>1.731.466</b>	<b>1.769.336</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>4.752.724</b>	<b>4.674.621</b>



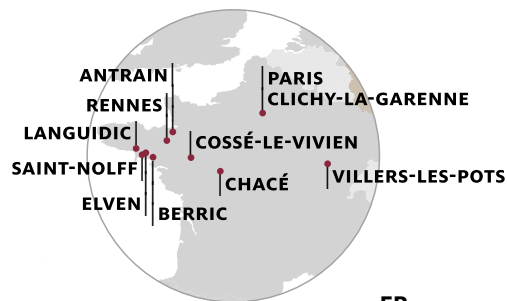
# Globale Standorte

- Firmensitz
- Regionale Hauptsitze
- Standorte Symrise





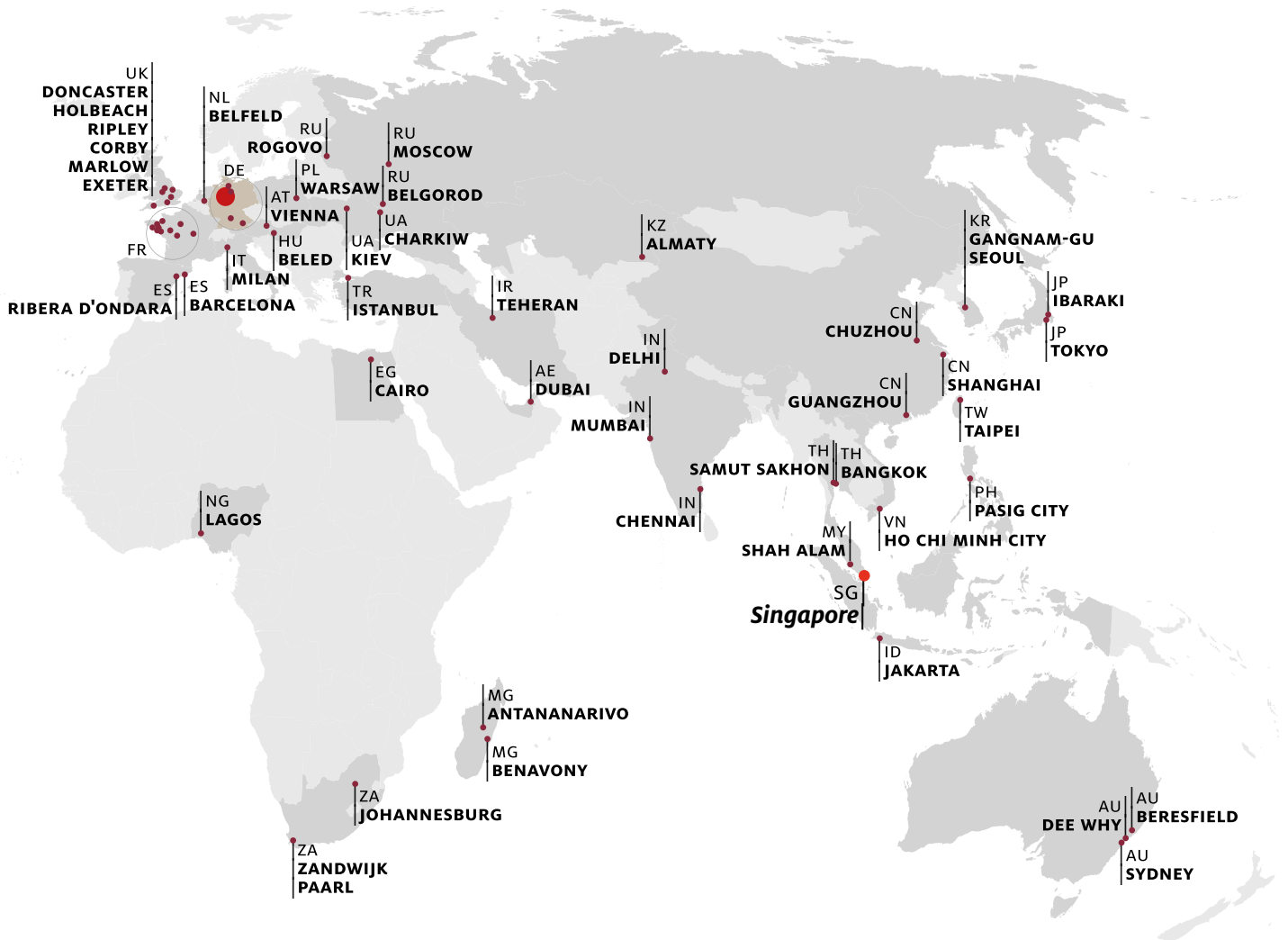
US



FR



DE



# Finanzkalender 2018

## **14. März 2018**

Unternehmens- und Finanzbericht 2017

## **8. Mai 2018**

Zwischenmitteilung Januar – März 2018

## **16. Mai 2018**

Hauptversammlung, Holzminden

## **14. August 2018**

Konzernzwischenbericht Januar – Juni 2018

## **7. November 2018**

Zwischenmitteilung Januar – September 2018

# Impressum

## Herausgeber

Symrise AG  
Mühlenfeldstraße 1  
Konzernkommunikation  
37603 Holzminden  
Deutschland  
Telefon: +49 55 31.90 – 0  
Fax: +49 55 31.90 – 16 49

## Text und Redaktion

PvF Investor Relations, Oberursel  
akzente kommunikation  
und beratung GmbH, München

## Konzept, Design & Umsetzung

3st kommunikation, Mainz

## Reportagen

Marc-Stefan Andres, Münster

## Fotografie

Sach Baylin-Stern, Montreal (Kanada)  
Matthias Buchholz, Hamburg  
Matthias Haslauer, Hamburg  
INVESTIS, London  
Lorenzo Pesce, Rom (Italien)

## Satz

3st kommunikation, Mainz

## Druck

gutenberg beuys feindruckerei gmbh,  
Hannover/Langenhagen

## Veröffentlichungsdatum dieses Berichts

14. März 2018

## Symrise online

[www.symrise.com/de](http://www.symrise.com/de)  
[www.symrise.com/de/nachhaltigkeit](http://www.symrise.com/de/nachhaltigkeit)  
[www.symrise.com/de/investoren](http://www.symrise.com/de/investoren)  
[ub2017.symrise.de](mailto:ub2017.symrise.de)



## Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Unternehmensbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Prognosen der Symrise AG beruhen. Der zukünftige Geschäftsverlauf und die Ergebnisse, die durch die Symrise AG und ihre verbundenen Unternehmen tatsächlich erzielt werden, sind einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt und können daher wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Symrise AG und können im Voraus nicht genau eingeschätzt werden. Bei diesen Faktoren handelt es sich zum Beispiel um eine ungünstige Entwicklung der Weltwirtschaft, eine Veränderung des Konsumentenverhaltens, Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien. Sollte einer dieser genannten oder ungenannten Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend herausstellen, können die tatsächlich erzielten Ergebnisse signifikant von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Symrise übernimmt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

© 2018 Symrise AG



